



Duvenstedter KREISEL

Juli | August 26 • kostenfrei #71

Zeitschrift für die Region Oberalster

**Die
Kuchenfrau**
Teil 3 von
Andreas Richter

**Maibaum-Tradition
knackt alle Rekorde!**

Duvenstedt aktiv.

**Zitronen-Gurken-
Nudeln mit Minze**

Einfach lecker!

**Waldgespräch mit
Barbara und Ingo
Blunck**

Interview mit Weinbergbesitzern
aus Ohlstedt

ZEIT FÜR URLAUB.

**KURZ MIT UNS WEG
LANG MIT UNS WEG
SCHIFF MIT UNS WEG
REIST MIT UNS WEG**

Ihr Reisewunsch & Sicher
Das können wir

Ihr Reisewunsch & Preisvergleich
Das können wir

Ihr Reisewunsch & Kurzfristig
Das können wir

Ihre Reise individuell & Sicher
Das können wir

- persönlich bei uns im Büro
- per Telefon oder E-Mail
- per WhatsApp

Wir freuen uns auf Sie
Ihr TUI Team aus dem Alstertal

Persönliche Terminvereinbarung



Jetzt QR-Code scannen und
Ihren **persönlichen Termin** zur
Reiseberatung vereinbaren!

Urlaubsberatung per WhatsApp



Urlaubsplanung per WhatsApp?
Ganz einfach – QR-Code scannen
und beraten lassen!

Zahnarztpraxis Rühl & Willimsky



dr. Bettina Willimsky (geb. Rühl)
dr. dr. Robert Willimsky
Zahnärzte

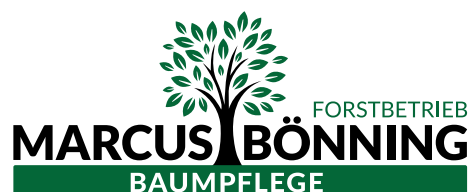
Duvenstedter Damm 49-51
22397 Hamburg

zahnarztpraxis-dr.ruehl@outlook.com

Mo. bis Fr. 8-13 Uhr

Mo. Di. Do. 14-18 Uhr

Tel. 0406071258 • www.zahnarztpraxis-dr-ruehl.de



**Seilklettertechnik, Hubarbeitsbühne,
Stubbenfräsen, Baufeldräumung,
Umwelt-Baubegleitung, Kaminholz**

Waldstraße 5 | 22889 Tangstedt
forstbetrieb-boenning.de

Tel.: 04109 / 21 90 580
info@forstbetrieb-boenning.de



**hamburgs
möbelhaus**

Stil kennt keine Zeit!

Mit den Ausstattungen und Möbeln im ‚Landhausstil‘ bieten wir ein Interieur, das vor allem zeitlos ist und sich durch seine farblichen Optionen sowie seine baulichen Varianten und Nutzungsmöglichkeiten in die allermeisten Wohnkonzepte und -vorstellungen einbinden lässt.



Hamburgs Möbelhaus

Inh. Andreas Kreuger

Am Neumarkt 38 · 22041 Hamburg · Tel. 040 - 743 982 00

E-Mail: Info@hamburgsmoebelhaus.de · www.hamburgsmoebelhaus.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr · Samstag: 10 bis 16 Uhr

Vorwort

Rekorde, Rätsel und Riesling – die Geschichten des Duvenstedter Sommers

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer präsentiert sich in Duvenstedt von seiner lebendigsten Seite: mit Festen, Begegnungen, Engagement und Geschichten, die zeigen, was unseren Stadtteil und seine Nachbarschaft so besonders macht.

Diese Ausgabe des Duvenstedter Kreisel erzählt von Menschen, die anpacken, Ideen verwirklichen und Gemeinschaft schaffen. Wir schauen zurück auf ein rekordverdächtiges Maibaumfest, auf die Mitgliederversammlung von Duvenstedt aktiv e.V. und auf eine FlohMeile, die selbst wechselhaftem Wetter erfolgreich standgehalten hat. Gleichzeitig freuen wir uns auf das kommende Oldtimertreffen, wenn der Duvenstedter Damm wieder zur Bühne für automobile Erinnerungen wird.

Wie wertvoll freiwilliger Einsatz für unser Zusammenleben ist, zeigen die Berichte über die Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt, deren Ausbildung sich bei einem anspruchsvollen Vegetationsbrand bewährt hat, ebenso wie über viele Helferinnen und Helfer wie die „DuvenEngel“, ohne deren Unterstützung viele Veranstaltungen und Projekte nicht möglich wären.

Besondere Begegnungen erwarten Sie in unserem Waldgespräch mit Barbara und Ingo Blunck. Was mit einer gemeinsamen Leidenschaft für Wein begann, ist über die Jahre zu einem besonderen Treffpunkt ge-

worden, der Menschen zusammenführt und Geschichten entstehen lässt. Denn manchmal ist ein guter Wein vor allem eines: eine Einladung zum Gespräch.

Auch musikalisch gibt es Neues zu entdecken: Das Orchester Duvenstedt stellt erstmals seinen Nachwuchs der Öffentlichkeit vor und schreibt damit ein weiteres Kapitel seiner langen Vereinsgeschichte. Familien dürfen sich außerdem über den Rückblick auf 20 Jahre „Zwergenhaus“ freuen, das viele Kinder und Eltern begleitet hat.

Spannend bleibt es in der Fortsetzungsgeschichte „Die Kuchenfrau“ von Andreas Richter. Nach den rätselhaften Ereignissen der vergangenen Ausgabe werden die Geheimnisse rund um die mysteriöse Kuchenfrau immer größer.

Wer Fernweh hat, reist mit Wolf Cropp in die eisige Wildnis Alaskas und taucht ein in die faszinierende Welt der Polarnacht und des Nordlichts. Dazu kommen unsere beliebte Rubrik über die Herkunft bekannter Sprichwörter und ein nachdenklicher Blick auf den Wandel unseres Umgangs mit Bargeld.

Zwischen all diesen Geschichten zieht sich ein gemeinsamer Gedanke durch diese Ausgabe: Vieles, was unser Zusammenleben bereichert, entsteht nicht über Nacht. Es wächst durch Engagement, Ausdauer, Begegnungen



und die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Wiedererkennen.

Thomas Staub,
Herausgeber des Duvenstedter Kreisel

MANNSCHAFTSLEISTUNG



Im Trauerfall sind wir
gemeinsam für Sie da.

WULFF
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1871



040/6072222

wulff-bestattungen.com



6 Waldgespräch



46 Sprichwörtlich gesprochen

Rundblick

- 6 Waldgespräch mit Barbara und Ingo Blunck
- 10 Maibaum-Tradition knackt alle Rekorde!
- 14 Tier-Physiotherapie
- 15 Sport, Regeneration und moderner Lifestyle im Alstertal
- 16 Kurz notiert
- 17 Der Sommer – ein Fest des Stils
- 33 Wir helfen bei Schmerzen

Blaulicht

- 12 Vegetationsbrand in Duvenstedt

Kurz & Knapp

- 18 Ferienjobs und (fast) alle anderen Arbeitsverhältnisse

Artikel

- 20 Rückkehr nach Alaska

Kulinarisches

- 23 Vom Restaurant Lenz zum Duckman-Ritual
- 24 Wein ohne Zirkus
- 26 „Einfach lecker!“ – Zitronen-Gurken-Nudeln mit Minze
- 27 Erdbeer-Mascarpone-Torte

Mystery-Spannung

- 28 „Die Kuchenfrau“ von Andreas Richter – Teil3

Kinder- & Jugendseiten

- 34 Finde sieben Fehler und andere Rätsel
- 35 Jubiläumsfest für Klein und Groß

Ratespaß

- 36 Kreuzworträtsel
- 37 Sudoku und andere Rätsel

BESTATTUNGEN

Eggers

22399 Hamburg-Poppenbüttel
Ohlendieck 10

Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de



**Seniorenassistentz
Bartels**

www.Seniorenassistentz-Bartels.de

0176 20957139





27 Erdbeer-Mascarpone-Torte



DIE KUCHENFRAU MYSTERY AUS DEN WALDDÖRFERN

28 Verbindung – Teil 3

Kultur & Unterhaltung

- 38 Sommer, Sonne – Lesewonne
- 40 Heimkino – Streamingtipps
- 41 Kinotipps
- 42 „Anderthalb Stunden zu spät“
- 43 Enkeltrick im Duvenstedter Salon
- 44 Duvenstedt, ein (kleines) Sommermärchen
- 46 Sprichwörtlich gesprochen

Kirche

- 45 Gott ist die Liebe – und wer in
der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm.

Klönsschnack

- 50 Klönsschnack am Stammdisch

Sport & Freizeit

- 48 Der DSV ruft – und die Highlander antworten!
- 49 Jetzt gemeinsam durchstarten!

Veranstaltungen

- 51 Veranstaltungen von Juni bis September

Schlusslicht

- 59 Bares wird Rares
- 59 Impressum

Duvenstedter
KREISEL
Zeitschrift für die Region Oberelbe

Es erscheinen noch
zwei Ausgaben in diesem Jahr:
18. September u. 20. November



Hausmann®
Makler & Hausverwalter

» Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! «

*erfolgreich
seit 1954*

WEG-VERWALTUNG Als Familienunternehmen haben wir uns seit 1954 auf die Verwaltung von Wohnungseigentumsgemeinschaften spezialisiert.	MAKLERVERKAUF Jede Immobilie hat einen marktgerechten und besten Preis. Verschenken Sie kein Geld beim Immobilienverkauf.
SONDEREIGENTUMS-VERWALTUNG Übertragen Sie uns die Verwaltung Ihrer Wohnung oder Zinshauses mit allen damit verbundenen Aufgaben und Pflichten.	ERFOLGREICHE VERMIETUNG Wir finden den Wunschieter, der zu Ihrer Immobilie passt. Von der qualifizierten Suche bis zum Mietvertragsabschluss.



Möchten Sie weitere Informationen? Rufen Sie uns gerne an oder senden Sie uns eine E-Mail!

Hausmann Firmenzentrale
Segeberger Ch. 76, 22850 Norderstedt

Norderstedt
Schmuggelstieg 4, 22848 Norderstedt

www.hausmann-hausverwaltung.de
www.hausmann-makler.de

Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 4, 22459 Hamburg

Hamburg-Winterhude
Peter-Marquard-Straße 3, 22303 Hamburg

Tel: (040) 529 600 48

Waldgespräch mit Barbara und Ingo Blunck

Interview mit Weinbergbesitzern aus Ohlstedt



Sichtlich Spaß hatten wir beim Waldgespräch über das Thema Wein, obwohl noch kein IUMB-Riesling verkostet wurde.

Der Tangstedter Forst an einem Juni-Nachmittag – alte Bäume, gedämpftes Licht, die Ruhe, die nur ein Wald bietet. Auf unserem Waldsofa, mitten zwischen den Bäumen, sitzen Barbara und Ingo Blunck. Sie haben Zeit für ein Gespräch über ihr IUMB-Projekt, über 15 Jahre Weinleidenschaft und darüber, wie aus einer privaten Tradition ein verbindendes Gemeinschaftserlebnis wurde. Der Wald ist der richtige Ort für dieses Gespräch – ebenso nachdenklich, ebenso lebendig, wie die beiden selbst.

Thomas Staub:

Wann habt Ihr gemerkt, dass aus dem privaten Weingenuss ein echtes Projekt wird?

Barbara und Ingo Blunck:

Uli, das „U“ von IUMB, und ich, das „I“, haben über viele Jahre eine feste Tradition gepflegt: Rund um den Buß- und Betttag sind wir für

vier Tage auf eine Nordseeinsel gefahren – mit langen Spaziergängen, gutem Essen und gutem Wein. Dabei kam immer wieder die Idee eines eigenen Weinbergs auf.

Der entscheidende Impuls kam 2009 eher zufällig. Uli war bei einem Familienfest an der Mittelmosel und saß dort neben Gerrit Walter, dem Junior-Chef einer Winzerfamilie in Briedel mit einer Tradition seit 1568. Aus diesem Gespräch entstand sehr schnell die konkrete Idee, gemeinsam einen eigenen Weinberg zu entwickeln.

Danach ging alles zügig: Marlene und Barbara, das „M“ und „B“, wurden eingebunden, und kurz darauf standen wir gemeinsam mit Gerrit in Briedel. Ab diesem Moment wurde aus der Idee ein richtiges Projekt – von der Wahl des Weinbergs im Steilhang über Flasche, Korken und Etikett bis hin zur Gründung unserer IUMB GbR.

Unser Ansatz war von Anfang an klar: lieber weniger Menge, dafür wirklich hochwertiger Wein.

Wie war der Moment, als Ihr dachtet: „Das wollen wir mit anderen teilen“?

Natürlich wollten wir einen Top-Wein für uns, aber 1.000 Flaschen trinken wir nicht allein. Daher war von Anfang an klar: Wir stellen unseren Wein dem Familien- und Freundeskreis zu einem fairen Preis zur Verfügung.

Seit wann habt Ihr Euren IUMB-Riesling?

Unser erster Jahrgang war der 2011er mit rund 1.000 Flaschen. Nach und nach haben wir weitere Reihen hinzugenommen und kommen bei optimaler Lese inzwischen auf rund 1.700 Flaschen. Leider macht uns die Natur hin und wieder einen Strich durch die Rechnung – beim aktuellen Jahrgang 2025 haben wir „nur“ rund 750 Flaschen zur Verfügung.

Von der Villa-Verde über die Corona-Pause bis zur Jahrgangsverkostung in Eurem Garten – wie hat sich das Projekt entwickelt?

Gestartet sind wir mit rund 30 Personen in der Villa-Verde – Hotel Bellevue. Als der IUMB-Riesling-Freundeskreis auf knapp 100 Teilnehmende anwuchs, wurde es dort zu eng. Vor vier Jahren haben wir das Event in unseren Garten in Hamburg-Ohlstedt verlegt – und hatten seitdem jedes Mal Glück mit dem Wetter.

Die Corona-Zeit war die größte Herausforderung: Persönliche Treffen waren nicht möglich, also haben wir eine Videokonferenz ausprobiert. Den neuen Jahrgang sowie eine Flasche des Vorjahres haben wir vorab verschickt. Die Beteiligung hat uns überwältigt – manche Teilnehmer saßen gemütlich zuhause vor dem Bildschirm, andere im Garten und waren mit Käse, Oliven und Brot dabei. Die Stimmung war großartig.



Es durfte natürlich der Riesling im Glas – auch hier im Wald – nicht fehlen.

Was macht die Jahrgangsverkostung im Garten so besonders?

Das Schönste ist, dass wir so viele großartige Menschen kennen, die unsere Leidenschaft teilen. Freunde haben im Laufe der Jahre weitere nette Menschen mitgebracht. Manche sind seit über zehn Jahren dabei, andere haben sich bei unserem Event erstmals kennengelernt und freuen sich jedes Jahr aufs Wiedersehen.

Besonders freut uns, dass immer mehr Nachbarn aus Ohlstedt und den Walddörfern dazugehören. Stolz sind wir auch darauf, seit vier Jahren im Restaurant Lenz auf der Weinkarte zu stehen – und Leslie Himmelheber schaut persönlich bei unserem Event vorbei.

Schön ist außerdem, dass IUMB ein echtes Gemeinschaftsprojekt geblieben ist. Mit Anna und Sarah sowie ihren Partnern Tobias und David ist nun die nächste Generation dabei. Und unsere Enkelkinder Luca und Lucas helfen tatkräftig beim Ausschenken, während Jamie noch keine feste Rolle hat, dafür aber umso aufgeschlossener zwischen den Gästen umher rennt.

Ihr habt mittlerweile bis zu 100 Gäste – wie organisiert Ihr das?

So ein Event fällt nicht vom Himmel, aber die Vorbereitung macht uns allen Vorfreude. Jeder übernimmt Aufgaben: Stehtische und Gläser werden organisiert, Deko besorgt, IUMB-Plakate und unsere historische Weinbaukarte der Mosel von 1897 aufgestellt. Leo baut seinen mobilen Pizza-Stand mit Holzöfen auf, Nadine unterstützt großartig während des Events. Und wir überlegen jedes Jahr, wer die Begrüßung übernimmt – mit der richtigen Balance zwischen Neuem für erstmalige Gäste und Vertrautem für die Stammgäste.

Warum Riesling? Was fasziniert euch an dieser Rebsorte?

Riesling ist für uns eine der spannendsten Weißweinrebsorten überhaupt – er verbindet Frische mit Tiefe und zeigt wie kaum ein anderer Wein, wo er herkommt. An der Mosel mit ihren Steillagen und Schieferböden bekommt er diese besondere Mineralität und Eleganz. Dazu reift er wunderbar über viele Jahre. Und er ist schlicht das Aushängeschild des deutschen Weinbaus.



Es gab nicht nur positive Momente bei dem Wein-Projekt.



Eine lebensfrohe Art – Barbara und Ingo Blunck haben die Waldatmosphäre sehr genossen.

Wie würdet Ihr den 2023er und 2025er Jahrgang beschreiben – nicht als Wein, sondern als Person?

Der 2023er denkt erst – der 2025er geht ins Gespräch.

Was unterscheidet Euren Ansatz von anderen Weingütern?

Der größte Unterschied ist, dass wir kein klassisches Weingut sind, sondern aus privater Leidenschaft gestartet sind – mit der Freiheit, Qualität konsequent in den Mittelpunkt zu stellen. Wir stehen weder unter Volumen- noch Wachstumsdruck, und genau das ermöglicht uns, bei Stil und Qualität keine Kompromisse zu machen.

Unser Wein verkauft sich mit dem Ziel, am Ende eine schwarze Null zu erreichen. Aber das Wichtigste bleibt: Er ist ein verbindendes Element. Beim jährlichen Event gibt es deshalb auch immer eine kleine Vertikalprobe: In den ersten 45 Minuten wird der Vorjahresjahrgang zur Begrüßung ausgeschenkt, bevor unser Winzer von seinen Herausforderungen berichtet und gemeinsam der neue Jahrgang verkostet wird.

Ihr kennt viele Gäste seit Jahrzehnten – wie wichtig ist diese Kontinuität?

Sehr wichtig – gepaart mit Neugier. Viele begleiten uns seit Jahrzehnten, und genau das trägt die Atmosphäre. Der Wein ist dabei kein Selbstzweck, sondern das verbindende Element: gemeinsam Zeit verbringen, genießen, im Austausch bleiben. Und wir freuen uns, wenn neue, weininteressierte und nette Menschen hinzukommen.

Interessiert Euch, dass Menschen unterschiedliche Verbindungen zu den Weinen haben?

Genau diese Vielfalt fasziniert uns – dass jeder Mensch einen Wein anders wahrnimmt. Für den einen ist er „rockig“, für den anderen einfach „süffig“. Beides ist völlig in Ordnung. Die wichtigste Frage bleibt immer: Schmeckt er mir? Und wenn nicht – auch das gehört dazu. Wein schafft Gespräche und macht unterschiedliche Perspektiven sichtbar. Das ist der eigentliche Reiz.

Habt Ihr besondere Geschichten, die aus diesem Projekt entstanden sind?

Wir freuen uns über jeden Gast! Das Schöne ist: Langjährige Freunde fragten irgendwann, ob sie eigene Freunde mitbringen dürfen – und so kamen von Anfang an tolle Menschen zusammen, die wiederum weitere tolle Menschen kannten.

Besondere Geschichten? Die gibt es so viele, dass wir dieses Interview um vier bis acht Seiten ergänzen müssten. Und viele davon sind einfach aus dem Moment heraus schön – die lassen sich gar nicht erzählen.

Wie geht es weiter? Bleibt das Projekt privat oder wird es größer?

Mit der nächsten Generation – innerhalb der Familie – haben wir einen wichtigen Schritt gemacht. Sie war Anfang des Jahres erstmals bei der Cuvetierung in Briedel dabei, hat die Entstehung im Keller,



Der Riesling IUMB stand im Mittelpunkt unseres Gesprächs.

Hausmeisterservice Ez.

Ihr zuverlässiger Partner
für Haus & Garten

Milad Ezzati

Gartenpflege

- Baumpflege
- Beetpflege
- Heckenschnitt
- Laubbeseitigung
- Rasenpflege

Hausmeisterservice

- Tapezierarbeiten
- Pflege von Außenanlagen
- Treppenhausreinigung
- Terassenreinigung

Kostenlose Besichtigung

info@hausmeisterservice-ez.de

+49 176 8900 7796

professionell | pünktlich | kompetent



Als Riesling-Fan: Ein toller Tropfen, den Bluncks mit in den Tangstedter Forst gebracht haben.

die Atmosphäre bei der Winzerfamilie Walter und den ersten gemeinsamen Schluck miterlebt. Daraus entstehen bereits erste eigene Ideen.

Unser Credo, der Geist von IUMB bleibt und wird um neue Perspektiven und frische Hände ergänzt. Es geht uns nicht um Wachstum, sondern darum, die Freude, die Qualität und die persönliche Art des Projekts zu bewahren.

Welche Rolle spielt Eure Familie?

Wir sind stolz und begeistert zugleich, dass unsere Töchter und deren Partner die nächsten Schritte mitgestalten werden und Bestandteil dieses schönen Projektes geworden sind.

Gibt es einen Wein, einen Moment oder ein Gespräch, das Euch besonders bewegt hat?

Ja, ganz aktuell: Beim Cuvetierungs-Wochenende im Januar 2026 haben wir ein paar gereifte Rotweine aus unserem privaten Bestand mitgebracht – Jahrgänge zwischen 1997 und 2010 aus dem Piemont, Bolgheri und der Toskana. Die nächste Generation sagte ganz offen, dass Rotwein eigentlich nicht ihr Thema sei, freute sich aber trotzdem auf die Probe.

Nach der Verkostung kam dann der Satz: „So kann Rotwein also auch schmecken ...“ Das hat mich sehr gefreut. Es zeigt, dass sich Geschmack entwickelt und man manchmal einfach die richtige Erfahrung braucht. Neugierig bleiben, probieren – und am Ende ehrlich sagen: Schmeckt mir oder eben nicht.

Wie habt Ihr Euch eigentlich kennengelernt?

Barbara und ich kennen uns seit 1978. Wir haben uns in der 8. Klasse am Gymnasium Bordenwald kennengelernt. Über

**BRENNHOLZ
FACHHANDEL NORD**

KAMINHOLZ

aus heimischem Forst
sauber - ungezieferfrei
trocken - sofort lieferbar

Tel: 045 43 / 80 88 505
www.Brennholz-FN.de

Rundblick

Waldgespräch mit Barbara und Ingo Blunck

das „dass“ sind wir uns völlig einig, über das „wie genau“ gibt es bis heute leicht unterschiedliche Versionen.

Was verbindet Euch als Paar?

Mit 15 Jahren den richtigen Partner zu treffen ist sicher nicht die Regel. Uns verbindet, dass wir beide wissbegierig und offen geblieben sind und unsere Beziehung immer wieder gemeinsam weiterentwickelt haben. Wir haben gute Lösungen gefunden, wenn es nötig war – und dabei nie den Bezug zueinander verloren. Und am Ende ist es vielleicht ganz einfach: Wir lieben uns immer noch sehr – mit allen Höhen und Tiefen, die dazugehören.

Wie unterschiedlich seid Ihr eigentlich?

Im Kern sind wir uns sehr ähnlich – Verbindlichkeit, Ehrlichkeit und ein respektvolles Miteinander sind uns gleichermaßen wichtig. In einer Zeit, die oft von Unruhe geprägt ist, ist uns das ein wichtiger Anker. Aber in den Details gibt es durchaus Unterschiede – und genau die sorgen dafür, dass es lebendig bleibt. Ein bisschen wie bei unseren Jahrgängen: gleiche Herkunft, aber immer mit eigener Persönlichkeit.

Ich danke Euch für dieses offenherzige Gespräch im Wald – und für die Leidenschaft, mit der Ihr Eure Geschichte erzählt habt. Es ist diese Authentizität, die IUMB ausmacht: Kein Pomp, keine Zirkus, sondern Menschen, die teilen, was sie lieben, damit andere mit Freude dabei sind.

Thomas Staub

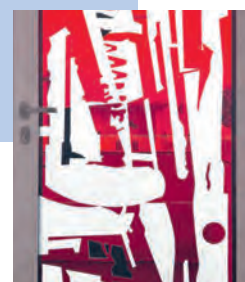
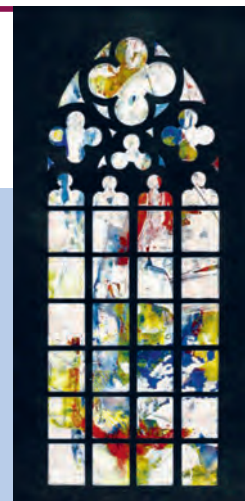
INDIVIDUELLE GLASMALEREI

Mit der architekturbezogenen Malerei vertrete ich, Mo Fiala, eine besondere Richtung der Glasmalerei.

Individuelle Auftragsarbeiten erstelle ich vom Entwurf bis zum Einbau entsprechend Ihren Wünschen und Vorstellungen. Ob Fenster, Tür, Trennwand oder Fußboden - Glasmalerei verleiht Räumlichkeiten ein unverwechselbares Flair.

Metamorphose (r. o.) · Architektur bezogene Malerei | Mischtechnik · Mo Fiala 2015

Metamorphose (u. r.) · Überfangglas, echt Antik, Sandstrahlen, Malerei · 3 Fach Verglasung - Haustür · 101 x 298 cm · Mo Fiala 2026



MO DESIGN PERFECTCOLORED ME

Klosterstraße 50, 24534 Neumünster
info@fiala-kunst.glass · Mobil 0151 172 602 73
(Atelierbesuch nach Vereinbarung)

www.fiala-kunst.glass



Bei 24 Grad und Sonnenschein wurde es eng – der Andrang zum 20-jährigen Maibaum-Jubiläum sprengte alle Rekorde.

20 Jahre Maibaum am Kreisel

Am 1. Mai 2026 wurde in Duvenstedt bei strahlendem Wetter und 24 °C ein Jubiläum der besonderen Art gefeiert: Seit 20 Jahren gehört der Maibaum am Kreisel fest zum Stadtteil. Bereits vor dem offiziellen Beginn sicherten sich zahlreiche Besucher die besten Plätze, um das Aufstellen des Kranzes pünktlich um 11:00 Uhr mitzuerleben.

Der Andrang übertraf alle Erwartungen. Trotz großzügiger Planung auf Basis der Erfahrungen aus den Vorjahren waren Speisen und Getränke in Rekordzeit ausverkauft. Ein

deutliches Zeichen dafür, wie groß das Interesse an diesem Jubiläum war.

Ein besonderer Dank gilt den „DuvenEngeln“, deren unermüdlicher Einsatz eine Veranstaltung in dieser Größenordnung erst möglich macht.

Bewegend war zudem, dass Hinni, 90 Jahre alt, Urgestein und Geburtsvater von Duvenstedt aktiv e.V., das Jubiläum „seiner“ Tradition persönlich mitfeierte.

Der Erlös des Maibaumaufstellens fließt direkt zurück in die Attraktivität unseres Stadtteils. Ein echtes Highlight, das sogar erneut das NDR-Fernsehen mit dem Hamburg Journal nach Duvenstedt führte.

Mitgliederversammlung, Generationswechsel und ein Rekordabschied

Am 28. Mai traf sich Duvenstedt aktiv e.V. zur jährlichen Mitglieder-

versammlung im Max-Kramp-Haus – mit Hinni als treuem Stammgast, der sich sichtlich freute, wie engagiert sein Erbe weitergetragen wird.

Nach dem Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden Sven Peters (Hamburger Sparkasse) standen die Vorstandswahlen an: Peters wurde im Amt bestätigt, neu hinzu kam Sebastian Ebermann (Campus Complete) als Schriftführer.

Emotional wurde es beim Abschied von Cornelia von Kitzing. Nach zwölf Jahren im Vorstand trat sie nicht erneut an. Als treibende Kraft hinter der „FlohMeile“ und als eine der aktivsten Stützen des Vereins hat sie tiefe Spuren hinterlassen – ebenso wie im Tanzsportclub Casino Oberalster e.V. Ihre besonnene, offene Art wird vermisst. Ganz verloren ist sie dem Verein aber nicht: Als „DuvenEngel“ unterstützt sie weiterhin bei Veranstaltungen, wenn ihr „Unruhestand“ es zulässt. Vorstand, Beirat und Mitglieder dankten ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Duvenstedter FlohMeile trotzte dem Regen

Duvenstedt wurde am 7. Juni erneut zur lebendigen FlohMeile. Trotz Regenschauern ließen sich Verkäufer und Besucher die Freude am Stöbern und Feilschen nicht nehmen.



1. Vorsitzender Sven Peters bedankte sich bei Conny von Kitzing mit einem Blumenstrauß für zwölf Jahre engagierten Einsatz im Vorstand.



Klassische Eleganz auf vier Rädern – dieser Oldtimer zog beim letzten Treffen viele Blicke auf sich.

Oldtimertreffen

Termin: 5. Juli 2026

Zeit: 13 – 18 Uhr

Ort: Duvenstedter Damm

(vom Kreisel bis zur Haspa)

Eintritt: Für Besucher kostenfrei

Veranstalter: Duvenstedt aktiv e.V.

Das Treffen ist längst ein festes Highlight im Duvenstedter Veranstaltungskalender. Geboten wird eine bunte Mischung aus klassischen Automobilen, historischen Motorrädern und imposanten Traktoren – ein Fest für Nostalgiker und für jüngere Besucher ein faszinierender Einblick in die Technik vergangener Jahrzehnte.

Den krönenden Abschluss bildet wie gewohnt die Prämierung: Eine fachkundige Jury bewertet Erhaltungszustand und Originalität der Fahrzeuge, bevor die schönsten und besterhaltenen Modelle feierlich ausgezeichnet werden. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder von Duvenstedt aktiv e.V. mit herzhaften Klassikern und kühlen

Erfrischungen – ideal für Benzingespräche und gute Stimmung. Ein Erlebnis für die ganze Familie: Kommen Sie vorbei und erleben einen Tag voller Glanz, Chrom und lebendiger Geschichte!

Sonstiges

Möchten auch Sie in Duvenstedt etwas bewegen? Wir freuen uns über jeden, der als „**DuvenEngel**“ tatkräftig unterstützt oder als privates Fördermitglied die Gemeinschaft stärkt. Vielleicht haben Sie auch schon eine konkrete Idee, wie wir unser Dorf noch attraktiver gestalten können?

Alle Informationen zu Ihren Möglichkeiten finden Sie auf unserer Website unter www.duvenstedt-aktiv.de. Alternativ können Sie uns jederzeit eine E-Mail an info@duvenstedt-aktiv.de schreiben oder ganz ungezwungen bei unserem monatlichen offenen Stammtisch vorbeischauchen. Die aktuellen Termine und Orte finden Sie ebenfalls online. Wir freuen uns auf Sie!

Christian Breidenbach-Kaack



Regen hin oder her – die Duvenstedter Flohmeile 2026 ließ sich die gute Stimmung nicht nehmen.


Duvenstedt aktiv
...ein Hamburg, ein Dorf, ein „WIR“

Info!

Duvenstedt aktiv

Duvenstedter Damm 72, 22397 Hamburg

T. 040 607 51 777

E-Mail: info@duvenstedt-aktiv.de

Website: duvenstedt-aktiv.de

Vegetationsbrand in Duvenstedt

Ausbildung zahlt sich im Einsatz aus

Flächenbrand auf ca. 6000 Quadratmetern

Ein ausgedehnter Vegetationsbrand im Naturschutzgebiet Wittmoor forderte am Abend des 13. Mai zahlreiche Einsatzkräfte aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Für die Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt wurde der Einsatz dabei zu einem eindrucksvollen Beleg dafür, wie wichtig realitätsnahe Ausbildung ist.

Um 21.02 Uhr wurde die FF Duvenstedt zu einem Flächenbrand alarmiert. Zuvor war ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Berufsfeuerwehr Sasel zu einem zunächst als „Feuer klein“ gemeldeten Einsatz in den Schaarbargsweg ausgerückt. Aufgrund der abgelegenen Lage gestaltete sich die Erkundung schwierig. Erst im weiteren Verlauf wurde das tatsächliche Ausmaß erkannt: ein ausgedehnter Vegetationsbrand im Bereich Brunsteenredder. Das Alarmstichwort wurde daraufhin auf „FEUVEG 1“ erhöht.

Neben der FF Duvenstedt wurden weitere Kräfte alarmiert, darunter die Berufsfeuer-

wehr Sasel mit Drehleiter und C-Dienst, die FF Poppenbüttel sowie Schlauchwagen der FF Barmbek und FF Lokstedt zur Sicherstellung der Wasserversorgung.

Schneller Löschangriff und Einsatz im Gelände

Nach dem Eintreffen übernahm die FF Duvenstedt in enger Abstimmung mit der Berufsfeuerwehr die Brandbekämpfung. Gemeinsam wurde eine rund 190 Meter lange Schlauchleitung aufgebaut und ein Löschangriff mit zwei D-Strahlrohren vorgenommen.

Parallel dazu kam der Gerätewagen Rüst 1 mit Vegetationsbrandkomponente zum Einsatz. Im sogenannten „Pump-and-Roll“-Verfahren wurde das Feuer direkt im Gelände bekämpft. Unterstützt wurden die Maßnahmen kurze Zeit später durch das LF2 der eigenen Wehr sowie weitere Kräfte der FF Poppenbüttel.



Der GWR1 im Gelände

Ausbildung direkt umgesetzt

Besonders bemerkenswert: Die eingesetzten Taktiken waren erst eine Woche zuvor im Rahmen eines Ausbildungsdienstes geübt worden. Entsprechend routiniert und effektiv konnte vorgegangen werden. Bei der Lagebesprechung bestätigte sich der Erfolg der Maßnahmen, sodass der C-Dienst zwar die Einsatzleitung übernahm, dem Einheitsführer der FF Duvenstedt jedoch bewusst Handlungsspielraum ließ.

Auch der Bereichsführer Walddörfer unterstützte den Einsatz und trug zur Entlastung der Einsatzleitung bei.

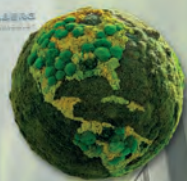
Unterstützung aus Norderstedt

Da der Brand auch aus Richtung Schleswig-Holstein sichtbar war, wurden zusätzlich Kräfte aus Norderstedt alarmiert. Die Berufsfeuerwehr Norderstedt sowie die Freiwillige



Löscharbeiten bis in den späten Abend

HAMBURG DRUCK NACHHALTIG!



PRINT GREEN



www.siemendruck.de

MAX SIEMEN
PRINTPRODUKTION KG



Anstrengende Löscharbeiten durch unwegsames Gelände



Die Geländegängigkeit des Fahrzeuges zählt sich aus.

Feuerwehr Glashütte unterstützten mit einer Drohneneinheit. Mithilfe von Wärmebildtechnik konnten Glutnester schnell lokalisiert werden.

Ergänzend kamen Löschrucksäcke, spezielles Handwerkzeug sowie mehrere handgeführte Wärmebildkameras zum Einsatz, um die Brandbekämpfung effektiv zu unterstützen.

Kräfteversorgung und aufwendige Nachlöscharbeiten

Aufgrund der sommerlichen Temperaturen und der körperlich anstrengenden Arbeiten wurde gegen 22.00 Uhr die FF Lemsahl-Mellingstedt zur Versorgung der Einsatzkräfte nachalarmiert. Diese stellte Getränke und Verpflegung bereit.

Die offenen Flammen konnten nach rund 45 Minuten gelöscht werden. Im Anschluss folgten intensive Nachlöscharbeiten. Mit Schaufeln und Äxten wurden Glutnester freigelegt und gezielt abgelöscht. Hier erwies sich insbesondere die Geländegängigkeit der eingesetzten Fahrzeuge als großer Vorteil.

Gegen 00.30 Uhr konnte schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Brandfläche wurde sowohl mit Drohne als auch mit Wärmebildkameras gründlich kontrolliert.

Einsatzende in den frühen Morgenstunden

Noch in der Nacht erfolgten an der Feuer- und Rettungswache Sasel der Austausch stark verschmutzter Schläuche sowie die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft. Parallel dazu wurden am Gerätehaus sämtliche Fahrzeuge und Geräte gereinigt und überprüft. Gegen 3.30 Uhr kehrten die letzten Einsatzkräfte nach Hause zurück.

Am darauffolgenden Morgen wurde nach einem Erstversorgungseinsatz die Einsatzstelle erneut aufgesucht, um das Schadensausmaß bei Tageslicht zu begutachten. Insgesamt waren rund 6.000 Quadratmeter Grasfläche betroffen. Für die Brandbekämpfung wurden etwa 20.000 Liter Wasser eingesetzt.

Gute Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

In der Nachbereitung wurde der Einsatz innerhalb der Wehr ausführlich aufgearbeitet und am folgenden Dienstabend besprochen. Besonders hervorgehoben wurde die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller beteiligten Kräfte.

Die FF Duvenstedt bedankt sich bei allen eingesetzten Einheiten für die kameradschaftliche und professionelle Unterstützung. Die reibungslose Kooperation zwischen den Kräften aus Hamburg und Schleswig-Holstein war ein entscheidender Faktor für den Einsatzerfolg.

Fabian Hagelstein
Hauptbrandmeister FF Duvenstedt

Zauberhaft

3 Schlemmerwünsche gehen in Erfüllung:

- knackige Kirschen
- himmlische Himbeeren
- bärige Erdbeeren

im Spargelzelt und an unseren Verkaufsständen mit unserem Bolinchen

Neu: Kartenzahlung an allen Verkaufsständen

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 9.00-19.00 Uhr

Kringelweg-Ecke Quebborn
22889 Tangstedt-Kringel
Tel. 04109/252930
www.spargelhof-bolhuis.de

Tier-Physiotherapie



Carolin Gerken (l.) freute sich, Pia Horlamus die Schlüssel für die Praxis übergeben zu dürfen.

Neueröffnung der Praxis von Pia Horlamus

Alles passiere aus einem Grund, sagt Pia Horlamus. Auch die Erfüllung eines Traumes und in ihrem Fall: eine eigene Praxis für Tier-Physiotherapie. Die eröffnet sie am 4. Juli in der Poppenbütteler Chaussee 13. Pia ist erst 23 Jahre alt, sie hat dafür viel geträumt und hart gearbeitet, teilweise 80 Stunden pro Woche.

Pia Horlamus hat eine warme Ausstrahlung, sie erzählt gern. Und man hört gern zu. Sie fängt bei ihren Tieren an, die sie sich zu ihrem 18. Geburtstag gekauft hat. Ihr Pferd Milan und die Hündin Tessa. Tessa passte gerade so auf die ausgestreckte Hand, so klein war sie. Pia spürte sofort, dass sie zusammengehören. Milan kaufte sie gemeinsam mit ihrem Großvater. „Tiere sind Wegbegleiter“, sagt Pia, „sie lehren uns etwas über das Leben.“

Als Jugendliche war Pia Leichtathletin, trat als Zehnkämpferin an. Sie gehörte zu Hamburgs besten Läuferinnen. Weil sie Tiere so sehr liebt, absolvierte sie nach dem Abitur die Ausbildung zur Tier-Physiotherapeutin, danach folgten Chiropraktik und Osteopathie. Heute ist Pia Horlamus selbstständig, studiert nebenbei und arbeitet halbtags in einer Tierarztpraxis als Tiermedizinische Fachangestellte.



Immobilienmaklerin Carolin Gerken (l.) wünscht Pia Horlamus viel Freude in den neuen Räumlichkeiten.

Pia sagt, sie habe eine Gabe. Sie könne mit den Händen sehen. Wenn Hunde oder Pferde Schmerzen oder Blockaden haben, sie eine OP vor oder hinter sich haben, bei Muskelschmerzen und Verspannungen – da hilft Pia. Sie nutzt zum Beispiel die Bewegungstherapie, Dorntherapie oder Kinesiotaping. „Tiere können nicht sprechen, aber sie kommunizieren mit uns“, sagt sie. „Wer mit Tieren aufwächst, lernt ihre Sprache zu verstehen. Man muss sich Zeit nehmen. Dann erzählen die Tiere einem alles“, sagt sie.

Ihre Praxis bietet Hunden die Ruhe, die sie für eine gute Behandlung brauchen. Alles hat Pia durchdacht: den gefliesten Fußboden, der besser ist als Parkett, weil Hunde auf den Steinen nicht ausrutschen, den Behandlungsraum im hinteren Bereich, die hellen Wandfarben. In der Behandlung geht es darum, Zusammenhänge zu verstehen.

Woher kommt der Schmerz, wo liegt sein Ursprung? Pia hat ein Verständnis des Körpers, sie kennt sich mit Anatomie aus, mit Biomechanik, Neurowissenschaften. Manchmal schreiben Kunden, dass sie ihren Hund nach der Behandlung kaum wiedererkennen, so lebendig sei er auf einmal.

In ihrem Job als Tiermedizinische Fachangestellte hat Pia gelernt, den Stress zu besiegen. „Wenn ein angefahrenes Tier in den OP kommt und aufhört zu atmen, muss man sehr ruhig bleiben können. Man muss wissen, was man tut. Ist man gestresst, spüren die Tiere das sofort.“ Manchmal bleibt Pia länger bei einem Kunden, wenn das Pferd noch Zeit braucht. Weil sie immer denkt: Könnte ja auch mein Tier sein.

Es gibt jemanden, der Pia bei der Umsetzung ihres Traums half: Carolin Gerken. Pia fuhr jeden Tag durch Duvenstedt. Sie mag die kleinen Lädchen, in denen man stöbern kann, auch die angenehmen Menschen. Eines Tages sah sie an der Poppenbütteler Chaussee 13 ein Schild: Immobilie zu vermieten. Sie konnte nicht aufhören, darüber nachzudenken. Dann sah sie auf Immoscout die Anzeige und schrieb Carolin Gerken, die in Duvenstedt als Immobilienmaklerin arbeitet, eine Nachricht.

Eine Minute später kam eine Antwort, obwohl Carolin eigentlich schon im Urlaub war. Und ein paar Wochen später dann die Zusage. Am selben Tag wurde Pias Großvater beerdigt, mit dem sie ihr Pferd Milan kaufte, und der sie bei allem immer unterstützte. Alles passiere aus einem Grund, sagt Pia, das gelte für ihren Großvater, für ihre Tiere und auch für diese Praxis. „Tiere geben uns Menschen so viel“, sagt Pia. „Das Schöne an meinem Beruf ist, ein bisschen zurückzugeben zu können.“

die Redaktion

Info!

Tier-Physiotherapie Pia Horlamus

Poppenbütteler Chaussee 13, 22397 Hamburg

E-Mail: info@piahorlamus.de

T. +49 176 666 322 30

Treudenberg Resort Hamburg

Sport, Regeneration und moderner Lifestyle im Alstertal

Advertorial

Im Norden Hamburgs, eingebettet in die ruhige Landschaft des Alstertals, entwickelt sich das Treudenberg Resort Hamburg zunehmend zu einer der spannendsten Adressen für aktiven Lebensstil, Regeneration und ganzheitliche Gesundheit.

Was lange als exklusives Golfresort bekannt war, präsentiert sich heute als modernes Sportresort, das Bewegung, Erholung und Leistungsfähigkeit in einem zeitgemäßen Konzept vereint.

Aktiv im Grünen: Sport als Erlebnis

Im Zentrum steht weiterhin der 27-Loch-Championship-Golfplatz, der zu den attraktivsten Anlagen Norddeutschlands zählt und sowohl ambitionierten Spielern als auch Freizeitgolfern optimale Bedingungen bietet. Ergänzt wird das sportliche Angebot durch moderne Fitnessbereiche, Natur-Laufstrecken und vielfältige Outdoor-Aktivitäten in der weitläufigen Umgebung des Alstertals.

Besonders deutlich wird die Weiterentwicklung des Resorts durch neue Trendsportarten wie Padel-Tennis. Die dynami-

sche, leicht zugängliche Sportart steht für Tempo, Technik und Gemeinschaft und wird im Treudenberg zu einem zentralen Baustein eines modernen, aktiven Lebensstils. Padel verbindet Spaß und Training und spricht damit sowohl Einsteiger als auch sportlich Ambitionierte an.

Regeneration als Schlüssel zur Leistungsfähigkeit

Ebenso wichtig wie Bewegung ist im Treudenberg Resort die gezielte Erholung. Im Health & Spa-Bereich treffen klassische Wellnessangebote auf moderne Regenerations-Konzepte.

Saunen, Pools und Ruhebereiche schaffen Raum zum Abschalten, während innovative Anwendungen wie Kryotherapie, Sauerstoff- und Recovery-Treatments im Longevity Center die körperliche Regeneration und Vitalisierung unterstützen.

Das Ziel ist, sportliche Leistung und nachhaltiges Wohlbefinden in Einklang zu bringen und dies nicht nur für einen kurzen Moment, sondern als langfristig angelegtes Gesundheitskonzept.



© Treudenberg

Ein neues Verständnis von Gesundheit

Das Zusammenspiel aus Sport, Natur und Regeneration macht das Treudenberg Resort zu einem Ort, an dem Gesundheit ganzheitlich gedacht wird. Ob Golf, Padel, Fitness oder bewusste Erholung – Sie gestalten ihren Aufenthalt individuell und aktiv.

Ihre Gesundheit von morgen beginnt heute! Treffen Sie heute die Entscheidung, sich zu bewegen, bewusst zu regenerieren und Ihrem Körper die Aufmerksamkeit zu geben, die er verdient.

Jana Klepper

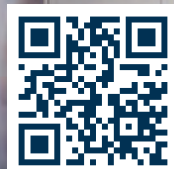


TREUDELBERG RESORT
GOLF | CULINARY | HEALTH | EVENTS

SPORT.PADEL.REGENERATION.

**Deine Gesundheit von morgen
beginnt heute!**

Jetzt entdecken!



Advertorial



Als regionale Agentur aus der Oberalster-Region wissen wir, was hier zählt. Wir bringen frischen Wind in die Welt der neuen Medien, helfen Ihnen, Ihre Marke zu stärken und kreativ zu wachsen.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Vision umsetzen – mit regionalem Know-how und innovativen Lösungen.

**Ihre Marke. Unsere Kreativität.
Die Region Oberalster im Blick.**

040 3259 3670 | sitemap.de

SiteMap 
Medien-Design®

Frühjahrsputz

an S-Bahn-Stationen im
Hamburger Norden



Christoph Ploß bei der
S-Bahn Hamburg

Im Rahmen der Aktion Frühjahrsputz an über 50 Hamburger Bahnstationen (Fernverkehr und S-Bahn), hat sich CDU-Politiker Christoph Ploß dafür eingesetzt, dass mehrere S-Bahn-Stationen im Hamburger Norden zusätzliche Reinigungsmaßnahmen erhalten. Die Arbeiten werden bis Ende Juni umgesetzt.

An den Stationen Hoheneichen, Kornweg (Klein Borstel), Ohlsdorf, Poppenbüttel, Rübenkamp, Wellingsbüttel und Alte Wöhr werden Bahnsteige, Treppen, Tunnel und A...An den Stationen Hoheneichen, Kornweg (Klein Borstel), Ohlsdorf, Poppenbüttel, Rübenkamp, Wellingsbüttel und Alte Wöhr werden Bahnsteige, Treppen, Tunnel und Aufzugsanlagen einer Generalreinigung unterzogen. Graffiti und Kaugummis werden ebenso entfernt wie Verschmutzungen an Mobiliar, Vitrinen und Fahrkartenautomaten.

Verschmutzungen wie Kaugummis und Schmierereien sind ein ständiges Ärgernis", erklärt Christoph Ploß, direkt gewählter CDU-Bundestagsabgeordneter für Hamburg-Nord/Alstertal. Er freut sich, dass die Stationen Alte Wöhr, Hoheneichen, Kornweg, Ohlsdorf, Poppenbüttel, Rübenkamp und Wellingsbüttel von der Sauberkeits-offensive profitieren. Mit dem Sofortprogramm investiert die Bundesregierung bundesweit 50 Millionen Euro in Sicherheit und Sauberkeit an Bahnhöfen.

Christoph Ploß

Sommersaison im Strandbad Norderstedt

Bis zum 5. September lädt das Strandbad Norderstedt im Stadtpark täglich von 12 bis 19 Uhr zum Baden, Entspannen und Freizeitspaß ein. Ob Familien, Kinder oder Sportbegeisterte – das Strandbad bietet mit Nichtschwimmerbereich, 100-Meter-Schwimmbahn, Beachvolleyball, Tischtennis und Hüpfkissen vielfältige Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Sommertag.

Auch 2026 ist wieder die beliebte Strandkarte erhältlich: zwölf Mal baden, aber nur zehn Eintritte bezahlen. Liegen sowie Spiel- und Sportgeräte können ausgeliehen werden. Für das leibliche Wohl sorgt der Strandkiosk mit Snacks und kühlen Getränken.

Das Strandbad Norderstedt bietet auch in der Saison 2026 Erholung, Bewegung und echtes Sommerflair direkt vor der Haustür.

Da der Betrieb wetterabhängig ist, sind bei ungünstiger Witterung kurzfristige Schließungen möglich. Aktuelle Informationen gibt es auf der Website, auf Social-Media-Kanälen und Hinweisschildern im Stadtpark.

die Redaktion

Strandbad Norderstedt

Web: stadtpark-norderstedt.de/strandbad/

Info!

Schulbau

in Lemsahl-Mellingstedt verzögert sich bis 2030



Bianca Wollenweber, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

Die Baumaßnahmen an der Grundschule Lemsahl-Mellingstedt verzögern sich deutlich: Laut Behörde ist ein Baubeginn frühestens 2027 möglich, der Standort bleibt bis Ende 2030 Baustelle. Gründe sind eine verlängerte Planungsphase, besondere Anforderungen des Grundstücks, die Holz-Hybrid-Bauweise sowie umfangreiche Voruntersuchungen. Genehmigungen wurden bislang nicht beantragt. Die Kosten steigen von ursprünglich 18 auf rund 20 Mio. Euro.

Im Mittelpunkt steht die Schulwegsicherheit. Beeinträchtigungen sind unvermeidbar, doch Kinder- und Baustellenverkehr sollen konsequent getrennt werden. Feste Absperrungen, geänderte Wegführungen und gesperrte Zufahrten sind vorgesehen, die Polizei ist eingebunden. Die Wege der Kinder und die Anfahrbarkheit für Eltern sollen erhalten bleiben. Offen ist jedoch der finale Baustellenverkehrsplan – feste Zeitfenster für Lieferfahrzeuge während der Bring- und Abholzeiten fehlen bislang. Bianca Wollenweber, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Bezirksfraktion, fordert klare, verbindliche Regelungen statt Annahmen, um die Sicherheit der Kinder zu garantieren.

Bianca Wollenweber

Spiel- und Sportfest des WSV Tangstedt

Auf dem Sportplatz Wilstedt am 17.09. von 15.30 – 17.30 Uhr



Im Rahmen der Stormarner Kindertage feiern wir in Kooperation mit dem KSV Storman wieder unser inklusives Spiel- und Sportfest für die ganze Familie. Vor Ort erwarten euch Bewegungsangebote für Klein und Groß wie die Fit und Fun-Tour der Sportjugend Schleswig-Holstein, Soccer-Eye, Hobby Horsing, eine Überraschung der Sparkasse Holstein und vieles mehr.

Katja Liebler

WSV Tangstedt

Web: wsv-tangstedt.de/

Info!

Dachfenster vom Fachmann

- Neueinbau • Reparaturen
- Austausch • Sonnenschutz

VELUX®

www.dachfenster-norderstedt.de

Telefon 0 40 / 524 09 32



Herrenhaus Ahrensburg

Der Sommer – ein Fest des Stils

© Ewa Leya

Die Lebensfreude ist zurück und mit ihr die Lust auf besondere Anlässe. Ob glamouröse Hochzeit oder sommerlicher Smart-Casual-Event: Der moderne Mann zelebriert das Leben wieder mit feiner Garderobe. Ewa und Sven Leya, Inhaber des renommierten Modegeschäfts „Herrenhaus“ in Ahrensburg, spüren diese neue Lust am textilen Chic deutlich.

Ein neues Bewusstsein für Qualität

„Unsere Kunden haben wieder die pure Freude an perfekt sitzenden Anzügen und legeren Sakkos für sich entdeckt“, berichtet Sven Leya. Mode wird wieder als starkes Statement der eigenen Persönlichkeit verstanden. Besonders erfreulich: Auch die jüngere Generation entwickelt ein neues Gespür für hochwertige Stoffe und exzellente Passformen.

Reiselust und mediterrane Leichtigkeit

Neben der Event-Saison treibt auch das Fernweh die aktuellen Modetrends an. „Bei Reisen in wärmere Gefilde setzen unsere Kunden auf kompromisslose Leichtigkeit“, erklärt Ewa Leya. Luftige Leinenhemden, Premium-Poloshirts und stilvolle Bermudas sind die Favoriten der Saison. Sie stehen für einen unbeschwerten, aber stets stilvollen Urlaubs-Look.

Ihr Sommer-Upgrade im „Herrenhaus“

Möchten auch Sie frischen Wind in Ihren Kleiderschrank bringen? Lassen Sie sich im „Herrenhaus“ inspirieren. Ewa und Sven Leya freuen sich darauf, gemeinsam mit Ihnen Ihren perfekten Sommer-Look zu kreieren.

die Redaktion

Herrenhaus Ahrensburg

Hagener Allee 15, 22926 Ahrensburg

E-Mail: info@herrenhaus-ahrensburg.de | T. 04102 498 53 37

Website: herrenhaus-ahrensburg.de

Info!

Advertorial



Kurz & Knapp

Ferienjobs und (fast) alle anderen Arbeitsverhältnisse

Stellen Sie sich vor, Sie sind Großmutter oder Großvater und eines Tages kommt Ihr Enkel zu Ihnen und fragt nach den 1.000 EUR, die ihm versprochen worden sind, weil er sich in einer finanziell angespannten Lage befindet.

Nichtsahnend und nein, es geht in diesem Artikel nicht um Demenz, fragen Sie sich, was er eigentlich meint. Bis Sie schließlich herausfinden, dass ihr eigener Sohn dem Enkel fest versprochen hat, er würde 1.000 EUR bekommen, zahlen würden das aber Opa bzw. Oma. Sie nennen das Verhalten Ihres Sohnes frech und unanständig? Das schwarz-rote Bündnis, Regierung genannt, bezeichnet das als Entlastungsprämie!

Dies nur als Hinweis darauf, dass die Gesetzgebung es mit der 1.000 EUR Entlastungs-

Prämie, bei der der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer steuerfrei 1.000 EUR zur Linderung der Belastungen durch die Iran-Krise zahlen soll, nicht durch den Bundesrat geschafft hat. Und das ist auch gut so, wenn ich mal den ehemaligen Bürgermeister von Berlin zitieren darf.

Ansonsten gibt es aktuell eine ganze Menge Vorschläge und Gesetzesentwürfe. Aber leider keine konkreten Änderungen. Wenn man allerdings hört, in welchen Bereichen es aktuell nicht nur einfache Änderungen, sondern grundlegende Reformen geben soll, dann führt das weitreichend doch zu einer gewissen Verunsicherung.

Steht es wirklich so schlimm um uns, dass nun „gleich alles über den Haufen geworfen

werden muss“? Hat in der Vergangenheit irgendjemand die kleineren Reformen „verpennt“, sodass nun überall große anstehen? Konnte die enorme Zuwanderung in den letzten 11 Jahren tatsächlich die demografische Lücke nicht schließen?

Aus aktuellem An-

lass und nicht nur, aber eben auch wegen der nahenden Ferienzeit, gehe ich nachfolgend auf Arbeitsverhältnisse aller Art ein, denn allzu oft sieht man Fehler in der Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen, die auch wir als Steuerberater in der späteren Abrechnung nicht mehr heilen können. Deshalb nachfolgend einige gängige Konstellationen.

Bei einem **Probearbeitstag** handelt es sich nicht um ein echtes Arbeitsverhältnis, wenn der Arbeitgeber kein Weisungsrecht hat und der Arbeitnehmer keine Arbeitsleistung schuldet. Dadurch hat der Arbeitnehmer auch kein Recht auf einen Lohn. Der Arbeitnehmer schnuppert einfach nur mal in den Betrieb hinein und kann jederzeit wieder gehen. Es besteht dadurch keine Sozialversicherungspflicht und der Arbeitnehmer muss deshalb auch nicht angemeldet werden. Bitte jetzt aber nicht jeden Tag auf's Neue, das fällt irgendwann auf!

Bei einem Probearbeiten, bei dem der Arbeitgeber sehr wohl ein Weisungsrecht hat und der Arbeitnehmer die Arbeitskraft schuldet, hat der Arbeitnehmer auch Anspruch auf Entlohnung! Ein Probearbeiten ist in der Regel zeitlich befristet und einzuteilen in eine entweder reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder einen Minijob. Nicht aber als eine kurzfristige Beschäftigung möglich, da hier in jedem Fall Berufsmäßigkeit besteht. Der Arbeitnehmer muss sozialversicherungsrechtlich angemeldet werden.



ALLTAGSANKER
UNTERSTÜTZT SIE BEI

- Arztbegleitung
- Einkaufsbegleitung
- Korrespondenz
- Büroorganisation
- Behördenangelegenheiten
- Kulturveranstaltungen
- Ausflüge
- Hilfe bei Pflege Themen
- Gesellschaft leisten, Zuhören
- Spaziergänge
- und allem Individuellen, was Sie zusätzlich bewegt

Halt geben bei jeder Welle des Alltags

Seniorenassistenten
(+49) 0151 28 50 91 56
S.Liebisch@Alltagsanker.de

www.alltagsanker.de

Praktika sind grundsätzlich sehr komplex (Vor-/Zwischen-/Nach-/Schülerpraktikum, etc.), zur Vereinfachung unterteile ich diese hier aber in zwei Gruppen. Bei Pflicht-Praktika besteht in der Regel kein Vergütungsanspruch. Hier müssen nur Studierende für die Unfallversicherung angemeldet werden, nicht Schüler. Bei freiwilligen Praktika hat der Arbeitnehmer aber einen Vergütungsanspruch, nur teilweise eben nicht auf den Mindestlohn. Hier muss ich aber wirklich auf individuelle Beratung verweisen!

Schülerjobs. Da kommt einem als Erstes der Minijob in den Sinn. Der Arbeitgeber meldet den Schüler bei der Knappschaft an und zahlt pauschale Beiträge und Lohnsteuer. Der Schüler kann dadurch bis zu 603 EUR monatlich verdienen und muss sich um nichts kümmern. Der Schüler darf auch mehrere Minijobs haben, er darf dann aber keine sozialversicherungsrechtliche Hauptbeschäftigung haben und mit allen Minijobs zusammen die Grenze von 603 EUR nicht überschreiten.

Bei unvorhersehbarem Überschreiten, darf der Minijobber mit 1.206 EUR auch gerne bis zu zwei Mal im Jahr das Doppelte Gehalt beziehen und bleibt trotzdem Minijobber. Hierbei geht es aber in der Regel um Krankheitsvertretungen. Wenn in einem Restaurant die Außenfläche bei bestem Wetter sehr gut belegt ist, dann ist das vorhersehbar!

Der „aktive“ Schüler könnte als Ferienjob aber durchaus auch „**kurzfristig beschäftigt**“ werden. Soweit dieser nicht mehr als drei Monate beziehungsweise nicht mehr als 70 Arbeitstage im Lauf eines

Kalenderjahres beschäftigt wird besteht Versicherungsfreiheit in allen Versicherungszweigen. Was leider aber oft vergessen wird ist, dass eine Steuerpflicht besteht und das Arbeitsverhältnis nicht pauschal besteuert werden kann, wenn der Schüler an mehr als 18 Arbeitstagen tätig wird und mehr als 150 EUR pro Tag oder 19 UR pro Stunde verdient.

Bei der Beschäftigung von Schulabgängern wird es komplexer. Die Schülereigenschaft endet mit dem Datum auf dem Abschlusszeugnis bzw. mit dem Abbruch der Schulausbildung.

Möchten Schulabgänger ein Studium aufnehmen, dann können Sie wie oben beschrieben kurzfristig beschäftigt werden.

Möchten Schulabgänger aber eine Ausbildung absolvieren und die Zeit bis dahin nur überbrücken, dann besteht sog. Berufsmäßigkeit und sie können keine kurzfristige Beschäftigung ausüben! Dasselbe gilt, wenn der Schulabgänger nachfolgend eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen möchte und bis dahin nur bei Ihnen jobben will. Und das gilt leider auch für Schulabgänger, die nachfolgend einen Bundesfreiwilligendienst oder freiwilligen Wehrdienst ausüben wollen.

Bei **Arbeitslosen** wird Berufsmäßigkeit im Übrigen immer schon gesetzlich unterstellt, nicht so bei **Hausfrauen** und **Altersvollrentnern**.

Wie Sie sicherlich erkannt haben, dürfen Sie als Arbeitgeber gerne etwas mehr Daten von dem potenziellen Bewerber erheben, damit Sie am Ende eine korrekte Beurteilung für die Einordnung des Beschäftigungsverhältnisses vornehmen können.

Leider haben Sie aber keinen Vertrauensschutz. Falschangaben gehen später zu Ihren Lasten. Lediglich ein zivilrechtlicher Rückforderungsanspruch könnte sich ergeben. Aber jeder, der das schon einmal bei einem bereits ausgeschiedenen Arbeitnehmer versucht hat, wird jetzt schmunzelnd in die Faust beißen und schnell eine Seite weiterblättern.

Ihr Sascha Spiegel



CHAPÓ
Möbeldesign aus Meisterhand
Möbeltischlerei

T. 040 - 32 592 245 • www.chapo.eu
Stormarnstraße 25 • 22844 Norderstedt



SB SILKE BERTRAM
Immobilien und Beratung
individuell und persönlich

Beratung - Verkauf - Vermietung - Finanzierung

Rolfinckstraße 15
22391 Hamburg-Wellingsbüttel

Telefon 040 - 50725410
info@bertram-immobilien.de
www.bertram-immobilien.de

Wolf-Ulrich Cropp

Rückkehr nach Alaska

© Wolf-U. Cropp



Das Hundeschlitten-Team am Nordrand Alaskas



Im Eis liegt ein Nanoq, ein Eisbär.

In der technisierten, zivilisierten Welt sehnt sich der Mensch an Orte, die gefährlich und mystisch erscheinen, an Orte die das Abenteuer nicht nur ahnen lassen. Bisweilen geht es mir so, dann muss ich aufbrechen – nach Alaska. In der Wildnis des Landes, in völliger Abgeschlossenheit war ich oft allein, doch umgeben von faszinierender Natur, liegt ein großer Zauber – und ich war nie einsam.

Seit ein paar Tagen bin ich mit dem Inuit Isaak Matusok, einem einst geachteten Jäger, und seinem Hundeschlitten-Team unterwegs. Oben, östlich von Barrow, dem Ort, der heute Utqiagvik, „Platz, um Schneeeulen zu jagen“, heißt. Isaak verfolgt die Spur eines Nanoq, eines Eisbären, an der Polarmeerküste.

Wir gleiten durch die Nacht. Klare, kalte Dunkelheit umgibt uns. Es ist windstill. Der Polarstern steht senkrecht am Firmament, das von Milliarden flimmernden Punkten unterbrochen wird. Die Hunde traben durch eine berauschende Nacht. Eine Hundeschlittenfahrt bei Tag ist ein Erlebnis, bei Nacht geradezu unwirklich – wie eine Reise ins All! Rastlos ziehen wir über das Eis. So weit die Pfoten tragen. Nur Isaak kennt den Weg, vielleicht auch noch der Leithund. Zeitlos scheint die Reise, und dennoch rennen die Stunden dahin.

Ich bin müde. Aber in dieser Nacht darf ich nicht schlafen. Ich bin nach Alaska gekommen, um Nächte wie diese erleben zu dürfen! Ich empfinde tiefe Dankbarkeit.

Mit einem Mal scheinen die Sterne blasser zu werden. Am Horizont taucht

ein heller Streifen auf. Die Ankündigung eines neuen Tages? Morgenrot? Unmöglich! Es muss etwas anderes sein. Mensch und Tier werden von eigentümlicher Unruhe gepackt. Es geschieht etwas in dieser Nacht, etwas Fantastisches: Der schwarz-violette Himmel gerät in Aufruhr. Schleier huschen über ihn hinweg. Ein Vorhang aus den Farben des Regenbogens wächst und

Unterwegs mit dem Inuit Isaak Matusok



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

maurermeister@sandtmann.com

www.sandtmann.com

**ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

schwillt wie eine Brücke von Ost nach West. Strahlenbündel züngeln auf, überfluten in berauscher Pracht das Gewölbe. Ganz allmählich teilt sich der Vorhang in wallende Gardinen, die sich winden und drehen, als würde sie ein Windhauch bewegen ... endlich flach werden und wie phosphoreszierende Wogen in die Arktis spülen. Wie es flammt und knistert! Wirklich knistert, sogar raschelt. Als würde Seidenpapier geknüllt.

Längst steht der Schlitten. Ehrfürchtig verharren die Hunde, ihre Köpfe nach oben gerichtet. Einer heult in die geheimnisvolle Nacht. Der Inuit legt die Hand auf meine Schulter, sie zittert. Ich drehe mich um, gebannt schaut er in den Himmel. „Was ist mit Dir?“, frage ich. „Ich weiß nicht. Horch, horch, die Geister!“, raunt er. „Glaubst Du daran?“ „Nein, aber hör' nur, die Stimmen, ganz deutlich!“ Auch ich lausche gespannt – und wieder knistert es ... Aurora borealis, Polarlicht, heißt diese Vision des hohen Nordens – schon häufig beobachtet, doch selten so intensiv! Ein Gespinnst aus tanzen- den Lichtfäden. Atomare Teilchen sind in

das Magnetfeld der Erde eingedrungen. Sie erzeugen diese Lichtreflexe.

Für die Inuit, mögen sie Christen sein oder nicht, gibt es keinen Zweifel: Mit dem Polarlicht huschen die Seelen der Verstorbenen über den Himmel. Und wenn es knistert, sprechen die Ahnen zu ihnen. „Es ist seltsam“, sagt der Inuit noch ergriffen, „wenn der Himmel glüht, habe ich Angst.“ Jetzt heulen alle seine Huskys mit zurückgelegtem Kopf und offenem Rachen. Auf ihre ureigenste Weise antworten sie auf das Geheimnis der Natur. Die Lichtwellen aus dem All verebben. Die Farben verblassen und die Schleier zer-



reißen. „Es ist gleich zu Ende“, flüstert Isaak.

Der letzte Vorhang fällt, ein schwacher Schein verweilt am Horizont, und dann umgibt uns die Dunkelheit der Polarnacht aufs

Gravelbikes / Mountainbikes / City u. Trekkingbikes / E-Bikes / Kinder und Jugendräder



www.rad-spas.de



**BERATUNG
VON MENSCH
ZU MENSCH.**

Fahrräder + E-Bikes direkt in Duvenstedt!

Dein Partner für Fahrrad-Leasing.

Jetzt direkt Termin vereinbaren.



RadSpaß by ElbPedal GmbH | Duvenstedter Damm 36 | Tel. 040 / 696 389 868

Öffnungszeiten: Mo.: geschl., Di. - Do.: 15-18 Uhr, Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

**Kurzfristig
Termine
verfügbar**



Physio • Fitness • Bodycare

**Mach dich bereit – für
deinen Sommer.**

**PHYSIOTHERAPIE
OBERALSTER**

Wir sind weiterhin für Sie da.
04109 9704 | www.physio-oberalster.de

Neue. Beißender Wind kommt auf und treibt feine, trockene Eiskristalle mit, so wie Wüstensturm Sandkörner verwirbelt. Der Rest der Nacht steht im Zeichen des Eissandes – ich binde mir die Kapuze meines Parkas fest um die Gesichtsmaske.

Tagelang ziehen wir kreuz und quer über Eisfelder weit nördlich von Simpson. Kriechen zwischen zerklüfteten Bergen und Türmen aus Eis herum. Umsonst: Die Fische wollen nicht beißen, die Robben meiden ihre Atemlöcher. Selbst der Nanoq, der Eisbär, zeigt sich nicht – bis auf einmal, da liegt er weit entfernt bei untergehender Sonne in seinem Element, dem Eis. Es ist wie verhext. „Unser Proviant geht zu Ende. Die Hunde brauchen Fleisch!“, mahnt Isaak. Also ziehen wir weiter, suchen verbissen Robben, angeln Fische mit mäßigem Erfolg. Bei einer Rast verfüttert Isaak das letzte für die Huskys reservierte Robbenfleisch. Unsere Verpflegungslage ist nicht nur miserabel, sie wird bedrohlich!

Der Inuit schaut prüfend in alle Himmelsrichtungen. „Das Wetter wird schlecht. Wir müssen zurück!“, lautet seine Einschätzung. „Es riecht nach Schnee, der kommt von Westen“, ergänzt er. Wir ziehen dem Unwetter entgegen. Nach drei Stunden hat es uns erreicht und orgelt drauflos. Schnee peitscht waagerecht. Die Sicht – gleich null. Wir flüchten in eine Eishöhle. Es stinkt merkwürdig scharf in der Finsternis. Blizzards mit unvorstellbarer Gewalt toben über uns hinweg. Sind es Stunden? Tage? Ich verliere jegliches Zeitgefühl ... der Hunger verbeißt sich in der Magengegend.



Beim Eisfischen

Irgendwann höre ich Isaaks Stimme: „Dies ist `ne Bärenhöhle. Man kann's riechen. Wenn er kommt, macht er uns die Hölle heiß!“ Die Huskys stört der Eis- und Schneesturm wenig. Eingerollt lassen sie sich einschneien. Was mich, aber allmählich auch der Meute zu schaffen macht, ist der grimmige Hunger. Hoffentlich werden die Schlittenhunde nicht rebellisch.

Wir dämmern dahin, wie lebendig Begrabene. Warten, Schlafen, Wachen, Horchen gehen ineinander über. Von Halluzinationen genarrt, sehe ich mich in einer warmen, gemütlichen Stube, an einem mit allerlei leckeren Speisen gedeckten Tisch. Tatsächlich aber hat uns Alaskas Urnatur fest im Griff, und ich nage am letzten Stückchen Stockfisch ... Plötzlich stößt und rüttelt mich etwas unsanft. Erschrocken fahre ich hoch – der Bär? ...

Wolf-U. Cropp



**BürgerStiftung
Hamburg**

Di., 30.06.2026 | 10.30-12.30 Uhr

Vererben mit Sinn

Beratung zu Testament und Erbrecht

Mit Ihrem Nachlass können Sie Zukunft gestalten. Wir beraten Sie persönlich zu Testament und Nachlassplanung und zeigen Ihnen, wie Ihr Vermögen über Ihr Leben hinaus Wirkung entfalten kann – für kommende Generationen und das Gemeinwohl.

Infos und Anmeldung
Tel. (040) 878 89 69-681
www.buergerstiftung-hamburg.de



„Rückkehr nach Alaska“

ist gerade im Verlag Omnino erschienen. Wer am Ausgang der Hundeschlittenfahrt mit dem Inuit interessiert ist oder mehr über den 49. Staat der USA erfahren möchte, dem sei die Neuerscheinung empfohlen. Sie ist im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-95894-389-6, 196 Seiten, 16 Euro, oder als E-Book für 12,99 Euro.



Wolf-U. Cropp, geboren in Hamburg, lebt heute im Alstertal. Bis 1997 war der Dipl. Wirtschafts-Ingenieur als Geschäftsführer tätig, schied dann aus, um als reisender Schriftsteller die Welt von einer anderen Warte aus zu erleben und darüber zu schreiben. Bisher erschienen – auch unter Pseudonym – 28 Bücher und viele Kurzgeschichten. Cropp erhielt Literaturpreise, ist stellvertretender Vorsitzender der Hamburger Autorenvereinigung e.V. und in der Jury namhafter Literaturwettbewerbe.



Bib Gourmand für Hamburgs
„Superman der Enten“

Vom Restaurant Lenz zum Duckman- Ritual

**Restaurant Lenz erhält Bib Gourmand –
Duckman startet Ende 2026 mit eigenem
Pop-up-Restaurant in der HafenCity**

Für Leslie Himmelheber ist 2026 ein wegweisendes Jahr. Im April stellte der Guide Michelin das Restaurant Lenz als „Highlight des Monats“ vor. Dabei rückte der Guide nicht nur die Küche in den Mittelpunkt, sondern auch die Persönlichkeit hinter dem Konzept. Man bestätigte dem Inhaber den „Duckman“ und nannte ihn „Superman der Enten“. Wenige Wochen später folgte die nächste Anerkennung: Die Auszeichnung mit dem Bib Gourmand. Für den Gastronomen verbinden sich beide Momente zu einer gemeinsamen Geschichte:

„Als ich den Michelin-Artikel gelesen habe, ging es mir nicht um die Ente. Es ging nicht um ein Gericht. Es ging darum, dass ich das Gefühl hatte: Ich wurde gesehen, erkannt und wahrgenommen“, sagt Lenz Leslie Himmelheber.

Seit vielen Jahren prägt er mit dem Restaurant Lenz und dem Weinbistro Leslie die Gastronomieszene im Hamburger Norden. Bekannt wurde er unter anderem durch seine Präsentation der Vierländer Ente, die Gästen am Tisch serviert und tranchiert wird. Der Bib Gourmand bestätigt nun das Credo, das sein Haus seit Jahren verfolgt: hochwertige Produkte, handwerkliche Präzision, Persönlichkeit und Gastfreundschaft.

Doch die Reise endet nicht mit dieser Auszeichnung. Im Dezember 2026 startet das bislang größte Projekt: Duckman – ein eigenständiges Pop-up-Restaurant in der Hamburger HafenCity. Vom 29. November bis zum 23. Dezember wird sich dort alles um ein einziges Produkt drehen: die Ente.

Mit zwei abendlichen Seatings, einer eigens entwickelten Erlebnis-



dramaturgie, tranchierten Enten am Tisch, limitierten Tickets, Merchandise, eigenen Weinen und einer komplett eigenständigen Markenwelt ist das Projekt weit mehr als ein

Restaurantbesuch.

„Duckman ist keine Speisekarte. Duckman ist ein Ritual“, so Himmelheber.

Das Vorhaben verbindet die Erfahrungen aus mehr als drei Jahrzehnten Gastronomie mit der Idee, aus einem Gericht ein Erlebnis zu machen. Die Erwähnung bei Michelin, der Bib Gourmand und das neue Pop-up bilden dabei drei Kapitel derselben Geschichte: vom Restaurant zur Persönlichkeit zur Marke – oder einfacher gesagt: vom Duckman zum Bib, und vom Bib in die HafenCity.

die Redaktion



Restaurant Lenz

Auszeichnung: Bib Gourmand, Guide Michelin 2026

Poppenbütteler Chaussee 3, 22397 Hamburg

Öffnungszeiten:

sonntags bis donnerstags: 12 -14 und 17.30-21 Uhr

Freitags und samstags: 12-14.30 und 17.30-21.30 Uhr

Dienstags und mittwochs Ruhetag

Website: restaurant-lenz.de

Duckman – Pop-up-Restaurant

Zeitraum: 29. November – 23. Dezember 2026

Ort: HafenCity, Hamburg (Foodlab)

Format: Zwei abendliche Seatings, limitierte Tickets



Wein ohne Zirkus

Familie, ehemalige Mitgründer und Winzer freuen sich über den gelungenen Tag (v.l.o.): Marlene Justen, Uli Kestermann, Ingo und Barbara Blunck, Tobi Kampfhenkel, Luca-Mariella Blunck, Lucas Kampfhenkel, Gerrit Walter, David Kleenlof (l.u.), Sarah Lena und Anna Katharina Blunck

© alle Fotos Thomas Staub

IUMB-Jahrgangsverkostung im Garten

Am Samstagvormittag gegen 11 Uhr füllt sich ein privates Grundstück in Hamburg-Ohlstedt nach und nach mit Gästen. Rund 100 Besucher sind angekündigt, viele kommen in kleinen Gruppen. Man kennt sich teilweise, kommt schnell ins Gespräch, darunter Geschäftspartner, Kunden, Freunde und Familie. Es ist keine klassische Weinprobe, eher ein offenes Treffen mit Anlass – die Jahrgangsverkostung.

Eingeladen haben die Eigentümer eines Weinbergs, den sie vor einiger Zeit innerhalb eines bestehenden Weinguts erworben haben: Barbara und Ingo Blunck und deren Kinder mit Partnern. Sie sind keine Winzer im eigentlichen Sinne. Die Bewirtschaftung übernimmt Familie Walter an der Mosel, die seit 1586 vom Weinanbau lebt. Die Entscheidungen rund um den Wein treffen die Eigentümer dennoch selbst. Im Mittelpunkt steht an diesem Tag die Verkostung zweier Jahrgänge. Bevor der neue 2025er Jahrgang erstmalig im Glas landet,

wird üblicherweise der noch aktuelle ausgeschenkt. In diesem Jahr ersetzte allerdings der 2023er Jahrgang den eigentlich vorgesehenen 2024er, von welchem es lediglich einen kleinen Restbestand gibt – je nach Witterung können die Ertragsmengen eines solchen Naturprodukts stark variieren.

Die Gespräche entwickeln sich eher beiläufig. Viele Gäste nähern sich dem Thema ohne großen fachlichen Anspruch. „Ich probiere einfach und schaue, was mir gefällt“, sagt eine Besucherin. Andere vergleichen gezielter, diskutieren Unterschiede.

Bis zur offiziellen unkomplizierten Begrüßungsansprache der Familie Blunck wird noch der aktuelle Jahrgang ausgeschenkt. Mit dem Wechsel zum neuen Jahrgang wird es kurz etwas konzentrierter und dem Mosel-Winzer Gerrit Walter wird das Wort übertragen. Er berichtet von den Rahmenbedingungen der Natur, dem Leseprozess und beantwortet Fragen der Gäste. Die Gläser werden neu gefüllt, die ersten Eindrücke ausgetauscht. Die Rückmeldungen fallen unterschiedlich aus, bleiben aber durchweg direkt.

Für die Gastgeber ist das ein wichtiger Teil des Tages. Weniger im Sinne einer Bewertung, eher als unmittelbares Feedback aus dem eigenen Umfeld.



Von der Bank zur Weinleidenschaft – Silke und Jürgen Riel-Wittekind

Sie kennen Ingo und Barbara seit fast 40 Jahren – ursprünglich als Bankkundenbeziehung, die zur echten Freundschaft wurde. Durch das Weinprojekt haben sie intensiveren Kontakt. Als große Riesling-Fans beschreiben sie die Jahrgänge mit menschlichen Attributen:

Der 2023er sei „üppig, männlich“, der 2025er „schmäler, weiblich“ mit besonderer Energie des jungen Weines. Beim zweiten Glas würde der eine den 2023er trinken (wegen der Üppigkeit), der andere den 2025er (wegen der mineralischen Frische). Was beide begeistert: „Es ist so toll, dass jemand so etwas privat macht – nicht aus kommerziellen Gründen, sondern aus echter Leidenschaft.“

Info!

IUMB GbR

Hamburg-Ohlstedt

E-Mail: info@iumb.eu

M. +49 175 5844675

Website: iumb.eu



Aufmerksam hörten die Gäste der Familie Blunck und dem Winzers zu.

Die Veranstaltung bleibt insgesamt bewusst unkompliziert. Kein festes Programm, keine langen Erläuterungen. Stattdessen Gespräche, kurze Wege und die Möglichkeit, sich dem Thema in eigenem Tempo zu nähern.

Die nächste Jahrgangsverkostung findet wieder im Garten in Hamburg-Ohlstedt statt – zum Anstoßen auf den 2026er und auf ein Wiedersehen mit alten Freunden.

Vor Ort konnten die Gäste ihren Wein unkompliziert direkt mitnehmen oder sich liefern lassen. Für die Leser des Duvenstedter Kreisel gibt es jetzt eine Sonderaktion: Bis zum 30. August können Sie sich eine eigene Vertikalprobe nach Hause liefern lassen und drei Jahrgänge im direkten Vergleich genießen – je zwei Flaschen IUMB 2023, 2024 und 2025 für 79 Euro (inkl. Versand). Wer zunächst eine Probeflasche testen möchte, schreibt eine Mail an ingo@iumb.eu.

die Redaktion

Tina und Carstens Böttcher: Freundschaft seit 1981

Tina und Carstens kennen Barbara und Ingo seit 1981. Sie trafen sich beim Fußball. Carstens spielte für TSW Wedel und wechselte zu TuS Germania Schnelsen. Als Trainer erkannte er schnell das Talent von Ingo. Das Paar begleitet das Weinprojekt seit 15 Jahren.



Beide geben ehrlich zu, keine Weinexperten zu sein. Tina findet Verkostungsdetails amüsant: „Hauptsache, es ist Alkohol drin“. Sie probiert den 2025er nur als Minischluck, findet ihn aber sehr gut, obwohl sie kein Riesling-Fan sei. Carstens dagegen ist leidenschaftlicher Riesling-Trinker und pragmatisch: „Es gibt 4000 Winzer in Deutschland. Wenn ich die alle durch habe, habe ich meinen Gaumen erweitert.“ Ein 10-Euro-Wein kann ihm genauso schmecken wie ein 200 Euro-Wein.

Carstens beschreibt den 2023er als „unterkühlter“, den 2025er als „wärmer, zugänglicher“ – eine treffende Charakterisierung ohne Sommelier-Jargon. Was halten beide von dem Projekt? „Spannend und sehr interessant. Es ist mutig und schön, dass jemand privat so etwas macht.“ Nach 15 Jahren sind sie mehr als Gäste – sie sind Familie.

Advertorial

Sabine und Uwe Thomsen: langfristige Freundschaft

Sabine und Uwe kennen Ingo und Barbara schon einige Jahrzehnte, sahen die Kinder aufwachsen. Der intensivere Kontakt entstand mit Beginn des IUMB-Projektes vor 15 Jahren. Die gemeinsamen Events begannen in der Villa-Verde in Hamburg, später im Garten – eine Atmosphäre, die kein Restaurant nachahmen kann.

Sabine beschreibt die Jahrgänge als Charaktere: Der 2023er wirkte „gemütlich, weich und gesetzelt“, der 2025er „jugendlich, frisch und knackig“ mit mineralischem Touch. Der 2023er wird oft als „süffig“ beschrieben. Beim zweiten Glas wählen beide spontan den 2025er – die Frische überwiegt. Uwe ist echter Riesling-Liebhaber und mag Frische, Lebhaftes, Mineralisches. Der Rheingau spricht ihn eigentlich eher an als die samtigeren Mosel-Rieslinge – wenn es nicht die Familie Blunck und das IUMB-Projekt geben würde.



Lars und Sophie: das junge Paar aus Lübeck

heiratet nächstes Jahr im März. Es kennt Ingo, weil Lars in der Filmproduktion arbeitet und das Haus als Drehort vorgeschlagen hat. Sie lernten sich in der Corona-Zeit kennen und zogen nach Hamburg, später an die Ostsee. Sophie hat Wurzeln in Lübeck. Als bewusster Weingenießer ohne Anspruch würde Lars sofort den 2025er nehmen – „der hat mich aus dem Schuh gehauen“. Unter der Woche trinken beide nicht viel, genießen aber gezielt. Sophie findet den 2025er fruchtiger und blumiger – genau ihr Geschmack. Bei Weinbeschreibungen (Brombeere, Banane etc.) sind sie ehrlich und bewundern eher, wer so viele Nuancen schmecken kann. Ihr Credo: „Der beste Wein ist der, der dir am besten schmeckt.“



Zitronen-Gurken-Nudeln mit Minze

Kalt oder lauwarm – perfekt für heiße Sommertage

Einfach lecker!

Schnelle Rezepte für den Alltag

Manchmal ist der beste Abend der, an dem man nicht lange überlegen muss. Kein Rezept mit zehn Zutaten, kein stundenlanger Aufwand – einfach kochen, essen, genießen.

Mit unserer neuen Rubrik „Einfach lecker!“ begleiten wir euch durch das Jahr: Jede Ausgabe des Duvenstedter Kreisel bringt ein Rezept, das zur Jahreszeit passt – frisch und leicht im Sommer, wärmend im Herbst, deftig in der Winterkälte, bunt wenn der Frühling kommt. Immer saisonal, immer alltagstauglich, immer schnell auf dem Tisch. Denn gutes Essen muss keine Wissenschaft sein.

Zubereitungszeit: 20 Min.
Portionen: 4 Personen
Schwierigkeitsgrad: einfach
Saison: Sommer

Zutaten

250 g Spaghetti (oder eine andere Nudelsorte)
1 Salatgurke
1 Bio-Zitrone (Saft und Abrieb)
300 g Frischkäse (natur)
1 Handvoll frische Minze
2 EL Olivenöl
Salz und Pfeffer

Wenn es draußen heiß ist und der Hunger nach der Arbeit ruft, möchte man nicht lange in der Küche stehen. Dieses Rezept ist in 20 Minuten fertig, kommt mit einer Handvoll Zutaten aus – und schmeckt dabei so frisch, als hätte man sich viel Mühe gegeben.

Zubereitung:

- Nudeln nach Packungsanweisung in gut gesalzenem Wasser kochen, abgießen und kurz abkühlen lassen.
- Gurke mit einem Sparschäler oder einer Reibe in dünne Längstreifen hobeln. Mit einer Prise Salz bestreuen und 5 Minuten ziehen lassen, dann leicht ausdrücken.
- Frischkäse mit Zitronensaft, Zitronenabrieb und Olivenöl glattrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Nudeln, Gurkenstreifen und Frischkäse-Sauce in einer großen Schüssel gründlich vermengen.
- Minzblätter grob zupfen, darüberstreuen – fertig. Kalt oder lauwarm servieren.

Unser Tipp: Wer mag, gibt noch ein paar geröstete Pinienkerne oder gehobelten Parmesan dazu. Und für mehr Biss: die Gurke würfeln, statt zu hobeln.

CAROLINE ABRAM,
Etnia Barcelona,
KOMONO,
Marc O'Polo,
munic, Nike,
Porsche,
Ray Ban

SEHENSWERT

Wir bitten um
Terminvereinbarung

Beate Rudloff
OPTIK

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

die Redaktion

Kuchenrezept für den Sommer

Erdbeer-Mascarpone-Torte

Sonnengereifte Erdbeeren, eine zartschmelzende Mascarponecreme und lockerer Biskuit machen diese Torte zu einem echten Highlight der Sommerzeit. Die Kombination aus fruchtiger Frische und feiner Cremigkeit sorgt für einen wunderbar ausgewogenen Geschmack, der nie zu schwer wirkt. Eine Torte, die auf jeder Kaffeetafel glänzt und bei allen Gästen garantiert für Begeisterung sorgt.

Zubereitung:

1. Biskuit backen

- Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen.
- Eier, Zucker, Salz und Vanilleextrakt 5–7 Minuten sehr schaumig schlagen.
- Mehl und Speisestärke sieben und vorsichtig in mehreren Portionen unterheben. Nicht rühren, damit möglichst viel Luft in der Masse bleibt.
- Die Masse in eine mit Backpapier ausgelegte oder leicht gefettete Springform füllen.
- Etwa 22–25 Minuten backen.
- Vollständig auskühlen lassen.
- Optional: Den ausgekühlten Biskuit 1–2 Stunden in Frischhaltefolie wickeln. Dadurch lässt er sich später sauberer durchschneiden.

2. Tränke herstellen

- Wasser, Zitronensaft und Zucker verrühren, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat.

3. Erdbeeren vorbereiten

- Erdbeeren waschen und gründlich trocken tupfen.
- 650–700 g in Scheiben schneiden.
- 150–200 g besonders schöne Früchte für die Dekoration beiseitelegen.

4. Creme herstellen

- Mascarpone glattrühren.
- Puderzucker, Zitronenabrieb und Zitronensaft unterrühren.
- Sahne mit Sahnesteif steif schlagen.
- Die geschlagene Sahne vorsichtig unter die Mascarpone heben.

Anmerkung: Für eine besonders standfeste Torte, vor allem an warmen Tagen, empfehlen wir 2 Päckchen Sahnesteif. Für eine etwas luftigere Creme genügt 1 Päckchen.

5. Torte zusammensetzen

- Biskuit einmal waagrecht durchschneiden.
- Den unteren Boden auf eine Tortenplatte legen.
- Mit etwa der Hälfte der Tränke beträufeln.
- Mit Erdbeermarmelade bestreichen.
- Die Hälfte der Creme darauf verteilen.
- Die Erdbeerscheiben daraufgeben.
- Die Unterseite des zweiten Bodens mit der restlichen Tränke beträufeln und auflegen.

6. Fertigstellen

- Die restliche Creme auf der Oberfläche und dem Rand der Torte verstreichen.
- Mit übrigen Erdbeeren dekorieren.

Zutaten

für eine Springform (26 cm)

Biskuit:

- 4 Eier (Größe M)
- 150 g Zucker
- 1 TL Vanilleextrakt
- 100 g Mehl
- 20 g Speisestärke
- 1 Prise Salz

Zum Tränken:

- 75 ml Wasser
- 1 EL Zitronensaft
- 1 EL Zucker

Mascarpone-Creme:

- 500 g Mascarpone
- 300 ml Schlagsahne
- 60 g Puderzucker
- Abrieb einer Bio-Zitrone
- 1 EL Zitronensaft
- 1–2 Päckchen Sahnesteif

Fruchtfüllung:

- 850 g frische Erdbeeren
- ca. 650–700 g für die Füllung
- ca. 150–200 g für die Dekoration

Außerdem:

- 3 EL Erdbeermarmelade
- 1 EL Aprikosenmarmelade (optional für den Erdbeerglanz)

- Optional die Aprikosenmarmelade leicht erwärmen und die Erdbeeren dünn damit bestreichen. Das sorgt für einen schönen Glanz.

7. Kühlen

- Die Torte mindestens 4 Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank durchziehen lassen.

die Redaktion



Andreas Richter

Teil 3: Verbindung

Der Zahnarzt hatte Entwarnung gegeben. Maltes Schneidezähne waren noch Milchzähne und würden sich von selbst wieder festigen. Weil Malte so tapfer gewesen war, stoppte Maike auf der Heimfahrt an der Eisdiele. Sie wählten ihre Lieblingssorten aus und setzten sich auf eine Bank. Während Malte in sein Eis mit bunten Streuseln vertieft war, entdeckte Maike Opa Karl. Er ging auf der anderen Straßenseite und hielt einen kleinen Hund an der Leine. Soweit sie wusste, hatte er keinen Hund. Nicht, dass Sophia

es erzählen würde, hätte er sich einen angeschafft. Maike fragte sich, ob Opa Karl sie auch entdeckt hatte und bloß so tat, als habe er nicht. Es war möglich, denn die Sache war kompliziert.

Sophias Mutter war Opa Karls einziges Kind gewesen. Mit Sophias Vater war er klar gekommen, ohne dass er und Florian miteinander warm geworden sind. Dass Florian zwei Jahre nach dem Tod seiner Frau wieder geheiratet hatte, hatte Opa Karl ihm nicht übelgenommen, sich aber zurückgezogen.

Florians neue Familie interessierte ihn nicht. Bis auf Sophia. Sie war sein Ein und Alles, in ihr lebte seine Tochter weiter. Maike mochte Opa Karl. Er war etwas grummelig, aber nicht verkehrt. Sie hätte es schön gefunden, er wäre

zumindest bei den Geburtstagen und an den Feiertagen dabei, doch bisher hatte er alle Einladungen ausgeschlagen. Er und Sophia isolierten ihr Miteinander. Maike akzeptierte es.

Opa Karl bog in den Waldeingang ab. Er verschwand aus Maikes Sichtfeld, doch in ihrem Kopf blieb er noch eine Zeitlang hängen. Irgendetwas sagte ihr, dass sie ihn schon bald wiedersehen würde. Sehr bald.

Sophia schob die Gabel in ihren Mund. Sie schloss die Augen. Der Bienenstich war himmlisch. Auch Michel schmeckte es. Er schlang den Apfelmuskuchen herunter und gab genussvolle Geräusche von sich.

„Wahnsinn“, sagte Sophia und nickte der Kuchenfrau anerkennend zu. „So guten Kuchen habe ich noch nie gegessen.“

Die Kuchenfrau lächelte geschmeichelt, doch tatsächlich studierte sie die beiden.

Michel war uninteressant. Aber Sophia passte. Sie und Michel waren keine Geschwister, und dass sie mit ihm unterwegs war, bedeutete, dass sie auf ihn aufpassen musste. Sophia hatte Michel gern, doch eigentlich wollte sie ihn nicht mögen. Er war Teil des Lebens, das sie ablehnte, aber annehmen musste, weil sie keine Wahl hatte. Sie war unglücklich und traurig, verletzt. Und klug. Sie hatte wache, schnelle Augen. Und sie war im richtigen Alter.

Michel hatte aufgeessen und leckte den Teller ab. Sophia nahm ihn ihm weg. Michel quengelte, dass er mehr Kuchen wolle. Sophia warf ihm einen strengen Blick zu. Sofort war Michel still. Er schob die Unterlippe vor und sah zu Boden.

„Du hast ihn im Griff“, sagte die Kuchenfrau. „Das ist gut.“

Sophia sah sie prüfend an. „Was geht hier vor?“

„Was meinst du? Ich weiß nicht, wovon du sprichst.“

Das stimmte nicht und Sophia wusste es. Die Kuchenfrau wollte sie testen, wollte wissen, was ihr aufgefallen war. Kein Problem, das konnte sie haben.

Sophia schob sich von der Fensterbank runter und ging in die Mitte des Ladens. „Man fühlt sich fast verloren, so groß und leer ist es. Nur die Kuchenvitrine ist hier



**Tischlerei
Moritz Lohse**

Beratung Planung Umsetzung

Carports, Terrassen, Holzbau,
Innenausbau, Fußböden,
Fenster und Türen

Tischlermeister Moritz Lohse

Dorfstraße 44 | 22889 Tangstedt

0177 8239439 | tischlerei.moritz.lohse@gmail.com

drin. Keine Stühle und keine Tische, und Sie verkaufen keinen Kaffee und keine Kaltgetränke. Wie soll der Laden funktionieren? Und was war das eben mit der Kundin? Erst war sie auf Krawall, dann sprach sie über ihre Mutter und wurde ganz weich, und am Ende zahlte sie für den Kuchen, was ihr Gewissen sagte. Die Frau war fremdgesteuert und bekam es mit, doch sie konnte nichts dagegen tun. Sie sind das gewesen, Sie haben die Frau manipuliert. Wie haben Sie das gemacht?“ Die Kuchenfrau war zufrieden. Sie hatte sich nicht getäuscht. Sophia war eine gute Beobachterin und hatte einen scharfen Verstand. Und sie war selbstbewusst und mutig. Die Kuchenfrau sagte: „Wir haben etwas zu besprechen, Sophia. Nur du und ich. Michel wird uns nicht stören.“

Sie zog die Vorhänge zu und verschloss die Tür. Sophia fragte sich, was das sollte. Sie sah zu Michel. Er rührte sich nicht. In seinen Händen hielt er einen Teller mit einem Stück Kuchen. Sophia staunte. Woher kam der Teller? Und weshalb war Michel wie erstarrt? Unerwartet strich die Kuchenfrau ihr über die Wange. Sophia sah sie an – und glaubte, ihr Herz setze aus. Einen Moment lang schien das Gesicht der Kuchenfrau ihr eigenes zu sein.

Doch zwanzig oder dreißig Jahre älter. Es war, als sehe Sophia ihre eigene Zukunft.

Opa Karl war zurück in seiner Wohnung. Er hatte Maike und Malte beim Eisessen entdeckt, aber so getan, als habe er es nicht. Statt hinzugehen und ein paar Worte zu wechseln, hatte er weggeguckt. Wahrscheinlich hatten sie ihn ebenfalls gesehen. Es war ein wenig unangenehm, doch darüber konnte er jetzt nicht weiter nachdenken. Ihn beschäftigte etwas anderes.

Die Kuchenfrau. In welchem Zusammenhang hatte er den Namen schon mal gehört? Es wollte ihm einfach nicht einfallen. Er könnte im Internet nachschauen, doch das wollte er nicht. Er musste seinen Kopf benutzen, sein Gehirn fit halten. Außerdem würde Sophia vom Besuch bei der Kuchenfrau berichten. Spätestens dann würde der Groschen fallen. Es gab keinen Grund, sich wegen der Kuchenfrau den Kopf zu zerbrechen.



Wurden Maike und Malte vor der Eisdiele gesehen?

Maike fragte sich, wo Sophia und Michel blieben. Sie wollten nur kurz zu der neu eröffneten Konditorei, dieser Kuchenfrau. Eigentlich müssten sie längst zurück sein. Sophia wusste, dass sie mit Michel nicht stundenlang allein unterwegs sein durfte. Auch, wenn sie Maike gerne provozierte, an diese Regel hielt sie sich.

Maike holte tief Luft. Bestimmt würden sie gleich auftauchen. Und wie immer würde Michel strahlen und Sophia so tun, als läge die schlimmste Zeit ihres Lebens hinter ihr. Eine halbe Stunde später waren sie immer noch nicht zurück. Maike reichte es jetzt. Sie rief Sophia an.

„Der Teilnehmer ist vorübergehend nicht erreichbar.“

Maike wurde mulmig. Die Kuchenfrau. Sie brauchte die Adresse. Sie googelte, doch auf die Schnelle fand sie nichts. Vielleicht stand etwas im aktuellen Duvenstedter Kreisel. Maike schnappte sich die Zeitschrift und blätterte. Sie fand die Anzeige der Kuchenfrau und beschloss, sofort hinzufahren.

Sie rief nach Malte. „Du kommst mit.“ Maike wollte ihn nicht allein lassen. Nicht mit diesem Gefühl im Magen.

Sie fuhren los. Je näher sie dem Zielort kamen, desto angespannter wurde Maike. Als sie ankamen, blieb ihr fast die Luft weg. Die Vorhänge waren zugezogen.

„Du bleibst im Wagen und rührst dich nicht“,

Lotz und Schmidt Rechtsanwälte und Notar

Wolfgang Sohst

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Alexander Bechmann

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rathausallee 31 · 22846 Norderstedt
Tel.: 040/53 53 42-0 · Fax: 040/5353 42-42
E-Mail: info@rae-lotz.de
www.rae-lotz.de

wies sie Malte an. Sie stieg aus. Die Eingangstür war verschlossen. Maïke hielt ihr Ohr an die Tür. Kein Geräusch drang nach draußen.

Sie klopfte. „Sophia? Michel?“

Nichts.

Nicht durchdrehen. Maïke zwang sich ruhig zu bleiben. Sie stieg in den Wagen und fuhr nach Hause zurück.

Michel saß reglos auf der Fensterbank. Der Teller mit dem Kuchenstück lag in seinen Händen. Seine Augen waren offen, aber leer. Sophia stand ein paar Schritte entfernt. Ihr Herz schlug schnell.

„Keine Sorge“, sagte die Kuchenfrau. „Michel sieht und hört uns nicht, doch es geht ihm gut. Er wird sich an diesen Zustand nicht erinnern. Die meisten erinnern sich nicht.“

Sophia sah sie fassungslos an.

„Doch nun zu dir, Sophia. Du besitzt eine außerordentliche Begabung, nur bist du dir ihrer nicht bewusst. Für dich wirkt sie selbstverständlich. Gewöhnlich. Aber das ist

sie nicht. Es ist nicht gewöhnlich, Menschen zu betreten wie einen Raum durch eine geöffnete Tür. Es ist nicht gewöhnlich, im Inneren der Menschen zu lesen wie in einem Buch. Nein, es ist nichts Besonderes, die Stimmungen, Gefühle und Motive anderer Menschen wahrzunehmen und zu verstehen. Das können viele. Aber deine Begabung, liebe Sophia, geht weit darüber hinaus. Du musst nichts über die Menschen wissen, die du betrittst, du musst sie nicht einmal kennen. Ihre bloße Gegenwart genügt. Doch eine Begabung ist wertlos, wenn sie nicht entwickelt, geschärft und genährt wird. Dann ist sie vergeudet. Versiegt. Ich kann dir helfen, Sophia. Noch ist deine Begabung ein zartes Pflänzchen. Mit meiner Hilfe kann sie zu etwas Großem wachsen – zu etwas, das dir mehr nutzt als alles andere, das du in dir trägst.“

Sophia fragte sich, was die Kuchenfrau da eigentlich redete. Sie versuchte, hinter ihre Absicht zu blicken, doch es gelang ihr nicht. Sie drang nicht durch. Etwas lag über der Kuchenfrau. Eine Art unsichtbares Schild, das sie abschirmte.

Doch in ihren Augen las Sophia Überlegenheit. Die Kuchenfrau wusste genau, dass Sophia sich die Zähne an ihr ausbiss – und sie wollte, dass Sophia es bemerkte.

„Lassen Sie mich in Ruhe“, sagte Sophia mit dünner Stimme. „Und Michel auch. Wir wollen gehen. Sofort!“

„Natürlich.“ Die Kuchenfrau warf einen Blick zu Michel hinüber. Gleich darauf regte er sich, als wäre nichts gewesen. Sofort begann er den Kuchen zu essen.

Sophia glaubte, sie sehe nicht richtig. Die Kuchenfrau

sagte: „Bevor ihr geht, beantworte ich die Frage, die du gestellt hast. Wie der Laden funktionieren soll. Nein, ich habe ihn nicht eröffnet, um Geld zu verdienen.“

„Weshalb dann?“, fragte Sophia leise, doch eigentlich wollte sie es gar nicht mehr wissen. Warum hatte sie nicht einfach geschwiegen.

„Ich habe ihn eröffnet, weil ich auf der Suche bin. Seit vielen Jahren bereits. Doch wie es scheint, habe ich gefunden, wonach ich all die Zeit gesucht hatte.“ Ihr Blick bohrte sich in Sophia hinein.

Sophia wurde schwindelig.

Kopfschüttelnd blätterte Opa Karl in der aktuellen Fernsehzeitschrift, für die er fast sein gesamtes Arbeitsleben tätig gewesen war. Damals hatten sie für jede Ausgabe ihr Bestes gegeben. Heute waren Gestaltung und Layout nur noch lieblos, wahrscheinlich erledigte alles die KI. Er legte die Zeitschrift weg und trank einen Schluck kaltgewordenen Tee.

Die Kuchenfrau. Der Name ließ Opa Karl einfach nicht los. Irgendetwas war da – doch was? Es wurmte ihn, dass es ihm nicht einfiel.

Im Kellerraum stand ein Regal mit Archivboxen. Darin bewahrte er alte Arbeitsunterlagen auf. Ausgaben, auf die er besonders stolz gewesen war, aber auch verworfene Cover und Layoutideen, Fotos und Dias. Manchmal saß er unten auf dem faltbaren Campingstuhl und stöberte in den alten Sachen. Vielleicht fand er in einer Box etwas über die Kuchenfrau.

Opa Karl kippte den kalten Tee weg und kochte einen neuen. Er würde ihn mit in den Keller nehmen. Vielleicht dauerte es länger, bis er fündig würde.

Sophia drückte die Klinke ein zweites Mal herunter, doch die Tür blieb verschlossen. „Sie ist bereits offen“, sagte die Kuchenfrau. „Aber sie hält dich noch einen Moment bei mir.“

Sophia kämpfte mit den Tränen. „Bitte lassen Sie uns raus.“

Die Kuchenfrau wusste, dass sie aufpassen musste. Noch war sie nicht am Ziel. Sie lä-

Miele

Ellerbrock:
Ihr Miele-Berater
in Hamburg

persönlich
gut beraten

-ellerbrock

**HAMBURG
BESTES
KÜCHENSTUDIO**

Hamburger Abendblatt

Platz 1

www.abendblatt.de/beste
448 Unternehmen
im Test 09/2022

Besuchen Sie uns:
ellerbrock bad & küche
in Hamburg-Duvenstedt
Puckaffer Weg 4

Tel. (040) 60762-165
www.ellerbrock.com

chelte mild. „Selbstverständlich. Ich halte dich und Michel nicht fest. Doch bevor ihr geht, bitte ich dich um einen Gefallen. Natürlich kannst du ablehnen. Ich zwinge dich zu nichts.“

Sophia machte sich Vorwürfe. Weshalb war sie sie nicht sofort gegangen war, nachdem sie gesehen hatte, was die Kuchenfrau mit der Frau gemacht hatte? Und das Schlimmste: sie hatte Michel mit hineingezogen. Hauptsache, ihm passierte nichts. Das Beste wäre, sie tat, was die Kuchenfrau verlangte. Sie nickte.

„Gut, dann gib mir bitte deine Hand. Aber nur, wenn du möchtest.“

Sophia wollte nur noch raus. Zögernd streckte sie der Kuchenfrau die Hand entgegen. Die Kuchenfrau umfasste sie mit beiden Händen. Erst spürte Sophia Wärme, dann ein leichtes Ziehen in der Brust. Sie fuhr zusammen.

Die Kuchenfrau ließ los. Sophia wollte fragen, was das gewesen war, doch sie bekam kein Wort heraus.

„Danke, Sophia.“ Die Kuchenfrau lächelte. Ihre Augen leuchteten. Sie deutete zur Tür. Sophia drückte sie auf, packte Michel am Arm und zog ihn hinter sich her.

Endlich draußen. Sophia kam es vor, als träte sie in eine andere Welt. Das Licht stach in ihren Augen, die Luft brannte in ihren Lungen. Sophia hatte jedes Gefühl für Zeit verloren. Sie sah auf ihr Handy. Es startete gerade neu. Sie erinnerte sich nicht, es ausgeschaltet zu haben. Wieso

fuhr es von alleine hoch?

Bloß weg hier, dachte sie. Nie wieder würde sie diesen Laden betreten. Sie nahm Michel an die Hand. Sie ging so schnell, dass er kaum hinterherkam. Doch an der Hauptstraße blieb Sophia abrupt stehen.

Da war es wieder. Dieses Ziehen in der Brust. Diesmal war es stärker. Und saß tief in ihr drin. Sophia begann zu weinen.

Was geschah mit ihr?

Maike fuhr in die Einfahrt. Kaum waren Malte und sie ausgestiegen, öffnete sich die Haustür. Sophia trat heraus.

„Du gehst schon mal rein“, sagte Maike zu Malte.

Als er im Haus verschwunden war, winkte Maike Sophia zu sich heran. Zu ihrer Verwunderung kam sie sofort.

„Wo wart ihr?“ Maikes Stimme klang härter, als sie wollte. „Du bist nicht ans Handy gegangen.“

„Ist abgestürzt. Wir waren bei der Kuchenfrau.“

„Lüg' mich nicht an. Ich war gerade dort. Der Laden ist geschlossen.“

„Dann hat sie kurz vorher zugemacht. Wir waren da. Frag' Michel.“

„Wo ist er?“

„In seinem Zimmer.“

„Geht es ihm gut?“

„Ja.“

Maike musterte Sophia. Kein Augenrollen.

Keine provozierende Mimik. Keine ablehnende Körpersprache. Das war selten.

„Ist alles in Ordnung?“

Sophia nickte.

„Du bist blass.“

„Mir geht's gut.“

Maike sah ihr an der Nasenspitze an, dass das nicht stimmt. Aber wenn Sophia nicht reden wollte, dann nicht. „Na gut“, sagte sie.

„Ich schaue mal nach Michel.“

Sie gingen ins Haus. Maike wunderte sich, dass Sophia ihr folgte, anstatt wie üblich sofort in ihrem Zimmer zu verschwinden.

Michel lag auf dem Boden und malte.

„Hey“, sagte Maike und küsste ihn auf den Hinterkopf. „War der Kuchen lecker?“

Er nickte, ohne aufzusehen. Dann, einen Moment später: „Es war dunkel.“

Maike verstand nicht. „Was war dunkel?“

Michel zuckte mit den Schultern.

Maike hob ihn hoch, stellte ihn auf die Füße und ging in die Hocke. „Was war dunkel?“

Er wich ihrem Blick aus. Wieder zuckte er mit den Schultern. Dann begann er zu wimmern.

Maike sah zu Sophia. „Ich will wissen, was los ist. Sofort.“

Seit zwei Stunden durchforstete Opa Karl die Archivboxen, ohne etwas über die Kuchenfrau zu finden. Die Hoffnung schwand bereits, als ihm ein verschlossener Umschlag in die Hände fiel. Darauf stand in fremder

TEL. 040 607 507 74

BEWERTUNG | VERKAUF | VERMIETUNG



CAROLIN GERKEN IMMOBILIEN

www.carolin-gerken.de



E-Mail: info@carolin-gerken.de | Anschrift: Peter-Marquard-Str. 12, 22303 Hamburg



Handschrift: Nicht verwendet: Kuchenfrau. Opa Karls Herz machte einen Sprung. Hatte er endlich etwas gefunden? Nicht verwendet dürfte heißen, dass etwas für eine Ausgabe vorgesehen war, es dann aber doch nicht hineingeschafft hatte. Opa Karl hatte keine Ahnung, was in dem Umschlag steckte. Er riss ihn auf.

Als Erstes zog er ein Schwarzweißfoto heraus. Es zeigte eine Ladenfront. Über der Tür hing ein Schild mit geschwungener Schrift: Kuchenfrau. Vor der Tür stand eine schlanke Frau in Bluse und Rock. Sie hatte das Haar hochgesteckt und lächelte offen. Kein Datum. Opa Karl schätzte das Foto auf Mitte der sechziger Jahre.

Das nächste Foto war in Farbe. Auf der Rückseite stand: September 1974. Eine andere Fassade, aber dasselbe Schild über der Tür. Und davor dieselbe lächelnde Frau. Sie trug andere Kleidung und hatte eine andere Frisur, doch das Gesicht war nahezu unverändert. Opa Karl runzelte die Stirn.

Als nächstes zog er einen gefalteten Bogen Papier aus dem Umschlag. Ein Foto rutschte heraus und landete auf seinem Schoß. April 1991. Wieder eine andere Fassade. Wieder dasselbe Schild. Wieder dieselbe lächelnde Frau – und wieder sah sie kaum älter aus als auf den anderen Aufnahmen. Das Ganze kam Opa Karl seltsam vor.

Er faltete das Papier auseinander. Darauf standen Spiegelstriche und Stichworte: Neues Geschäft / von Süden nach Norden / bisher mind. 9 Städte (bekannt) Name? / Alter? / Herkunft? / Familie? Sie macht was mit Menschen ♡ Wie? ♡ Hat Kräfte? ♡ Wenn ja, welche?

Darunter stand ein Kürzel. Nach kurzem Überlegen erkannte es Opa Karl. Uwe, sein viel zu früh verstorbener Kollege. Und mit einem Mal erinnerte er sich. Damals hatte Uwe in einer Redaktionssitzung die Kuchenfrau als Thema vorge-schlagen, aber der Chefredakteur hatte es als unpassend abgelehnt. Uwe war verärgert gewesen, und um ihn zu beruhigen, war Opa Karl anschließend mit ihm auf einen Kaffee in die Kantine gegangen. Dort hatte Uwe ihm mehr erzählt. Von einer Frau, über die niemand viel wusste, und die sich selbst nur Kuchenfrau nannte. Sie kam in eine Stadt, eröffnete ein Geschäft, verkaufte den besten Kuchen weit und breit, und verschwand nach einiger Zeit wieder. Nirgends blieb sie lange, doch überall sprach man noch lange über sie. In jeder Stadt gab es Frauen, die im Geschäft der Kuchenfrau sonderbare Erfahrungen gemacht hatten. Sie berichteten von einem Gefühl der Unwirklichkeit, davon, sich selbst fremd zu werden, von traumartigen Wahrnehmungen



Im Kellerraum stand ein Regal mit Archivboxen – könnten die helfen?

und davon, die Kontrolle zu verlieren. Bald war man überzeugt, die Kuchenfrau verfüge über paranormale Fähigkeiten. Und, so Uwe weiter, da war noch etwas: die Sache mit dem Älterwerden. Die Kuchenfrau alterte nicht. Oder nur kaum. Fotos aus verschiedenen Jahrzehnten bewiesen es. Mit der Kuchenfrau stimmte etwas nicht, soviel stand fest. Opa Karl hatte ruhig zugehört und dann gesagt, dass das Ganze zwar spannend sei, aber in einer Fernsehzeitschrift tatsächlich

Der Erzähler der Kuchenfrau

„Die Kuchenfrau“ ist
Andreas Richters vierte

Fortsetzungsgeschichte für den Duvenstedter Kreisel. Die vorherigen Geschichten für unsere Zeitschrift und seine Romane sind als Taschenbuch, E-Book und zum Teil auch als Hörbuch erhältlich.

Mehr auf www.andreasrichter.info



© Richter/KI



Ob Goldene Hochzeit,
Diamantene Hochzeit
oder
Sie Nullen?
Wir sind für Sie da!

Tangstedter Mühle

Hotel - Restaurant



Hauptstraße 96 · 22889 Tangstedt · Telefon: 04109 - 9217

www.tangstedter-muehle.de

nichts zu suchen hätte. Im Boulevard vielleicht, Uwe solle es dort anbieten. Daraufhin hatte Uwe einen Umschlag aus seiner Mappe gezogen, „Nicht verwendet: Kuchenfrau“ draufgeschrieben und ihn Opa Karl zugeschoben – für den Fall, dass sie ihre Meinung änderten. Dann war er aufgestanden und gegangen.

Opa sah sich die Fotos wieder und wieder an. Drei Jahrzehnte – und die Frau schien kaum gealtert. Wie konnte das sein?

Sein Handy vibrierte. Eine WhatsApp von Sophia: „Opa! Ich war bei der Kuchenfrau. Sie hat was mit mir gemacht. Irgendwas stimmt nicht. Ich hab' Angst.“

Das klang ernst. Opa Karl beschloss sofort anzurufen. Doch hier unten war das Netz schwach. Er musste nach oben.

Er wollte die Fotos gerade weglegen, da stutzte er. War das Lächeln der Kuchenfrau breiter als eben noch? Und wirkte sie jetzt ... zufriedener? Nein. Opa Karl schüttelte den Kopf. Das war nicht möglich. Ein Hirn-gepinst.

Oder doch?

Ende Teil 3. Weiter geht's mit Teil 4 in Ausgabe 72.

© 2026 | Andreas Richter | Ahrensburg



© Fred Heitmann

Wir helfen bei Schmerzen

Naturheilpraxis Tamkus & Stamm

Runter von der Couch, der Sommer ist da! Die Sonne ist verlockend. Doch was, wenn Bewegung zur Quälerei wird? Wenn Nacken, Schultern und Rücken schmerzen?

Schmerz muss kein Begleiter auf Spaziergängen sein. Zwei Heilpraktikerinnen in Norderstedt können helfen.

In der Naturheilpraxis von Cornelia Stamm und Kathi Tamkus in der Poppenbütteler Straße 180 in Norderstedt finden Patientinnen und Patienten nach einer gründlichen Anamnese Hilfe durch die passende Behandlungsmethode. Osteopathie, Faszientherapie, Schröpfen, myofasziale Triggerpunkt-Behandlung und Medi-Taping werden unter anderem gegen Schmerzen angewendet.

Laut Deutscher Schmerzgesellschaft (DSG) leiden etwa 23 Millionen Menschen in Deutschland unter Schmerzen! Die mit Abstand häufigsten Ursachen für Schmerzen sind Erkrankungen des Bewegungsapparates. Bei vielen Patienten ist vor allem der Rücken betroffen. Schmerzen sind altersunabhängig; auch junge sportliche Menschen können betroffen sein. Bei akuten Beschwerden sollte man nicht lange mit einer Behandlung warten, denn Schmerzen sind Warnsignale des Körpers und können schnell chronisch werden. Auch die Ursachen sind individuell. Schmerzen können durch Bewegungsmangel und Fehlhaltungen, Erkrankungen, Sportverletzungen oder als Folge von Unfällen auftreten.

Beide Heilpraktikerinnen sind als Pain Nurses (Schmerzschwestern) schulmedizinisch ausgebildet und kennen Wege, Schmerzen effektiv zu lindern. Cornelia Stamm und Kathi Tamkus arbeiten in ihrer Praxis eng zusammen und ergänzen sich durch ihre unterschiedlichen Therapiemethoden.

Details über die Anwendungen erfahren Sie auf der Website der Heilpraktikerinnen unter www.wir-helfen-bei-schmerzen.de.

Eva Goris



Innovative Hörlösungen & vertrauensvolle Beratung aus Meisterhand

Schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Die Ansprechpartner für Ihre Hör-Vorsorge

Ihr Fachgeschäft für besseres Hören.
Georg-Sasse-Straße 3 • 22949 Ammersbek • U-Bahn Hoisbüttel
Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr & Sa. 9:00 – 13:00 Uhr
040 / 238 004 770 • www.hoercomfort.de

Info!

Naturheilpraxis Tamkus & Stamm

Poppenbütteler Strasse 180, 22851 Norderstedt

Kathi Tamkus: T0176 32807619 E-Mail: kathi.tamkus@gmx.de

Cornelia Stamm: T01517 0134538 E-Mail: corneliastamm@icloud.com

Website: wir-helfen-bei-schmerzen.de

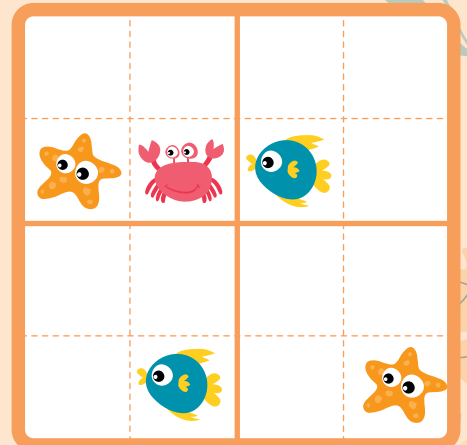
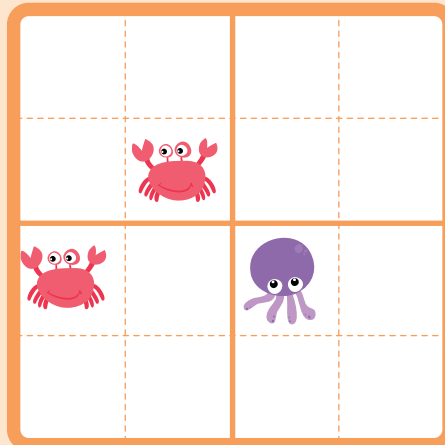
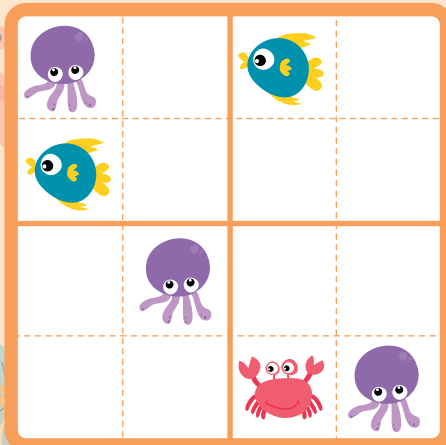
Finde sieben Fehler

Im unteren Bild sind sieben Fehler versteckt. Kannst du sie finden? Kringel' sie ein!



© Kharlamova / iStock

Sudoku



© Designed by Freepik

Welcher Schatten passt?

Finde den übereinstimmenden Schattenriss.



© studiogstock/freepik



Jubiläumsfest für Klein und Groß

20 Jahre „Zwergenhaus“

Jubiläumsnachmittag voller Lachen, Hüpfen und Kinderjubiläum

Die Krippeneinrichtung „Zwergenhaus“ der Kinnertied Zwergenhaus gGmbH feiert ihr 20-jähriges Bestehen und lädt aus diesem Anlass herzlich zu einem bunten Jubiläumsfest am 4. Juli von 14 bis 17 Uhr in den Schleusenredder 3b ein.

Kinder, Eltern, Familien und Interessierte dürfen sich auf einen fröhlichen Nachmittag mit Spiel, Spaß und vielen Aktionen freuen.

Kinder & Jugendseiten
Kinnertied Zwergenhaus Jubiläum

Für die kleinen Gäste gibt es unter anderem eine Rollenrutsche, eine Hüpfburg, ein Kinderkarussell, Kinderschminken und viele weitere Spielangebote. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Einrichtung wurde vor 20 Jahren gegründet und hat sich seitdem zu einer sehr beliebten und geschätzten Kita für Kleinstkinder und ihre Familien entwickelt. Viele Familien aus der Region verbinden mit dem „Zwergenhaus“ eine liebevolle, gute pädagogische Betreuung und zahlreiche schöne Erinnerungen.

Das Team der Kita freut sich, gemeinsam mit kleinen und großen Gästen dieses besondere Jubiläum zu feiern.

die Redaktion

Kinnertied Zwergenhaus gGmbH

Info!

Schleusenredder 3b, 22397 Hamburg

T. 040 61189-901 | E-Mail: info@kinnertied-duvenstedt.de

Website: kinnertied-duvenstedt.de



**Gärtnerei • Zimmerpflanzen • Dekoartikel
Baumschule • Garten- & Landschaftsbau**

**Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt**

04109 / 25 27 - 0

www.gaertnerei-jenkel.de

info@gaertnerei-jenkel.de

**Ihre grüne Adresse. 10
Minuten vom Duvenstedter
Kreisel entfernt.**

**Tauchen Sie ein in unser
saisonal ausgestattetes
Beet- und Balkonhaus. in
unsere 5.000m² große
Baumschule und unsere
umwerfende Dekowelt.**

Sonntags
10:00-12:00 Uhr
geöffnet





f Gärtnerei Jenkel

@ gaertnerei_jenkel

Lust auf Tipps und Neuigkeiten aus
unserem Gartencenter?

Dann folgen Sie uns auf Social Media!



Kinnertied

... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt

Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b

Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

**JÜRJENS
PLANUNGS GMBH**

ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Färkenwisch 2
22307 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 - 0
info@planungs-gmbh.de



www.planungs-gmbh.de

Kreuzworträtsel

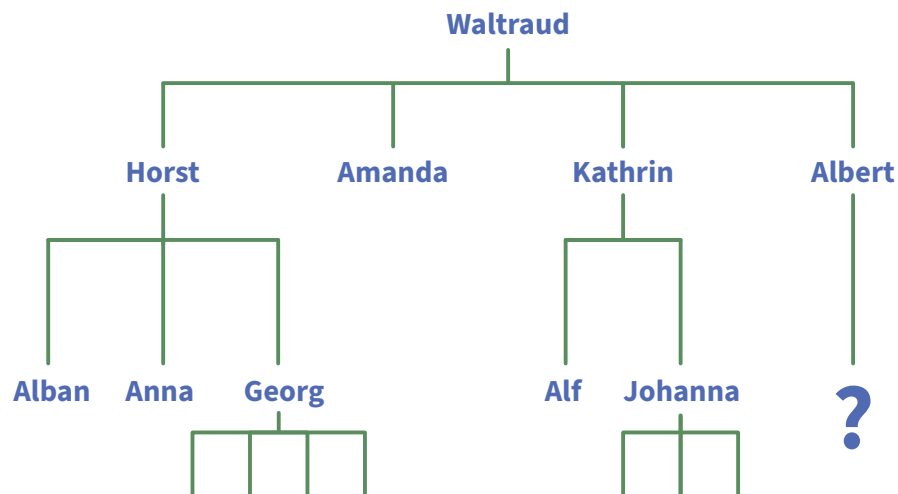
Ratespaß von ratehase.de

Tonstück für acht Stimmen	2	Stephen-King-Verfilmung (englisch)	das ... Schaf sein		amerik. Schausp., ... Berry (*1966)	Ort in der Region Sibenik (Kroatien)		engl. Fluss durch Norfolk, River ...	6	Abk. für Gymnasium	Initialen v. Fußballer ... Lahm (*1983)		engl. für: Zahl
engl. für: Küche						10		deut. Stadt bei Magdeburg					
Initialen der Turner			Initialen von Albers		7	Kurort in Tübingen, ... im Allgäu					Schausp. (USA), ... Murray	Abk. für Volleyball	
indigenes Volk in Taiwan		schweiz. Stadt bei Basel	Abk. für ein drahtloses lokales Netzwerk					Reich des Satans		Abk. für: Bundesverkehrsminister			
					Begründer der Optik, Ernst Karl, 1840-1905	Abkürzung: siehe auch		Abk. für: Numerus clausus		Abk. für: Institut für Berufliche Bildung			9
Abk. für: die Technische Akademie	11		engl. für: Grund						8	Abk. für: Hexachlor-ethan		Abk. für: Eishockey Verein	
engl. für: Verwendung	Heilpflanze gegen Halsschmerzen		öster. für: Schlamm, Dreck		deut. Lyriker, Wolfgang ... 1925-2007								
	1				längliche Flöte auf dem Balkan		ital. Schausp., Sophia ... (*1934)	Berliner Eckensteher		Altersruhegeld		engl. für: sauber	
Ausruf bei plötzlichem Schmerz				Mitarbeiter eines Bewirtungsbetriebs		12						Abk. für: der Ingenieur	
Abk. für: Oberleitungs Omnibus		Abk. für: Trans Canada Airlines			antiker Name von Tripolis					Kfz-Z. von Eisleben			
				lat. für: Mann			13	Angehörige eines Frauenordens					
Norm, Vorschrift, Direktive, Leitfaden		engl. für: Auto	große Einfahrt		in das		Insel (franz.)		Abk. für: technisch gewerbliche Ausbildung				
						3			5	Abk. für im Ruhestand		deut. Politiker, ... Lafontaine (*1943)	
Film (2011) mit Jeremy Irons (3 W.)	eine der Shepherd-Inseln (Vanuatu)	Bestandteil der Ackererde		Initialen Lilienthals		4	Sportwagen von Triumph, 1970-1977	Internet Kürzel China		russische Stadt am Don		männliches Huhn	
Grammatik, der 3. Fall		Abk. für: Technischer Inspektor	Initialen der Feldbusch		Kfz-Z. von Dessau		Abk.: unseres Erachtens			Auf Jamaika entstandene Tanzmusik			
					Kfz-Z. von Daun			Erbauer der Arche					
zwischen Vorhandenes platzieren										Kfz-Z. von Waren (Müritz)			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

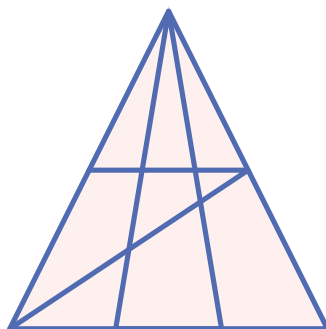
Der Familienstammbaum

Wie viele Kinder hat Albert?



Verflixte Dreiecke

Finde und zähle alle Dreiecke die in der nebenstehenden Figur enthalten sind!



Brückenwörter

Ergänzen Sie die Wörter

PFEIL



KREBS

ROT



BLÜTE

SCHNELL



WAGEN

KITA
MAX-KRAMP-
HAUS e.v.

Telefon
040 645 398 27

Wir sind eine kleine, familiäre Kita im Herzen von Duvenstedt und haben ab Sommer 2026 Platz für Kinder ab zwei Jahren.

Tägliche Öffnungszeit: von 8 Uhr bis 14 Uhr

Duvenstedter Markt 8 · 22397 Hamburg
kitamaxkramphaus@gmx.de · www.kitamaxkramphaus.de

Sudoku

leicht

	5	4	3			7	8	2
	7	1	4		2	6	5	9
	2			6			4	3
				1	4			
1					7			4
			9	3			6	1
4		9					2	5
	6	5					9	
			5	2		4		6

mittel

			1			2		4
9			4				8	
6				2	3		9	
		6	9					
			7	5		4		
7				4	1	3		
					7	1		
	4		3				6	
	8	1	5					7

schwer

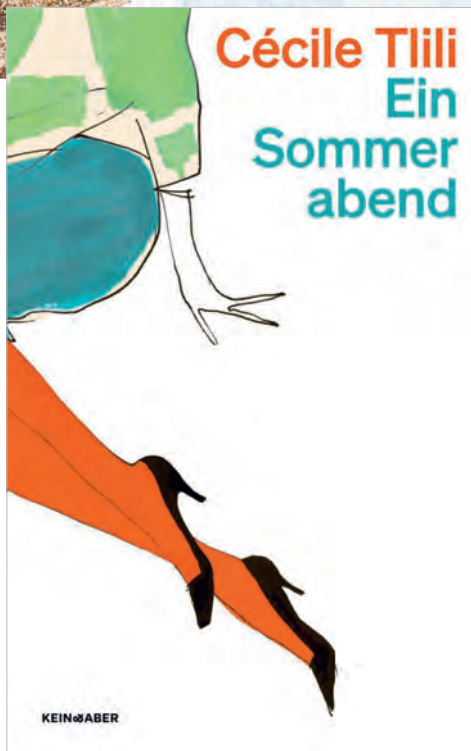
		1	3			6		
	8				5			
		7					9	
6		9			2		1	
				3				
								2
2	1					9		8
				6				5
	7		1		8	4		

Die Sudoku-Rätsel wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Klaus-D.Ahrens, www.tensora.co.

Lesetipps von Heike Klauder

Sommer, Sonne – Lesewonne

© eternalcreative/Stock



Cécile Tlili Ein Sommerabend

Ein heißer Sommertag in Paris: Zwei Paare treffen sich, um gemeinsam zu Abend zu essen. Schnell wird klar, dass es sich dabei nicht nur um eine unverfängliche Verabredung handelt. Gastgeber Étienne will Johar, die Frau seines Freundes

Rémi, dazu bringen, seiner Anwaltskanzlei ein wichtiges Mandat zu verschaffen. Die jedoch ist vollkommen mit ihren eigenen Karriereperspektiven beschäftigt. Eine Entscheidung muss genau an diesem Abend gefällt werden. Währenddessen gelingt es Rémi zusehends schlechter, ein bislang wohlgehütetes Geheimnis zu bewahren. Und Claudia, die gesellschaftliche Anlässe gern meidet, setzt zu Beginn alles daran, für ihren Lebensgefährten Étienne einen gelungenen Abend vorzubereiten, überdenkt ihre Rolle als Gastgeberin und Frau aber bald vollkommen neu.

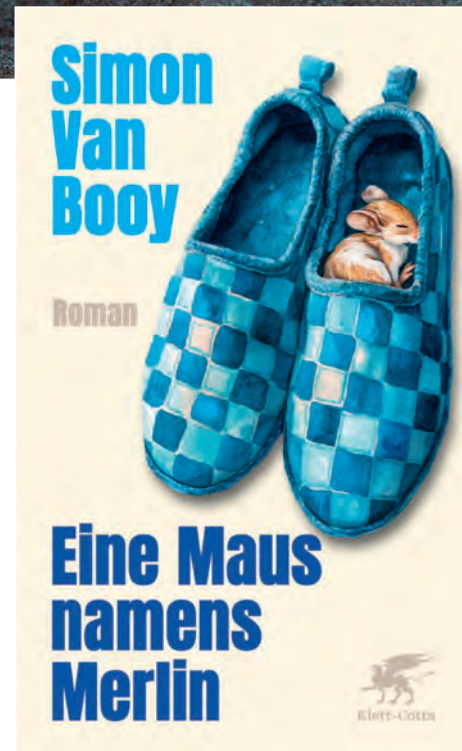
Am Ende verläuft nichts wie geplant, und das Kartenhaus gerät gefährlich ins Wanken. Packend, kurzweilig und unbarmherzig erzählt Cécile Tlili von einem einzigen Abend, der alles verändern kann.

Simon van Booy Eine Maus namens Merlin

Nach sechzig Jahren in Australien kehrt die 83-jährige Helen Cartwright in den kleinen Ort in der Nähe von Oxford zurück, in dem sie geboren wurde. Sie kauft ein kleines Haus mit senfgelber Tür und führt ein zurückgezogenes Leben. Jeder Tag ist eine Wiederholung des vorherigen, als ob es sogar für den Tod eine Warteschlange gäbe. Doch dann nimmt

Helens Leben eine plötzliche Wendung, als ein unerwarteter Gast in Form einer gutmütigen Maus auftaucht. Ihre anfänglichen Versuche, die Maus wieder loszuwerden, führen sie in den Tierhandel, die Bibliothek, den Eisenwarenladen. Während die Maus in der Küchenspüle aus einem kleinen Flaschendeckel trinkt, tritt Helen wieder in Kontakt mit ihren Nachbarn – und begibt sich auf eine unerwartete Reise zurück zu sich selbst. Denn egal, was wir für uns geplant haben: Manchmal hat das Leben seine eigenen Pläne.

Mit viel Gefühl erzählt Simon van Booy von der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen einer Witwe und einer Maus, und erinnert uns daran, dass es immer zweite Chancen geben kann.





Paul Maar
Tante Polly. Ehrlich geflunkert

Zum zehnten Geburtstag bekommt Mirko von Tante Polly kein cooles Spielzeug, sondern ein mysteriöses Buch – angeblich aus Amerika, erworben unter abenteuerlichen Umständen, die vermutlich stark übertrieben sind. In den Sommerferien darf er die schrullige Tante besuchen, die in einem alten Haus mit zwei Hunden, Brieftauben und ohne warmes Wasser lebt. Er freundet sich mit Monika an, sammelt kuriose Wörter und denkt sich wilde Geschichten aus. Doch dann taucht ein Mann in immer neuen Verkleidungen auf und durchwühlt Pollys Haus. Ein Spion? Ein Schatzsucher?

Je länger Mirko bleibt, desto mehr Rätsel tun sich auf. Was hat es mit dem geheimnisvollen Buch auf sich? Und wie viele von Pollys Geschichten sind eigentlich wahr?

Eine superlustige Feriengeschichte von Sams-Erfinder und Autor Paul Maar zum gemeinsamen Lesen in der Familie oder zum Selbstlesen ab acht Jahren.



Linnéa Bergsträsser
Outdoor Escape-Touren Hamburg

Entdecken Sie Hamburg neu: Mit zehn packenden Outdoor

Escape-Touren erwartet Sie ein einzigartiges Abenteuer! Sie haben die Möglichkeit, spannende Rätsel zu lösen und die Geheimnisse der Hansestadt auf eine ganz besondere Weise zu lüften – alles in Ihrem eigenen Tempo.

Jede Tour ist ein individuelles Abenteuer, das Sie zu den verstecktesten Ecken Hamburgs führt. Auf Schritt und Tritt finden Sie geheime Hinweise und knackige Codes und werden mit historischen Anekdoten überrascht.

Herausforderungen und Denksportaufgaben führen Sie quer durch die Stadt, vom Kiez in die Speicherstadt und HafenCity, weiter nach St. Georg und Wellingsbüttel, Blankenese und Wedel und rüber über die Elbe. Lassen Sie sich von fesselnden Geschichten und Insider-Informationen verzaubern, die die Touren zu einem lehrreichen Vergnügen machen. Die Outdoor Escape-Touren Hamburg machen jeden Stadtbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis mit viel Spaß und Spannung und lässt Sie die Stadt aus einem neuen Blickwinkel erleben.

	Kompetenz in Steuern und Beratung
	Poppenbütteler Chaussee 47 22397 Hamburg (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt) Tel. (040) 607 2634 Fax (040) 607 1631 www.spiegel-hamburg.de e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

Meike Winnemuth liest

13. Lange Nacht
der Literatur 5/9/2026
Hamburg

Die Autorin von «Das große Los» und «Bin im Garten» liest aus ihrem Buch «Eine Seite noch»

Samstag, 5. September 2026, 19 Uhr

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung.

Buchhandlung Klauder

Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

mail@buchhandlung-klauder.de

www.buchhandlung-klauder.de

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

Heimkino

Streaming Highlights für Zuhause

Selbst im schönen Sommer lockt mal die Couch oder das Kino. Oder Sie bauen sich eine Leinwand in den Garten und nippen am Aperol Spritz oder Ihrer Limo während sich die Handlung offenbart.



© Drazen Zigic/iStock



© Screenshot A.Schewe/Apple TV+



© Screenshot A.Schewe/Netflix

Mit *The Afterparty* von Christopher Miller (*Der Astronaut – Project Hail Mary*, *Spider-Man: Across the Universe*) hat Apple TV+ eine unterschätzte, lustige und kreative ‚cozy murder mystery‘-Serie im Programm. Die zwei Staffeln behandeln jeweils einen Mordfall, der von Detective Danner (**Tiffany Haddish**) aufgeklärt werden soll. Jede Folge wird hierbei aus der Sicht eines anderen Charakters erzählt – mit echt unterhaltsamen genrespezifischen Eigenheiten. Das heißt, eine Folge mag aufgrund der Perspektive ein Film-Noir-Stück sein, dann ist eine andere Episode ein Actionfilm, dann gibt es eine romantische Komödie, eine Wes-Anderson-Erzählung und vieles mehr. Stets sind die Folgen sehr witzig und profitieren von einem tollen Cast aus vorwiegend Comedyschauspieler*innen, inklusive **Sam Richardson**, **Ilana Glazer**, **Ike Barinholtz**, **Ben Schwartz**, **Jack Whitehall** und **Dave Franco**. Falls Sie witzige und innovative Comedyserien wie *Community* und Krimikomödien à la *Murderville* oder *Psych* mögen, schauen Sie unbedingt auch hier mal rein!

Das Glück hat acht Arme (im Original *Remarkably Bright Creatures*) ist ein neuer berührender Film auf Netflix, bei dem **Olivia Newman** (*First Match*, *Der Gesang der Flussskrebse*) Regie führte. Die Geschichte folgt der verwitweten Tova Sullivan (**Sally Field**), die nachts in einem Aquarium arbeitet und eigentlich in Rente gehen soll, sich aber bislang weigert. Nach dem kürzlichen Verlust ihres Mannes wie auch dem ihres Sohnes vor vielen Jahren ist sie zur Einzelgängerin geworden, die meist zynisch auf die sie umgebende Welt blickt. Doch dann entwickelt sie eine ungewöhnliche Freundschaft mit dem Riesenkraken Marcellus (gesprochen von **Alfred Molina**), der aus dem Aquarium ausbrechen möchte. Währenddessen strandet ein junger Musiker namens Cameron (**Lewis Pullman**) in der Stadt, der nach seinem Vater sucht. Falls Sie herzerwärmende Filme über Familie, Freundschaft, Verlust und zweite Chancen mögen – wie *Peanut Butter Falcon* oder *Ein Mann namens Ove* –, dann gefällt Ihnen sicher auch dieser schöne Film mit einer fantastischen Besetzung, einem herzlichen Drehbuch und wichtigen Botschaften über das Leben.

Anneke Schewe

Kino

Neue Filme vorgestellt

Das Kino besticht derzeit durch viele tolle Filme. Zwei – zugegeben etwas willkürlich da auf Grundlage meines eigenen Kalenders ausgewählte – aktuelle Streifen stelle ich Ihnen gerne hier vor.

Der derzeit in Kinos laufende Fantasyfilm *Masters of the Universe* bringt einen der bekanntesten Fantasy-Klassiker der 1980er, nämlich die ikonischen Mattel-Spielzeuge und v.a. die Geschichte um He-Man, zurück auf die große Leinwand. Hierbei ist der Film sehr nostalgisch und gleichzeitig smart angepasst an unsere heutige Zeit – eine wirklich unterhaltsame, witzige, sich gut anfühlende Neuinterpretation, die old school und zeitgemäß zugleich ist. Adam (**Nicholas Galitzine**) wird von seinen Eltern –dem königlichen Paar der Welt Eternia– zu seinem Schutz auf die Erde geschickt, als der finstere Skeletor (**Jared Leto**) gewaltvoll die Macht übernimmt.

Für Jahre ist Prinz Adam –der eigentlich zurückkehren möchte, um seinen Heimatplaneten mit einem magischen Schwert zu retten – auf der Erde gestrandet, und wird hier erwachsen. So sitzt er nun in der Personalabteilung um über seine Schwertfaszination zu sprechen, hat missglückte Dates und kämpft mit Mietproblemen. Als er endlich nach Eternia zurückkehren kann, gilt es, Skeletor mithilfe der Held*innen seiner Kindheit (dargestellt u.a. von **Idris Elba**, **Camila Mendes** und **Jóhannes Haukur Jóhannesson**) zu besiegen. Klingt nach einem etwas simplen Plot? Mag sein! Aber darum geht es hier auch nicht so sehr – stattdessen ist der Film einfach wirklich lustig (von Flachwitz über Parodie bis Satire), hat tolle und (innerhalb des Fantasysettings) echt glaubwürdige Action, stets genug Herz um die Spannung zu halten, ein klasse Cast, schöne Themen und Aussagen, und nicht zuletzt wunderschöne Bilder. Mit einer Mischung aus Comedy, Fantasy, Science-Fiction und Action erweist der Film den Originaltexten Ehre und nimmt sich dabei selbst aber auch nicht zu ernst. Falls Sie *Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben*, die



Thor- und *Guardians of the Galaxy*-Filme und *Flash Gordon* mochten, dann geben Sie gerne auch diesem Film eine gebührende Chance.

Glennkill: Ein Schafskrimi (im Original: *The Sheep Detectives*) ist die charmant-liebevoller britisch-US-amerikanische Filmadaption des wunderbaren gleichnamigen Bestellers von der deutschen Krimiautorin **Leonie Swann**. Der Schäfer George (**Hugh Jackman**) kommt unter verdächtigen Umständen ums Leben und der Dorfpolizist Tim (**Nicholas Braun**) ist davon ziemlich überfordert. Da entscheidet sich Georges geliebte Schafherde, den Fall selbst zu lösen. Ausgestattet mit ihrem Wissen aus den Krimiromanen, die George ihnen vorgelesen hat, folgen sie Spuren, beobachten die sonderbaren Dorfbewohner*innen und sonstige Verdächtige (dargestellt u.a. von **Emma Thompson**, **Hong Chau** und **Nicholas Galitzine**), offenbaren dabei zahlreiche Geheimnisse und greifen Tim unter die Arme.

Der gelungene Mix aus Krimi, Witz, liebenswerten Figuren –ob Schaf oder Mensch –, schöner Natur und charmantem Städtchen, einer gelungenen Dosis Traurigkeit und Heilung sowie einer ungewöhnlichen Perspektive macht den Film zu einem wirklich schönen und wohlthuenden Kinoerlebnis im Genre des Cozy Krimis. Auch die Stimmen der Schafe sind sowohl im Original als auch in der deutschsprachigen Version top besetzt: von **Julia Louis-Dreyfus/Anke Engelke** zu **Chris O'Dowd/Bastian Pastewka**, **Regina Hall/Leonie Dubuc** und viele mehr. Fans von *Peter Rabbit*, *Paddington*, *The Thursday Murder Club*, *Alle Mörder sind schon da* und *Zootopia* – fix ab ins Kino zu Glennkill!

Anneke Schewe



Amateurtheater Duvenstedt „Anderthalb Stunden zu spät“



Regisseur Frank Schnakenbeck (M.), Petra Schwarz als
Laurence und Willi Kühl als Pierre

Das Amateurtheater Duvenstedt spielt im Oktober eine Ehekrise par excellence. Am Horizont ziehen dunkle Wolken auf: der bevorstehende Ruhestand naht. Doch auch andere Widrigkeiten machen sich Luft.

„Anderthalb Stunden zu spät“ ist eine rasante hochdeutsche Komödie von Gerald Sibleyras und Jean Dell und der Inhalt hat's in sich.

Pierre und Laurence, seit 30 Jahren verheiratet, sind zum Abendessen bei Pierres Arbeitskollegen Chalmet eingeladen. Pierre wartet schon seit einer Viertelstunde darauf, dass Laurence endlich fertig wird. Im letzten

Moment jedoch entschließt sie sich, dass sie keine Lust auf die Einladung hat. Sie will endlich einmal mit Pierre reden. Von sich. Von ihm. Von ihnen beiden. Von ihren Kindern. Und vor allem über die vielen, vielen gemeinsamen Jahre und davon, was am Horizont droht: der Ruhestand. Je länger das Gespräch dauert, desto emotionaler wird die Diskussion und desto lauter. Aber dennoch schaffen sie es. Sie kommen zwar zu spät, aber letztendlich „nur“ anderthalb Stunden.

Duvenstedt-Neuling Frank Schnakenbeck hat für dieses Zwei-Personen-Stück die Regie übernommen, und Sie, liebes Publikum, dürfen sich auf turbulente anderthalb Stunden freuen!

Willi Kühl



Ein Leben für das Amateurtheater Duvenstedt – Ingeborg Bollow * 29.10.1933 † 13.05.2026

Die Mitglieder des Amateurtheaters Duvenstedt trauern um ihre langjährige Leiterin Ingeborg Bollow. „Unsere“ Ingeborg war 40 (!) Jahre Leiterin der Theatersparte und hat zusammen mit ihrem Ehemann Walter unser Theater nicht nur mit aufgebaut und geprägt, sondern es mit Unterstützung vieler Gründungsmitglieder zu dem gemacht, was es heute ist: eine über Hamburgs Grenzen hinaus bekannte kulturelle Institution!

Walter Bollow organisierte über das Jahr den gesamten Theaterbetrieb und hielt so seiner Frau Ingeborg den Rücken für übergeordnete Aufgaben frei. Ich durfte Ingeborg als Schriftführerin über viele Jahre unterstützen, wofür ich sehr dankbar bin. Ingeborg war eine absolute Teamplayerin mit ganz viel Herz am rechten Fleck. Aber auch hinter der Bühne war sie sehr aktiv, hat als Inspizienz die Produktionen in vielen Bereichen unterstützt und ganz nebenbei für unsere Mitglieder schöne Feste und Ausfahrten organisiert, an die wir uns gern erinnern.

1992 nahm Ingeborg voller Stolz den Kulturpreis der Bezirksversammlung Wandsbek entgegen, welcher dem Amateurtheater Duvenstedt unter anderem für den Erhalt und die Verbreitung der niederdeutschen Sprache verliehen wurde. 2011 wurde das Amateurtheater ein weiteres Mal mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Unsere Mitglieder werden Ingeborg stets in lieber Erinnerung behalten und danken ihr für alles, was sie für das Amateurtheater Duvenstedt und die damit verbundene kulturelle Entwicklung Duvenstedts geleistet hat. „Maak dat goot, leeeve Ingeborg!“

Im Namen der Mitglieder
Susanne Iden

Aufführungstermine im Max-Kramp-Haus

Sa., 10., 17., & 24.10., 19 Uhr | So., 11., 18. & 25.10., 18 Uhr

Karten: VVK 15 Euro, buchbar über YesTicket.org ab August

NEU: Ticketreservierung nur noch über YesTicket.org!

Restkarten an der Abendkasse.

Amateurtheater Vereinigung Duvenstedt

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 in 22397 Hamburg

E-Mail: theater@vereinigung-duvenstedt.de | T. 040 471 920 30

Website: vereinigung-duvenstedt.de

Info!



© Stieg Raygrotzki

Nach der Sommerpause geht es im Salon mit den „Lesekomplizen“ weiter.

Enkeltrick im Duvenstedter Salon

Die „Lesekomplizen“ eröffnen die Saison

Der Begriff Enkeltrick steht für Betrug und den Missbrauch von Vertrauen. Unter diesem Titel eröffnen die „Lesekomplizen“ am 4. September mit einer szenischen Lesung die neue Saison des Duvenstedter Salons. Barbara Stieg und Jens Raygrotzki greifen das Thema auf und bringen es mit Witz, Gespür für Zwischentöne und viel Spielfreude auf die Bühne – ein Abend, der nah an den kleinen Unsicherheiten des Alltags bleibt und dabei nie den Humor verliert.

Im Mittelpunkt steht die Begegnung von Veronica und ihrem Enkel Manfred, die sich nach vielen Jahren wiedersehen. Was mit einem harmlosen Besuch beginnt, entwickelt sich durch eine verschlossene Haustür, einem verschwundenen Handy und einem Fund im Keller zu einer Handlung voller Missverständnisse und überraschender Wendungen. Mit schnellen Rollenwechseln, feinem Humor und präzisiertem Timing gestalten die „Lesekomplizen“ einen Abend,

der Spannung und Spielfreude zu einem kurzweiligen Ganzen verbindet.

Ein vielseitiges erstes Halbjahr

Das erste Halbjahr 2026 zeigte, wie unterschiedlich die Abende im Duvenstedter Salon sein können: Bidla Buh eröffnete das Jahr mit Musik und Humor, Wide Range brachte stilistische Bandbreite mit und das Ambrella Figurentheater die Welt historischer Wandermarionettenspieler. Rainer Moritz widmete sich, begleitet von Caroline Kiewetter, mit „Merci Chérie“ der deutschen Schlagergeschichte. Nach einer abgesagten Mai-Veranstaltung setzten The LineWalkers mit „Dylan meets Cash“ im Juni einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

Mit Vorfreude in die kommenden Monate

Nach der Sommerpause beginnt die

zweite Jahreshälfte vielversprechend und im Herbst und Winter folgen weitere musikalische, literarische und szenische Abende, die das Programm auf unterschiedliche Weise bereichern. Alle Termine werden in den kommenden Kreisel-Ausgaben vorgestellt.

Wer den Duvenstedter Salon noch nicht kennt, findet hier einen guten Einstieg. Wer wiederkommt, weiß, was ihn erwartet – und wird trotzdem überrascht.

Andrea Kluge

Info!

Vereinigung Duvenstedt e.V. Duvenstedter Salon

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

E-Mail: salon@vereinigung-duvenstedt.de

Website: vereinigung-duvenstedt.de

A&V Haus DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:

Imme Voshage

ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V Haus DUVENSTEDT

Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0



Wenn Sie wissen, welcher Ton gegriffen wird, bzw. welches Instrument hier zu erkennen ist, dann sollten Sie auf jeden Fall zum Picknickkonzert kommen, um zu sehen, ob Sie Recht hatten.

© Katharina Schroer

Orchester Duvenstedt

Duvenstedt, ein (kleines) Sommermärchen

Vor etwas über einem Jahr berichteten wir hier vom erfolgreichen Start unseres neuen Nachwuchsorchesters und konnten seitdem mehrfach über die kontinuierlichen Übungsfortschritte der ebenso bunten wie munteren Truppe berichten. Da mag sich die geneigte Leserschaft inzwischen vielleicht fragen, ob man deren Künste irgendwann auch mal öffentlich erleben kann.

Gehören Sie auch dazu? Dann haben Sie und alle anderen Musikfreunde am Sonnabend, 27. Juni, richtig Glück! Wir freuen uns außerordentlich, bei unserem Picknickkonzert im Duvenstedter Freibad unseren Nachwuchs erstmalig der Öffentlichkeit vorzustellen. Eine Premiere, bei der die eigens für diese Gelegenheit beschafften und in den letzten Wochen fleißig einstudierten Musikstücke präsentiert werden.

Aus alter Verbundenheit und guter Laune haben wir uns wieder unsere Freunde von den Hamburg Caledonian Pipes & Drums als musikalische Gäste eingeladen, die uns „Music from Scotland“ ins Freibad bringen.

Zum ganz persönlichen kulinarischen Gelingen können alle Gäste nach Lust und

Laune, Appetit und Küchenkunst selber beitragen. Bringen

Sie Ihren nach eigenen Vorlieben gefüllten Picknickkorb mit, vergessen auch angemessene Getränke nicht und genießen den hoffentlich milden Sommerabend auf eigenen Sitzmöbeln oder der Picknickdecke. Sie kennen das ja schon: Nur der Grill darf wieder nicht mit auf's Gelände. Wenn alles passt, kann unser kleines Duvenstedter Sommermärchen gelingen.

Bald nach dem Picknickkonzert verabschieden wir uns in die musikalische Sommerpause. Allerdings erst eine Woche später, als die Hamburger Schülerinnen und Schüler, die schon am 9. Juli ausschlafen oder um sechs Uhr am Flughafen stehen können. Am 15. Juli dürfen wir nämlich das Sommerfest beim DRK in Norderstedt musikalisch umrahmen. Danach heißt es aber auch für uns: „Sommer, Sonne, Sonnenschein“.

Damit bei der Rückkehr aus dem Urlaub zwischen Wäschebergen, Souvenirs und nassem Badezeug nicht unser nächster öffentlicher Termin verschütt geht, notieren Sie sich schon mal den 29. August im Kalender. Da ist wieder Dorf-fest in Ohlstedt und Sie ahnen sicher, wer dort für Stimmung

sorgen soll. Genau, Sie und alle anderen gut gelaunten Urlaubsheimkehrer, die gern gutes Wetter mitbringen dürfen. Wir werden auch dort sein und für den musikalischen Rahmen sorgen. Ohlstedt und wir freuen uns schon.

Falls Sie nicht lange und weit weg in den Urlaub fahren, sondern auf Urlaubswetter in heimischen Gefilden zählen, können Sie in der Zeit ja vielleicht auch Ihr Blasinstrument aus dem Keller holen, es entstauben und zum Klingen bringen. So vorbereitet, fällt der Besuch bei unserer Probe viel leichter. Wir proben außer in den Schulferien donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Max-Kramp-Haus in Duvenstedt und freuen uns über Ihren unverbindlichen Besuch.

Dort werden, gerade nach den Ferien, sicher noch andere Leute sein, die ihre Instrumente ein bisschen länger nicht in Gebrauch hatten.

Kommen Sie ruhig vorbei, wir freuen uns auf Sie. Weitere Infos finden Sie unter www.orchester-duvenstedt.de.

Orchester Duvenstedt – Wir geben den Ton an. Seit 1967. Unser Orchester ist eine Marke der Vereinigung Duvenstedt.

Christian Bauer



Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort

Alpha Dach

Inh. Brian Krüger • Industriestraße 8 • 22885 Barsbüttel

- Leckageortung
- Firstarbeiten
- Dachrinnenerneuerung
- Schornsteineinfassung
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung

T. 040 / 28 54 70 55 M. 0176 272 24 800

www.alphadach.hamburg

Info!

Orchester Duvenstedt

Auftrittsfragen: Christiane Weiland T 0160 902 865 12
Sonja Wulff: T 01522 19 50 601
E-Mail: orchester@vereinigung-duvenstedt.de
Website: orchester-duvenstedt.de



det. Aber so, dass wir uns freiwillig dafür oder dagegen entscheiden können, sonst wären wir nicht wirklich frei – wie schon damals im Paradies mit der vertrackten Frucht ... Aber durch diese Verbindung zwischen Gott und uns können wir darauf vertrauen, dass Gott uns hilft, das Richtige zu tun.

Und wenn Liebe, Respekt, Mitmenschlichkeit, Nachsicht, Bereitschaft zum Verzeihen, Freude an anderen Menschen und Geschöpfen, wenn das alles uns durchströmt – theologisch heißt das **der Heilige Geist** –, wenn uns also der göttliche Geist der Liebe durchströmt und immer wieder unser Handeln und Leben bestimmt – so wünsche ich es Ihnen und Euch von Herzen –, dann merken wir, dass wir mit Gott, dem großen Gott, mit allem tatsächlich verbunden sind. Und dann hat das dreifache Liebesgebot unser Leben in etwas Göttliches verwandelt: Gott lieben – mit sich selbst im Reinen sein – den Nächsten lieben. So einfach kann/könnte alles sein.

Möge es Ihnen und Euch von Tag zu Tag mehr gelingen. Gott ist mit euch. (AMEN!)

Peter Fahr.

Pastor Fahrs Worte

Gott ist die Liebe – und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm

Haben Sie's schon entdeckt? Seit auf Initiative von Heiko Poggensee der Gemeindesaal der Cantatekirche umgestaltet wurde, zielt dieser Bibelves aus dem 1. Johannesbrief, Kapitel 4, unseren Kirchvorraum und begrüßt jede und jeden, der und die unsere Kirche betreten. Wir haben uns für diesen Vers entschieden, weil wir im Kirchengemeinderat der Ansicht sind: Das ist die Quintessenz unseres Glaubens. Darum geht es. Das ist der Kern der Botschaft, der Sinn der Jesusgeschichten, die Mitte unserer Existenz.

Jesus selbst wurde einmal gefragt, welches das Wichtigste aller Gebote sei. Frömmigkeit? Mildtätigkeit? Gerechtigkeit? Treue zum Bekenntnis? Könnte man denken, aber Jesus sagt Folgendes: „Das höchste Gebot ist das: ‚Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft‘. Das andre ist dies: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Es ist kein anderes Gebot größer als diese‘.“

Jesus zitiert Gebote aus dem Alten Testament, wobei er meint: Diese beiden sind die Wichtigsten, aber eigentlich sind es ja **drei**, wie bekanntlich alle guten Dinge ...

Gott ist die Liebe – und aus Liebe hat Gott, der **Schöpfer**, alles geschaffen. Gott wollte, dass auch das, was er selbst NICHT ist, leben darf. Gott wollte und

will, dass es uns gibt – obwohl Gott davon nichts als Ärger hatte – und hat.

Aber wenn die Geschöpfe, insbesondere die Menschen, sich nach dem Gesetz der Liebe richten, dann bleiben sie mit Gott verbunden. Aber weil das leider allzu oft nicht funktioniert, musste Gott einen neuen Weg gehen: Sich selbst mit seinen Geschöpfen verbinden, sozusagen das Wesen der Geschöpflichkeit in seine Göttlichkeit integrieren, damit wir WIRKLICH in Gott bleiben. **Jesus Christus** ist **der menschliche Aspekt Gottes**, mit dem Gott sich an uns bin-

JG
JENS
GOTTSCHALK
GmbH

**Ihr Partner
für erstklassiges
Handwerk**

Heizung | Bad | Sanitär | Dachsysteme

Jens Gottschalk GmbH | Niewisch 2 | 22848 Norderstedt
T 040 528 28 68 | www.jensgottschalk.de

Sprichwörtlich gesprochen

Die Welt der Redensarten



Sprichwörter begleiten unsere Sprache seit jeher und verleihen ihr Anschaulichkeit und Ausdruckskraft. Mit wenigen Worten bringen sie oft große Lebensweisheiten auf den Punkt und machen komplexe Gedanken leicht verständlich. Doch welche Bedeutungen stecken eigentlich hinter diesen kurzen Redewendungen, und was sagen sie über unser Denken und unseren Alltag aus?



„Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut“

Bedeutung: Das Sprichwort erinnert daran, dass bedeutende Dinge – ein Bauprojekt, eine berufliche Laufbahn, eine Beziehung oder auch ein Vereinsprojekt im eigenen Stadtteil – Zeit, Geduld und kontinuierliche Arbeit brauchen. Es warnt vor übertriebener Ungeduld und dem Wunsch nach sofortigen Ergebnissen.

Wer sich über langsame Fortschritte ärgert – sei es bei der Sanierung eines Spielplatzes, dem Aufbau eines Vereins oder einem persönlichen Vorhaben –, den erinnert dieses Sprichwort daran, dass Beständigkeit und Geduld oft eher zum Ziel führen als Hektik.

Herkunft: Das Sprichwort geht auf das mittelalterliche Frankreich zurück. Bereits Ende des 12. Jahrhunderts findet sich in einer altfranzösischen Sprichwörtersammlung die Wendung „Rome ne fu pas faite toute en un jour“ – „Rom wurde nicht an einem einzigen Tag gemacht“. Die Redewendung verweist auf die jahrhundertelange, schrittweise Entstehung der antiken Weltstadt Rom, die als Sinnbild für ein gewaltiges, über lange Zeit gewachsenes Werk galt.

Über Frankreich verbreitete sich das Sprichwort im Spätmittelalter in ganz Europa. Im 16. Jahrhundert tauchte die Redewendung auch im Englischen auf, unter anderem bei John Heywood, der sie 1546 in seine Sprichwörtersammlung aufnahm. Im deutschen Sprachraum ist die Wendung seit etwa dem 17. Jahrhundert in ähnlicher Form gebräuchlich.

Passend für Duvenstedt: Gerade bei Projekten in der Nachbarschaft – ob Dorfplatzgestaltung, neue Radwege oder Vereinsinitiativen – lässt sich diese Weisheit gut anwenden. Auch die besten Ideen brauchen Zeit, bis aus ihnen etwas Sichtbares und Dauerhaftes entsteht.



Ihr Spezialist in Sachen...

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
MEISTERBETRIEB

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de



1- bis 30m³-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923





„Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist“



Bedeutung: Übertragen auf das tägliche Leben mahnt das Sprichwort, günstige Gelegenheiten rechtzeitig zu nutzen, statt sie durch Zögern verstreichen zu lassen. Wie das Eisen nur in der Hitze formbar ist, sind auch viele Chancen im Leben – ein gutes Angebot, ein offenes Gespräch oder ein günstiger Zeitpunkt für eine Entscheidung – nur für begrenzte Zeit nutzbar.

Wer zu lange wartet, riskiert, dass sich die Umstände ändern und die Gelegenheit „abkühlt“ oder ganz verschwindet.

Herkunft: Dieses Sprichwort stammt unmittelbar aus dem Handwerk der Schmiede. Glühendes Eisen lässt sich formen, biegen und bearbeiten. Kühlt es jedoch ab, wird es starr und hart, und jeder weitere Hammerschlag bleibt wirkungslos oder kann das Werkstück sogar beschädigen. Diese praktische Erfahrung der Schmiedekunst ist uralte.

Bereits um 1380 verwendete der englische Dichter Geoffrey Chaucer in seinem Werk „Troilus and Criseyde“ eine ähnliche Wendung. Auch im Französischen ist das Sprichwort seit dem Mittelalter belegt („Il faut battre le fer pendant qu’il est chaud“ – „Man muss das Eisen schlagen, solange es heiß ist“). Dies deutet auf eine gemeinsame europäische Handwerkstradition als Ursprung hin. Im deutschen Sprachraum ist die Redewendung seit Jahrhunderten fest etabliert und dürfte sich parallel aus der eigenen Schmiedezunft entwickelt haben.

Passend für Duvenstedt: Auch im Stadtteilleben gilt diese Weisheit: Wenn sich etwa eine Fördermöglichkeit für ein Vereinsprojekt auftut, eine Baugenehmigung in greifbarer Nähe ist oder sich engagierte Nachbarn für eine Initiative finden, lohnt es sich, zügig zu handeln, statt die Gelegenheit verstreichen zu lassen.



„Glück tritt gerne in ein Haus, wo gute Laune herrscht“

© Staub/KI

Bedeutung: Der Sinn des Spruchs ist leicht verständlich: Eine fröhliche und positive Atmosphäre wirkt anziehend auf andere Menschen und schafft günstige Voraussetzungen für schöne Begegnungen, neue Chancen und ein harmonisches Miteinander.

Natürlich lässt sich Glück nicht erzwingen. Doch wer offen, freundlich und gut gelaunt durchs Leben geht, wird häufiger Gelegenheiten erkennen und leichter mit anderen Menschen in Kontakt kommen. In diesem Sinne kann gute Laune tatsächlich dazu beitragen, dass sich das Glück eher einstellt.

Herkunft: Dieses Sprichwort gehört nicht zu den alten, historisch belegten Redensarten wie „Morgenstund hat Gold im Mund“ oder „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Vielmehr handelt es sich um eine jüngere Lebensweisheit, die sich im Volksmund verbreitet hat.

Der Gedanke dahinter ist jedoch schon sehr alt. Seit Jahrhunderten verbinden Menschen Glück nicht nur mit Zufall, sondern auch mit einer positiven Lebenseinstellung. Bereits in vielen Volksmärchen und Erzählungen werden freundliche, offene und lebensfrohe Menschen häufiger vom Glück begünstigt als mürrische oder missgünstige Zeitgenossen.

So entstand die Vorstellung, dass Glück besonders dort einkehrt, wo Herzlichkeit, Optimismus und gute Stimmung zu Hause sind.

Passend für Duvenstedt: Ob beim Stadtteilst, im Vereinsleben oder beim Gespräch über den Gartenzaun: Eine freundliche und offene Atmosphäre macht das Zusammenleben angenehmer und stärkt die Gemeinschaft. Wo Menschen einander mit einem Lächeln begegnen, entstehen oft neue Ideen, Projekte und Freundschaften. Vielleicht steckt darin das Geheimnis dieses Sprichworts: Glück kommt besonders gern dorthin, wo es bereits ein wenig Freude vorfindet.

Thomas Staub

Der DSV ruft – und die Highlander antworten!

DSV Highland Games „Toss dat Log“!



Gemeinsam für unser neues Vereinsheim verbringen wir einen unvergesslichen Tag: unser Dorf und alle Duvenstedter Freunde.

Wenn Baumstämme fliegen, Clans gegeneinander antreten und schottische Highland-Stimmung den Puckaffer Weg erfüllt, dann ist es Zeit für die DSV Highland Games „Toss dat Log“!

Am Samstag, 12. September, verwandelt sich der Fußballplatz am Puckaffer Weg 15 von 12 bis 15 Uhr in eine spektakuläre Wettkampfarena voller Spaß, Teamgeist und außergewöhnlicher Herausforderungen. Mit dem Event sammelt der DSV Spenden für die Sanierung seines Vereinsheims – ein echtes Herzensprojekt.

Mit dem modernisierten Vereinsheim möchten wir einen Ort schaffen, der unseren Mitgliedern noch mehr Raum für Gemeinschaft, Begegnung, aktives Vereinsleben und vor allem mehr Sport bietet. Unterstützt wird das Vorhaben bereits durch Fördermittel der Stadt Hamburg und des Hamburger Sportbundes. Doch ein Projekt dieser Größe gelingt nur gemeinsam – deshalb zählt jede Unterstützung.

Zwölf Disziplinen, ein Ziel: gemeinsam Spaß haben und Gutes tun

Ob „Loch Näss“, Highland Sheaf Toss oder das legendäre Schweinskopfwerfen – bei den DSV Highland Games stehen nicht Höchstleistungen im Vordergrund, sondern Gemeinschaft, Kreativität und jede Menge

gute Laune. Ihr seid gespannt, wie wir das umsetzen? Angelehnt an diese Spielideen wird es ein fairer, lustiger Wettstreit.

Teilnehmen kann jeder: als Clan, mit Freunden, Familie oder Kollegen – oder solo als mutiger Highlander. Ob stil-echt im Tartan, mit Kriegsbemalung oder sportlich-leger: Hauptsache, ihr seid dabei!

In insgesamt zwölf Disziplinen werden Kraft, Geschicklich-

keit, Ausdauer und Humor auf die Probe gestellt. Für jede absolvierte Aufgabe sammeln die Teams Punkte (1 bis 3, also max. 36 Punkte), die von Clan Chiefs, Unterstützern oder Sponsoren in Spenden umgewandelt werden können – entweder pro Punkt oder als frei gewählter Pauschalbetrag. So wird jeder Wurf, jeder Lauf und jeder Treffer zu einem Beitrag für unser neues Vereinsheim.

Mitmachen, unterstützen, dabei sein

Auch abseits der Wettkämpfe freuen wir uns über jede Hilfe: als Unterstützer, Helfer, Kuchenbäcker oder begeisterte Zuschauer. Denn erst gemeinsam wird „Toss dat Log“ zu einem unvergesslichen Tag für den ganzen Verein.

Natürlich kommt auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz: Freut euch auf Musik, Kuchenbuffet, kleine Erfrischungen und echte Highland-Atmosphäre.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer, zahlreiche Besucher und einen großartigen Tag voller Gemeinschaft, sportlicher Herausforderungen und schottischem Flair.

Also: Clan zusammentrommeln, mitmachen und gemeinsam etwas bewegen!

- Jetzt anmelden und Teil der Highland-Legende werden!
- Fußballplatz, Puckaffer Weg 15, 22397 Hamburg
- Samstag, 12. September 2026
- 12 – 15 Uhr
- Anmeldung über den QR-Code

Kerstin Rohde



Info!

Duvenstedter Sportverein

T. 040 607 19 69

Website: duvenstedtersv.de

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.

Fit mit dem DSV!



Neu: Triathlon

Drei Sportarten. Eine Gemeinschaft. Dein Einstieg. Gemeinsam trainieren, sich gegenseitig unterstützen und zusammen Spaß haben.

Für jedes Niveau: Einsteiger, Wiedereinsteiger und Erfahrene – alle sind willkommen!

Training nach Absprache

Neu: Qigong

Qigong ist eine Bewegungsform aus China, die die Energie (Qi) im Körper und im Geist in Ausgleich bringt. Die Bewegungen haben eine beruhigende, entspannende Wirkung. Geübt wird im Stehen.

Mittwochs 16 - 17 Uhr

Neu: Kickboxen für Mädchen und Frauen

Kickboxen ist das optimale Fitnesstraining für den gesamten Körper, baut Stress ab, leistet einen guten Beitrag zur Selbstverteidigung und macht jede Menge Spaß (ab ca. 12 Jahren)!

Mittwochs 18 - 19:15 Uhr

Neu: Basketball U12 - U14

Mehr als nur Körbe werfen: Schnelle Beine. Klare Pässe.

Große Team-Momente. Basketball begeistert!

Samstags von 10 - 12 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

Jetzt gemeinsam durchstarten!

Neue Triathlon-Gruppe beim DSV



Ob Einsteiger oder Wiederkehrer – wer Schwimmen, Radfahren und Laufen verbinden will, ist bei der neuen Triathlon-Gruppe genau richtig.

Du suchst eine sportliche Herausforderung, möchtest fitter werden oder einfach gemeinsam mit anderen aktiv sein? Dann könnte die neue Triathlon-Gruppe des DSV genau das Richtige sein. Der Verein möchte seine Triathlon-Sparte neu beleben und lädt Anfänger, Wiedereinsteiger und erfahrene Ausdauersportler zum Mitmachen ein.

Ein Sport für alle

Triathlon verbindet Schwimmen, Radfahren und Laufen – und genau diese Abwechslung begeistert viele Sportler. Dabei muss niemand Leistungssportler sein, um einzusteigen.

„Viele denken, Triathlon sei nur etwas für besonders Trainierte. Tatsächlich kann jeder in seinem eigenen Tempo beginnen“, sagt ein erfahrener DSV-Triathlet. „Die Mischung aus drei Sportarten macht unglaublich viel Spaß. Und das Beste ist, dass man gemeinsam trainiert, sich gegenseitig motiviert und Erfolge miteinander teilt.“ Genau dieses Gemeinschaftsgefühl steht beim Neustart der Sparte an erster Stelle.

Gemeinsam trainieren

Ein Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Schwimmtraining, da viele Interessierte sich vom Schwimmen generell und vom Schwimmen im Freiwasser abschrecken lassen. In der Gruppe fällt der Einstieg leichter, das Training macht mehr Spaß, und unter Anleitung eines Schwimmtrainers lassen sich schnell Fortschritte erzielen. Geplant sind regelmäßige Einheiten im Duvenstedter Freibad, an der Tangstedter Costa Kiesa und in weiteren Seen der Umgebung.

Auch Rennradfahrer dürfen sich freuen. Unter der Leitung eines erfahrenen Trainers, der bereits zahlreich bei den Cyclastics und Triathlon-Wettkämpfen gestartet ist, soll es künftig eine gemeinsame Ausfahrt pro Woche geben. Die Organisation erfolgt unkompliziert über eine WhatsApp-Gruppe.

Beim Lauftraining setzt der DSV auf flexible Verabredungen. So können sich Teilnehmer entsprechend ihres Tempos und ihrer Ziele zu kleinen Gruppen zusammenschließen.

Sobald sich die Gruppe gefunden hat, sind auch sogenannte Koppeltrainings geplant, bei denen mehrere Disziplinen direkt hintereinander trainiert werden – ein wichtiger Bestandteil der Triathlon-Vorbereitung.

Gemeinsam auf die Ziellinie

Natürlich dürfen auch sportliche Ziele nicht fehlen. Als mögliche Wettkämpfe für 2026 stehen unter anderem der Norderstedter Triathlon und der Stadtpark Triathlon Hamburg auf dem Programm.

Dabei geht es nicht um Bestzeiten, sondern darum, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten und die besondere Atmosphäre eines Wettkampfs zu erleben.

Jetzt mitmachen

Wer neugierig geworden ist, kann unverbindlich an einem Schwimmtraining oder einer Rennradausfahrt teilnehmen und die neue Gruppe kennenlernen. Der DSV freut sich auf alle, die Lust haben, neue sportliche Erfahrungen zu sammeln, Teil einer motivierten Gemeinschaft zu werden und vielleicht schon bald ihren ersten Triathlon zu absolvieren. Denn oft beginnt ein großes sportliches Abenteuer mit einem einzigen Schritt – oder mit dem ersten Sprung ins Wasser.

Corina Müller Rahmel und Oliver Stork

**Elektro Otto**
Meisterbetrieb

www.elektromeisterbetrieb-otto.de

Elektroinstallation
Kundendienst | Reparaturen
E-Check | DGUV V3 Prüfung
Netzwerkverkabelung
Beleuchtung | Lichttechnik
Elektromobilität | Wallbox
Blitzschutz | Erdungsanlagen
Gebäudesteuerungen | KNX

Dorfstraße 51b
22889 Tangstedt
Mobil: 0160 631 75 90
Tel: 04109 554 83 07
kontakt@elektromeisterbetrieb-otto.de

Hinni Jürjens

Klönschnack am Stammdisch

*De Holtvergaser ob`n Wogen – so wer dat, wenn dat Benzin
knapp weer un de Lüüd sik sülben hölpen mutten.*

De Norichten kiek ik mi nich mehr an, dat gift jümmer blot noch schlechte Norichten. Kriege, Arbeitslosigkeit un Inflation makt uns kaputt un de Wohlstand geiht flöten. Dat is schlecht, segt Kuddel. Wenn de Wohlstand bi uns rünner geiht, het dat ok wat Goodes, segt Hein.

Wo meenst du dat denn?

Jo, segt Hein, in min Jugendtiet harrn wi keen Wohlstand. Dörch den Krieg weer de Not groot. Wi harrn wenig to eten. Etenmarken hebt dorfor sogt, dat jedeen blots so veel kööpen kunn, dat he nich verhungerte. Mehr weer nich dor. Selbstversorgung un gegensiedige Help wer ansecht. Gemeinsam mit de Noborschaft sünd wi mit Blockwogen ob Hamstertour gohn. Harn Tauschgeschäfte makt – warme Socken gegen Butter, Goldring gegen een Sack Kartüffeln. Gemüse gorden anlecht, Kanickels un Hühnerställe bout un jeden Dag för se Futter sammelt.

Benzin geef dat blots ob Bezugsschienen för

notwendige Sonderfahrten. Min Vadder kreeg in den Kofferrum von sien Auto een isernen Kessel as Holtvergaser inboud. No vörn een Rohr mit`n Generator. Een Stünd den Kessel mit Holt anheizen, denn strömt dat Holzgas dörch den Generator in den Motor. Den Deckel vom Kessel obmoken, dat Fier im Kessel nochmol mit een Isenstang dörchstochen un denn geiht de Fohrt los. Ünerwegens den Deckel obmoken, Holt nolegen un stochern. Dorno seh man ut as een Schosteenfeger. Dat bruukt so`n 4 Sack vull mit 8 cm lange Holtstücken för 100 Kilometer, un faster as 45 km/h warrt dat nix.

De Lüüd hielten tosomen, weern hilfsbereit un freuten sik öber een ergattertes Brot mit Butter un Käs.

In de Schlobkomer ob`n Oben stunn een Behälter, in den Zuckerrübenschnitzel gährten. Wenn die Meische 14 Dag geblubbert harr, keem se to`n Schnapsbrennen in Destillator. Mit de Noborschaft ward heimlich

Schaps utschenkt un Samba, ei ei ei Maria, danzt.

Wenn nu de Wirtschaft rünner geiht, Eeten knapp un düer ward, de Menschen sik nich den Buk to vull hauen können, dat Öl un Benzin nich mehr in Mengen fließt, ward Veeles beeder.

De Umwelt ward schont, ob de Stroten süht überwiegend Radfahrer, de dicken Lüüd ward ohn Abspeckspritze schlanker, all ward erfinderisch, Selbstversorger, un schreit nich, de Staat mut för allns sorgen.

De KI öbernimmt veel Kopf- un Büroarbeit, dat Handwerk blüht op, de Menschen sünd tofreedener. In de naheliegende Natur makt de Menschen Urlaub un flegen nich no Afrika, um Grodwild to jagen. De Menschen hebt nich so veel Stress un nich so veel Wohlstand, de stressig un belastend weer.

Jo, Kuddel, dat hört sik doch nich schlecht an. Du brugst keen Bang to hebben, wenn dat mol wirtschaftlich schlechter ward. Denn ward een neen Anfang makt, all sünd bescheidener un dat geiht annmers wedder bargob.

Hinni Jürjens

Komplettdienstleister

Fadil Gören



- Gartengestaltung u. Pflege
- Fräsen: Mutterboden u. Baumstubben
- Vertikutieren inkl. Rasensaat & Dünger
- Erd-, Pflanzen, Zaun- u. Pflasterarbeiten
- Abfallentsorgung
- Heckenbeschnitt
- Baumfällarbeiten
- Rollrasen inkl. Verlegung u. Altentsorgung
- Einmalig- und Dauerpflege

Tel.: 04191 - 867 99 99

Stubbenwiese 9 · 24568 Kaltenkirchen · Mobil: 0174-7765846 · haus-u-garten@web.de

Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-Expertin
bin ich seit 18 Jahren
erfolgreich für Sie da!



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorfring 141, 22889 Tangstedt
T. 04109/1200 · M. 0171/6253491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von §4 Nr. 11 StBerG.

Samstag, 25. Juli

Lilo Wanders: „Waren Sie nicht mal Lilo Wanders?“

Veranstaltungen für die Region Oberalster von Juni bis September 2026



Fr., 26.6., u. Mo. 29.6.

Theatergruppe CleverBande

Eine Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt – für Kinder ab 6 Jahren (russisch/deutsch)

Theater • „#tilleranz“ entstand aus einer Kombination seines Vornamens und einer kreativen Worterkennung – ein augenzwinkernder Verweis auf die digitale Welt. Mit akustischer Gitarre, Gesang und viel Wortwitz bringt Alexander Reuter seine deutschsprachigen Songs auf die Bühne.

Die Stücke bewegen sich zwischen humorvollen Alltagsbeobachtungen, nostalgischen Geschichten und nachdenklichen Themen – mal leicht und verspielt, mal sentimental und tiefgründig. Begleitet von ausgefeilten Melodien erzählt Reuter von Freundschaften, WG-Küchen, grauen Haaren und sogar der Klimakatastrophe.

Eintritt: 5 €, Kinder bis 2 J. frei
Kulturschloss Wandsbek,
Königsreihe 4 • 17 Uhr



Sa., 27.6.

Friend 'n Fellow

Konzert • Ein Duo, das eine ganze Band ersetzt: Constanze Friend mit ihrer Stimme, die sie auch wie ein Instrument einsetzt, und Thomas Fellow, der mit seiner Gitarre in der Champions League spielt. Mal Jazz, mal Blues, mal Country – aber immer Soul und musikalische Extraklasse: Wenn „Töne Kapriolen schlagen und Takte Purzelbäume“ (Rheinische Post), dann ist das Publikum bei Friend 'n Fellow. Sie spielten bereits im Vorprogramm von Ray Charles, Al Jarreau und Marianne Faithfull und unterstützten Luther Allison bei seiner letzten Europatournee. Seit über 30 Jahren spielen die beiden zusammen und schaffen einen einmaligen Sound: virtuos und intim – ein

„Feuerwerk groovender Virtuosität“ (Süddeutsche Zeitung).

Eintritt: 25 €, zzgl. Gebühren im TicketCorner (Eingang über das Brauhaus Hopfenliebe, Rathausallee 60, 22846 Norderstedt), Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 20 Uhr



Di., 30.6.

Hamburger Highlights von 1950 bis 2020

Ein virtueller Stadtrundgang von und mit Katja Kruse

Vortrag • Die erfahrene Stadtführerin Katja Kruse nimmt Sie mit auf eine Zeitreise durch den einzigartigen Wandel Hamburgs – einer Stadt, die Geschichte, Innovation und Lebensgefühl verbindet. Von den Anfängen des Wiederaufbaus in den 1950er Jahren bis zur modernen Metropole hat sich Hamburg stetig neu erfunden: Die Sturmflut 1962 zeigte die Stärke und den Zusammenhalt der Stadt, während die weltbe-

rühmte Musikszene rund um die Reeperbahn bis heute internationales Flair versprüht. Mit visionären Projekten wie HafenCity und Elbphilharmonie setzt Hamburg neue Maßstäbe für urbanes Leben, Kultur und Nachhaltigkeit. Hamburg begeistert mit Vielfalt, Dynamik und hanseatischem Charme.

Eintritt: 15 €

Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr



Mi., 1.7., Mi., 5.8., u. Mi., 2.9.

SchlossJam im Kulturschloss

Musik • Die SchlossJam lädt ein, gemeinsam Musik zu machen, neue Menschen kennen-zulernen und einen kreativen Abend im Kulturschloss Wandsbek zu verbringen.

Einmal im Monat kommen Musikerinnen und Musiker unterschiedlichster Stilrichtungen und Erfahrungsstufen zusammen: Ob erste Jamsession oder jahrelange Bühnenerfahrung, ob Rock, Blues, Pop, Jazz oder etwas ganz anderes – hier steht die Freude an der Musik im Mittelpunkt.

Ins Leben gerufen wurde die SchlossJam im Jahr 2019 von engagierten Musikbegeisterten mit Unterstützung des Kulturschloss Wandsbek. Seitdem hat sich das Format zu einem beliebten Treffpunkt für die lokale Musikszene entwickelt und begeistert mit einer stetig wachsenden Gemeinschaft.

Instrument einpacken, vorbei-

kommen und gemeinsam durch den Abend jammen!

Eintritt: frei

**Kulturschloss Wandsbek,
Königsreihe 4 • 19 Uhr**



Do., 2.7.

Wandel der Wandsbeker Chaussee

Filmpremiere • Wechselnde Geschäfte, gesellschaftliche Umbrüche und steigende Mieten: Die Wandsbeker Chaussee befindet sich im Wandel. Aber wie genau zeigt sich die Veränderung und welche Ursachen stecken dahinter? Mit unserer Dokumentation wollen wir die Entwicklung untersuchen und zugleich ein Stimmungsbild einfangen: Wie betrachten Anwohner*innen sowie Menschen, die vor Ort arbeiten, den Wandel der Straße?

Im Anschluss an das Filmscreening erzählen wir persönlich mehr über die Hintergründe des Projekts und den Entstehungs- bzw. Drehprozess des Films. Danach möchten wir den Abend bei Getränken und Snacks auf Spendenbasis gemeinsam ausklingen lassen.

Eintritt: frei

**Kulturschloss Wandsbek,
Königsreihe 4 • 18.30 Uhr**

Verteiler/innen gesucht!

040 3259 3670

0170 200 6883

Duvenstedter

KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberelbe



So., 5.7.

Frühschoppen mit der Limehouse Jazzband

Konzert • Legenden der Jazzszenen sind zu Gast im „Pferdestall“: Die Limehouse Jazzband steht für Lust und Laune an New Orleans, Swing und Mainstream bis zum Dixieland der 1960er Jahre. Typisch für die Band sind Titel von King Oliver und Louis Armstrong, von Benny Goodman und Glenn Miller, von Herbie Hancock, W.C. Handy, Chris Barber und vielen anderen. Sänger und Entertainer Malcolm Mowlam findet mit Stimme („it's British“), Humor („it's very British“) und Charme („it's, oh, yeah!“) schnell den direkten Draht zum Publikum.

Eintritt: 15 €, erm. u. Mitgl. 10 €

Ammersbeker Kulturkreis e.V.,

Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949

Ammersbek • 11.30 Uhr • vorher Gottesdienst im „Pferdestall“ mit

Pastor Ralf Weisswange, 10 Uhr



So., 5.7., So., 2.8. u. So., 6.9.

Drum Circle im Kulturschloss

Musik • Gemeinsam den Rhythmus spüren und drauflos trommeln – dazu lädt der Drum Circle im Kulturschloss Wandsbek ein.

In lockerer Atmosphäre entstehen aus einfachen Beats gemeinsame Grooves: Wir hören aufeinander, geben Rhythmen weiter und erleben, wie aus vielen einzelnen Klängen ein gemeinsamer Flow entsteht. Ob jung oder alt, mit oder ohne Vorkenntnisse – alle sind willkommen. Unter der Leitung von Multipercussionist Khayrullo Dadoboev und Uta Schilling wird gemeinsam musiziert und experimentiert. Eigene Trommeln können gern mitgebracht werden, eine begrenzte Anzahl steht auch vor Ort zur Verfügung.

Eintritt: frei

Kulturschloss Wandsbek,

Königsreihe 4 • 17 Uhr



Fr., 10.7. u. Sa., 11.7.

Match Börner Open Air Festival

Festival • Das Match Börner Open Air 2026 bringt zwei Tage voll Energie, Haltung und lauten Gitarren nach Norderstedt. Seit fünf Jahren ist das Festival ein fester Treffpunkt für Fans von Punk, Rock und Alternative – familiär, direkt, nah an den Bands und mit einer Atmosphäre, die authentischer kaum sein kann. Kurze Wege, ein eingespieltes Team und ein treues Publikum machen das MBOA zu einem Erlebnis, das sich wie ein großes Wiedersehen anfühlt.

Tickets: match-openair.de •

Hangwiese im Stadtpark Norderstedt • Fr., 15 – 23 Uhr und Sa.,

13 – 23 Uhr



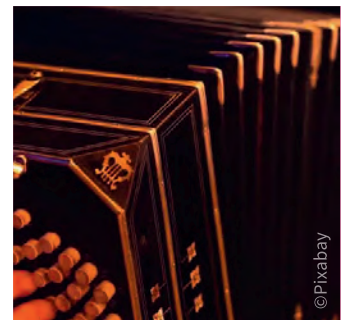
Fr., 10.7. u. Fr., 7.8.

Summer Lounge

Genussevent • Wenn die Sonne langsam untergeht, verwandelt sich die Terrasse der Treudelbar in einen entspannten Treffpunkt, begleitet von DJ-Sounds, frisch gegrillten Spezialitäten und kreativen Cocktails. Perfekt für laue Sommerabende unter freiem Himmel.

Eintritt: frei

**Treudelberg Resort Hamburg,
Lemsahler Landstraße 45, 22397
Hamburg, www.treudelberg.com
• ab 19 Uhr**



Mi., 15.7. u. Mi. 19.8.

Folksession „Balfolk“

Musik • Seit Oktober vergangenen Jahres findet am 3. Mittwoch jeden Monats eine Jam-Session im Kulturschloss Wandsbek statt. Musiker*innen, die sich teilweise seit vielen Jahren kennen, kommen in wechselnder Besetzung zur akustischen Folksession zusammen – neue Gesichter sind herzlich willkommen. Den Schwerpunkt bildet das Balfolk-Repertoire mit traditioneller Musik aus Frankreich, Schweden, Deutschland und den britischen Inseln. Es wird viel nach Gehör gespielt, zu manchen

Stücken sind auch Noten vorhanden. Zu später Stunde darf auch gern das eine oder andere Lied angestimmt werden.

Eintritt: frei

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4 • 19.30 Uhr

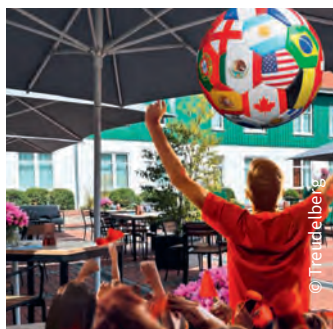


So., 19.7., 16.8. u. 20.9.

Familienbrunch

Genussevent • Freuen Sie sich jeden dritten Sonntag im Monat auf den Treudelberger Familienbrunch im Treudelberg Resort Hamburg – ein genussvoller Vormittag mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, wechselnden warmen Spezialitäten, entspannter Atmosphäre und liebevoller Spielecke für die kleinen Gäste.

Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg, www.treudelberg.com • 11 – 14 Uhr



bis 19.7.

WM-Übertragungen

Sport und Genuss • Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Abende mit italienischer Küche, ausgewählten Getränken und echter Public-Viewing-Atmosphäre auf unseren Screens. Ob Vorrunde, K.o.-Phase oder Finale – die Pizzeria NOI! ist Ihr Platz für

große Fußballmomente im stillvollen Ambiente.

Eintritt: frei

Pizzeria NOI!, Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstr. 45, 22397 Hamburg • www.treudelberg.com • Spielzeiten variieren



Sa., 25.7.

Impuls Festival

Event • Das Impuls Festival geht wieder an den Start – mit einem Erlebnis, das begeistert, inspiriert und Raum zur freien Entfaltung bietet.

Hier treffen pulsierende elektronische Klänge auf kreative Vielfalt. Das Festival ist mehr als ein Event – es ist eine Bühne für Selbstbestimmung und Ausdruck, ein Ort, an dem moderne Kultur gelebt, Leidenschaft gefördert und junge Menschen gefeiert werden. Egal, ob du schon Teil der Community bist oder dein erstes Mal erlebst – hier erwarten dich Freiheit, Echtheit und eine Energie, die bleibt.

Eintritt: 15 bis 23 €

Tickets: impuls-festival.com • Kulturwerk am See • Am Kulturwerk 1, Norderstedt • 14 - 23 Uhr



Sa., 25.7.

Lilo Wanders: „Waren Sie nicht mal Lilo“

Wanders?“

Kabarett • Lilo Wanders hat mit ihrer legendären Fernsehshow „Wa(h)re Liebe“ immer wieder gezeigt: Lachen und Sex sind die besten Voraussetzungen für eine anhaltende Gesundheit und ein langes Leben. Mit ihren Lebenserinnerungen tritt sie den Beweis dafür an, lässt aber auch die schmerzhaften Stellen nicht aus. Mit feinsinnigem Humor und manchmal verblüffend handfest erzählt sie von ihren Erfahrungen, Einsichten und Erkenntnissen über die schönste Sache der Welt – und der Welt an sich aus ihrer Sicht. Mit diesem Abend lässt Lilo die Maske fallen und lädt ein zu einem Reisebericht über den Weg vom schüchternen Jungen Ernie Reinhardt zu der schillernden Persönlichkeit Wanders.

Eintritt: 25, erm. u. Mitgl. 20 €

Ammersbeker Kulturkreis e.V., Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 19.30 Uhr



So., 26.7.

Oldtimer-BBQ

Event • Erleben Sie eine faszinierende Welt klassischer Fahrzeuge mit über 80 liebevoll präsentierten Raritäten, lebendigen Benzingesprächen und echter Leidenschaft für historische Automobile, begleitet von Grill-Spezialitäten, erfrischenden Getränken und entspannter Atmosphäre.

Eintritt: frei

Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45, 22397

Hamburg, www.treudelberg.com • 13 - 16 Uhr



Fr., 14., Sa., 15.8.

Craft Beer Days Norderstedt

Event • Die Craft Beer Days im Kulturwerk Norderstedt finden erstmals an zwei Tagen statt. Mehr als 20 Brauereien präsentieren ihre Klassiker und neue Kreationen. Verkostungen sind in verschiedenen Größen möglich. Neben Craft Beer werden auch alkoholfreie Getränke angeboten. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sowie zahlreiche Food-Stände runden die Veranstaltung ab.

Eintritt ab: 15,30 €

Am Kulturwerk 1, 22844 Norderstedt • Fr. 17 – 22 Uhr, Sa. 14 – 22 Uhr



So., 16.8.

Familiensommerfest

Event • Kommt vorbei zum bunten Familiensommerfest und erlebt einen unvergesslichen Tag voller Spaß und Abenteuer. Freut euch auf riesige Hüpfburgen, eine fröhliche Kinderdisco, kreatives Basteln, funkelnnde Glitzertattoos, Ponyreiten und viele spannende Spiele für Klein und Groß. Für das leibliche

Wohl ist ebenfalls gesorgt mit Leckerem vom Grill, Kaffee, Kuchen und weiteren Köstlichkeiten für die ganze Familie.

Eintritt: Kindertickets 5 €
Treudelberg Resort Hamburg
Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg, www.treudelberg.com
• ab 13 Uhr



Do., 20.8.

Halbfinale Poetry Slam-Landesmeisterschaften

Neun Auftretende, sechs Minuten, ein Titel!

Poetry Slam • Neun der besten Poet*innen Schleswig-Holsteins treten im Halbfinale der Landesmeisterschaft in Bargteheide gegeneinander an. Ob Lyrik, Prosa, Politik oder Klamauk – auf der Bühne ist alles erlaubt. Eine siebenköpfige Publikumsjury entscheidet, wer ins Finale einzieht. Moderiert wird der Abend von den Poetry Slammern und Lokalmatadoren Hannes Maaß und Lennart Hamann.

Eintritt: AK 16 €, erm. 13 € • Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr



Fr., 21.8.

Sundown Skiffers

Konzert • Seit 35 Jahren begeis-

tern die Sundown Skiffers aus Bremerhaven, die erfolgreichste Skiffle-Rock-Band des Nordens, ihr Publikum mit Rock-Klassikern und bekannten Oldies – auch auf Plattdeutsch. Mit Waschbrett, Piano, Gitarre, E-Bass und mehrstimmigem Gesang sorgt das Quintett auf Jazz-Festivals und Stadtfesten für Hochstimmung. 2026 setzt die Band ihre Jubiläumstour fort und beweist: Handgemachter Washboard-Skiffle-Rock begeistert zeitlos.

Eintritt: AK 25 €, VKK 23 €, Schüler 12 €

tickets@kulturinkisdorf.de

Margarethenhoff, Sengel 1, Kisdorf • 19.30 Uhr



Sa., 22.8.

Dorffest in Lemsahl

Veranstaltung • Der Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt lädt zum Dorffest auf dem Lemsahler Dorfplatz ein. Los geht's mit dem beliebten Flohmarkt – Anmeldung bei Theodor Upenkamp unter Tel. 0162-237 35 70. Für die Kinder gibt es zwei Hüpfburgen, Torwandschießen, Kinderschminken der Kita Tannenhof sowie Vorführungen der LSV-Kunstturn- und Ballettgruppe. Die Feuerwehr ist mit Einsatzfahrzeug und Spritzspielen dabei, auch die JULE bietet einen Stand mit Mitmach-Aktionen. Ab 14 Uhr sorgt die Band „New Selection“ für Stimmung, während Clown „Blinky“ mit Ballontieren verzaubert. Alle Kinderattraktionen sind kostenlos. Kulinarisch gibt es Grill-

würstchen, Pommes, eine Candy Bar für die Kleinen, frisch gezapftes Bier, Wein, Prosecco, Cocktails und Softdrinks an der Bar sowie selbstgebackener Kuchen und Kaffee vom LSV-Team.

Eintritt: frei

Lemsahler Dorfplatz • ab 11 Uhr



Do.-So., 20.-23.8. u. 27.-30.8.

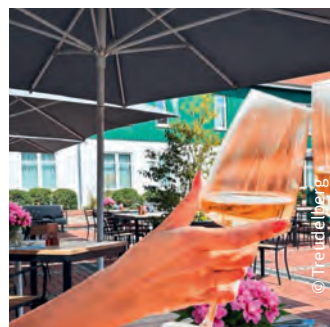
ParkFunkeln Norderstedt

Lichterfest • Das ParkFunkeln Norderstedt begeistert die Besucher auch in diesem Jahr an acht Abenden und lädt dazu ein, Kunst und Natur auf besondere Weise miteinander zu verbinden. Neben den Lichtinstallationen sorgen musikalische Ensembles für stimmungsvolle Untermalung und machen das ParkFunkeln zu einem einzigartigen Erlebnis voller ruhiger Klänge. Der Rundweg beginnt an der Waldbühne und führt in diesem Jahr durch den Waldpark – dabei lässt sich u.a. die Heide in einem neuen Licht erleben. Kulinarische Stände an der Waldbühne halten vor oder nach dem Rundgang eine Auswahl an Speisen und Getränken bereit. Hunde, Fahrräder, Laufräder und Roller sind leider nicht gestattet. Weitere Informationen unter www.parkfunkeln-norderstedt.de.

Eintritt: 15 €, Kinder von 6-13

Jahre 5 €

Tickets: stadtpark-norderstedt.de • beleuchteter Rundweg im Stadtpark Norderstedt • jeweils 21 - 24 Uhr, Einlass ab 20 Uhr



Sa., 29.8.

Treudelberger Weinfest

Event • Der Innenhof der Pizzeria NOI! wird zur lebendigen italienischen Piazza voller Lichter, Musik und „La Dolce Vita“. Erlesene Weine, frisch gebackene neapolitanische Pizza, Antipasti und mediterrane Spezialitäten laden zum Genießen, Anstoßen und Verweilen in besonderer Atmosphäre ein.

Eintritt: frei

Pizzeria NOI!, Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg • www.treudelberg.com • ab 16 Uhr



Di., 1.9..

The Queens

„Flower Power pur“

Konzert • The Queens sind bekannt für ihre großen Stimmen und beste Unterhaltung. Marion Welch, Anja Bublitz, Angie Henschen und AnYa Mahnken lassen die Künstler vorne im Rampenlicht oft erst richtig klingen. Wenn sie auf die Bühne gehen, weiß man nach wenigen Tönen: Hier sind Könnerrinnen am Werk! In ihrem Programm „The Hippy Queens“ interpretieren sie die schönsten Songs der Flower-Power-Ära und neh-

men das Publikum mit auf eine klangvolle Reise in die Vergangenheit. Vier charmante Profis, ohne die die deutsche Musikszene nicht vorstellbar ist – das darf man nicht verpassen! Sie haben u.a. gesungen mit/für: Helene Fischer, Scorpions, Udo Jürgens, Roland Kaiser, Andrea Berg, Peter Maffay, Howard Carpendale.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr



Do., 3.9., & Fr., 4.9.

LaLeLu – a capella comedy

„Urlaub vom Hirn!“

Comedy • Hamburgs Kult-Vokalartisten LaLeLu melden sich mit ihrem neuen Programm „Urlaub vom Hirn!“ zurück. Mit absurden Songs, brillanten Parodien und satirischem Humor schenken sie dem Publikum eine Auszeit vom Alltag. Sanna, Tobi, Jan und Frank widmen sich den Absurditäten unserer Zeit und begeistern mit virtuossem A-cappella-Gesang, musikalischen Ausflügen und pointierter Comedy. Ein Abend voller Witz, Musik und bester Unterhaltung.

Eintritt: VVK 34 €, erm. 32 €, AK 36 €, erm. 34 € • Kleines Theater Bargeheide • 20 Uhr



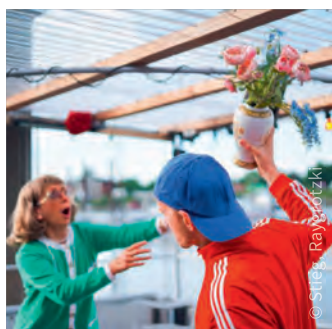
Do., 3.9.

New Orleans Shakers

Konzert • Torsten Zwingenberger beweist mit seinen „New Orleans Shakers“ wieder einmal, dass er in vielen Spielarten des Jazz zuhause ist. Für eine New Orleans-Band ist es eine unübliche Besetzung, statt drei Bläsern gibt es nur einen – das ist eine besondere Herausforderung an die Virtuosität der Bandmitglieder und Ausdruck ihrer Experimentierfreudigkeit. Bei den Konzerten der „New Orleans Shakers“ spürt man die mitreißende Lust am Leben, die die Zuschauer immer wieder aufs Neue begeistert.

Eintritt: 16 €

Parkresidenz Rahlstedt
Rahlstedter Straße 29
22149 Hamburg • 19 Uhr



Fr., 4.9.

„Der Enkeltrick“ – eine Kriminalkomödie

Die „Lesekomplizen“ im Duvenstedter Salon

Theater • Mit dem szenischen Leseprogramm „Der Enkeltrick“ bringen Barbara Stieg und Jens Raygrotzki eine Kriminalkomödie von Frank Piotraschke auf die Bühne. Im Mittelpunkt steht Veronica, die nach vielen Jahren

überraschend auf ihren Enkel trifft. Was harmlos beginnt, entwickelt sich zu einem turbulenten Verwechslungsspiel voller überraschender Wendungen. Mit Humor, Spannung und Spielfreude entsteht ein kurzweiliger und hintergründiger Bühnenabend.

Eintritt: 25 €, Salonmitglieder 10 € • Tickets: salon@vereinigung-duvenstedt.de, Restkarten an der Abendkasse

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 19 Uhr – Einlass: 18 Uhr



Sa., 5.9.

Gustav Peter Wöhler und Christian Maintz: „Und der Haifisch, der hat Zähne ...“

Lesung • Balladen und Moritaten sind Gedichte, die unterhaltsame, dramatische oder komische Geschichten erzählen. Früher wurden sie auf Jahrmärkten dargeboten, später lernte man die klassischsten im Deutschunterricht auswendig. Heute werden sie häufig eher humoristisch umgeformt. Gustav Peter Wöhler und Christian Maintz lesen Erzählgedichte, bekannte und unbekannte, alte und neue, romantische und komische – von Schiller, Heine, Busch, Kästner, Ringelnatz, Mascha Kaléko, Ror Wolf und natürlich auch von Christian Maintz, dem Autor und Literaturwissenschaftler, den NDR-Kultur zurecht als „Hamburger Experten für Lyrik mit Humor“ bezeichnet. Mit dem gefeierten Film-, Fernseh- und Theater-

schauspieler Gustav Peter Wöhler bildet er ein kongeniales Leseduo.

Eintritt: 20 €, erm. u. Mitgl. 15 €
Ammersbeker Kulturkreis e.V., Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“, Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek • 19.30 Uhr



So., 6.9.

19. Norderstedt-Triathlon

Sport • Die Veranstaltung der SG Wasserratten Norderstedt e.V. richtet sich an alle, die Spaß am Schwimmen, Radfahren und Laufen haben. Vom Freizeit- bis zum Leistungssportler – für jeden ist etwas dabei. 1600 Startplätze stehen wieder zur Verfügung. Damit ist der Tri-Bühne-Triathlon einer der größten vereinsgeführten Veranstaltungen in Norddeutschland.

Info unter norderstedt-triathlon.de • Seepark im Stadtpark Norderstedt • 9 – 18 Uhr



Di., 8.9.

„Dafür bin dagegen ich – oder: Früher war alles Best of“

Johannes Kirchberg im besten aller Rückblicke

Kabarett • Die Weltuntergangsstimmungskanone Johannes

Kirchberg wacht wie immer eines Morgens auf und ist sich diesmal sicher: Meine Probleme möchte ich haben. Sie auch? Dann sind Sie genau richtig im nagelneuen Programm „Dafür bin dagegen ich“. Da sind Zungenbrecher keine Herzensbrecher, da machen Kleider Bräute, da werden Sorgenkinder erwachsen. Lassen Sie sich überraschen von Ohrwürmern, die mit großer Geste die kleinen Haken und Ösen des Lebens feiern – lakonisch und lässig, schön und schön böse. Kirchbergs Testsieger-Siegermelodien klingen spätestens beim zweiten Hören so, als hätte man sie schon mal gehört: echte Hits, voller Widerhaken, ganz nach dem Motto: „Solange es schwer geht, geht es bergauf!“ Chansons, die man noch vor sich herpfeifen kann, auch wenn man sich gerade getrennt hat. Ein Spezialprogramm für eine spezielle Zeit, ein Überraschungsprogramm für die, die Kirchberg nicht kennen, und ein Best of für alle anderen.

Eintritt: 20 €

**Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr**



Di., 8.9.

Konzertreihe Cognito Jaehyun Jeon

Konzert • Mit Jaehyun Jeon gastiert ein außergewöhnlicher Pianist in Norderstedt. Der vielfach ausgezeichnete Künstler begeistert mit tiefgründigen Interpretationen, großer Ausdruckskraft und einem warmen,

klangvollen Spiel. Nach seiner Ausbildung in Seoul absolvierte er sein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Das Publikum erwartet ein hochkarätiger Klavierabend mit Werken unter anderem von Beethoven und Rachmaninoff.

Eintritt: 28 € inkl. Geb. & Garderobe • Kulturwerk am See, Am Kulturwerk 1, 22844 Norderstedt • 19.30 Uhr



Mi., 9.9. & Do., 10.9.

Bargteheide Singt

Deine Stadt singt!

Chormusik • Super Songs, klasse Stimmung – endlich wieder als großer, gemeinsamer Chor im Kleinen Theater! Sören Schröder entwickelte zusammen mit seinem Bruder Niels „Hamburg Singt“, ein Chorprojekt, das Menschen und Musik auf einfachste Art verbindet. Im Chor „Für Alle“ sind alle willkommen, die Spaß am gemeinsamen Singen mitbringen – egal ob jung oder alt, erfahren oder nicht. Im Mittelpunkt steht nicht die Perfektion, sondern die Begeisterung des Singens. Gemeinsam geht es einen Abend lang durch ein Repertoire aus Welthits verschiedener Genres.

Eintritt: 19 €, erm 17 € • Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr



Do., 10.9.

Martin Zingsheim „Irgendwas mach ich falsch“

Kabarett • Ob Politik oder Erziehung, ob beruflich oder privat – ständig soll man kompetent abliefern, alles auf die Kette kriegen und bloß keine Schwäche zeigen. Dabei kapiert man zwischen Informationsflut, Achtsamkeitsseminar und Klimawandel in Wahrheit kaum noch etwas. Martin Zingsheim, der bereits bei der 1. Norderstedter Lachnacht mit von der Partie war, spielt das Spiel nun nicht mehr mit und bekennt feierlich: Irgendwas mach ich falsch. Immerhin entsteht auf diesem Wege ein sprachlich gewitztes, unterhaltsam tiefgründiges und herrlich verrücktes Kabarettprogramm mit einer Prise mitreißender Musik. Versprochen, da machen Sie nix falsch mit!

Eintritt: 24 € zzgl. Geb.

Kulturwerk am See, Am Kulturwerk 1, 22844 Norderstedt • 20 Uhr



Do., 10.9.

8 to the Bar

Konzert • Die Hamburger Band hat sich seit ihrer Gründung

1985 zu einer Hamburger Institution entwickelt. Vorbilder waren und sind Vince Weber, Abi Wallenstein sowie natürlich die großen amerikanischen Helden wie Fats Domino, Ray Charles und Chuck Berry. Die Spielfreude von „8 to the Bar“ reißt mit, egal, ob es sich um dreitausend Zuschauer im Konzertsaal oder um dreißig Gäste handelt.

Eintritt: 16 €

**Parkresidenz Rahlstedt
Rahlstedter Straße 29
22149 Hamburg • 19 Uhr**



Fr., 11.9.

Leseveranstaltung mit anschließendem Klönschnack

Lesung • Spannung pur ist garantiert. Heike Sellhorn hat nach „Schwestern des Schweigens“ (2019) und „Schweineheimat“ (2023) einen weiteren Kriminalroman geschrieben: „Das Lügenmoor“ (2026), aus dem die Autorin lesen wird. Die Handlung spielt an verschiedenen Schauplätzen. Obwohl der Ort Tangstedt eine zentrale Rolle spielt, ist der Krimi keineswegs nur für Ortsansässige interessant, sondern zieht jedermann in den Bann.

Bei einem Glas Wein oder Wasser besteht im Anschluss an die Lesung die Gelegenheit zu einem lockeren Gedankenaustausch.

Eintritt: frei

Gemeindezentrum, Hauptstraße 92, 22889 Tangstedt • 18 Uhr



So., 13.9.

„Rumpelstilzchen“ als Märchen-Musical vom Galli Theater

Theater • Da behauptet ein Müller, seine Tochter könne Stroh zu Gold spinnen. Das hört der König und nimmt die Müllerstochter mit. Wenn sie drei Kammern mit Stroh zu Gold spinnen kann, so soll sie seine Frau werden. Der Müllerstochter kommt das Rumpelstilzchen zu Hilfe. Nach einem Jahr erscheint es, um seinen Lohn abzuholen: das erste Kind der Königin. Die verzweifelte Königin bekommt noch eine Chance, ihr Kind zu behalten ...

Eintritt: 10 €, erm. 8 €

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4 • 17 Uhr



Di., 15.9.

Nordisch-Poetisch

Trio Hafennacht

Konzert • Wenn das Trio Hafennacht auftritt, riecht es nach Salz und Wasser, aber auch nach Diesel und Parfüm! Keiner kann nasse Sehnsuchtsorte so gut besingen wie Norddeutschlands Geheimkapelle Nr. 1 – sie hat das „maritime Chanson“ neu erfunden und sechs Alben in Eigenregie herausgebracht. Geboten

wird Musik mit nordisch-poetischem Flair und Entertainment, niemals ohne Selbstironie. Das Trio schreibt eigene Chansons und interpretiert große alte Lieder von Lale Andersen, Hans Albers, Rio Reiser oder Element of Crime. Ihr maritimes Liedgut besteht nicht nur aus nostalgischen Liedern von Abschied und Fernweh, sondern auch aus fliegenden Kühen, Tresenköninginnen und dieser unhandlichen Sehnsucht namens Liebe. Eine Sängerin, ein Inselegitarist, ein Akkordeonist und der Wind – Musik für Heulsusen, Haifische und Handwerker, und die Welt bleibt für zwei Stunden einfach mal draußen.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1 22391 Hamburg • 19 Uhr



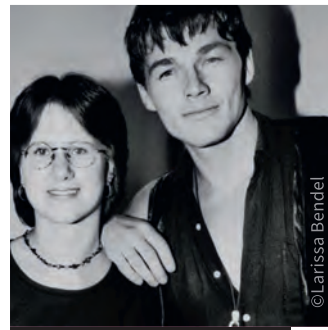
Do., 17.9.

2. Norderstedter Lachnacht

Comedy • Norderstedt lacht wieder: Kabarett und Comedy treffen aufeinander, moderiert von Lutz von Rosenberg-Lipinsky. Mit dabei: Werner Momsen, Klappmaul-Komiker aus Hamburg, Mia Pittroff, die „böse“ Wahlberlinerin, Kerim Pamuk, der Überstunden-König, und Jens Heinrich Claassen, Dauer-single mit Wohnsitz bei Mutti. Für jeden Humor ist etwas dabei.

Eintritt: 34,50 € zzgl. Geb.

Kulturwerk am See, Am Kulturwerk 1, 22844 Norderstedt • 19.30 Uhr



Do., 17.9.

Lesung mit Larissa Bendel

Autobiographisches eines Popmusik-Fans

Lesung • 40 Jahre Fanleidenschaft: In „Nahaufnahme – mein Leben mit a-ha“ erzählt Larissa Bendel von ihrer ganz persönlichen Reise mit der norwegischen Kultband. Was 1986 mit dem Musikvideo zu „Take on Me“ begann, entwickelte sich zu einer lebenslangen Begeisterung – inklusive ihrer Zeit als Leiterin des internationalen a-ha-Fanclubs. Freuen Sie sich auf eine berührende, humorvolle und inspirierende Geschichte über Musik, Freundschaft, Fan-Kultur und die besondere Verbindung zu Norwegen. Ein Abend für a-ha-Fans, Popkultur-Interessierte und alle, die wissen, wie es sich anfühlt, für etwas zu brennen.

Eintritt: 5 €

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4 • 19 Uhr



Do., 17.9.

Djanganauten

Konzert • Die Djanganauten sind eine Gruppe Hamburger Musiker, die sich der Musik der 1920er Jahre und besonders

Django Reinhardt verschrieben haben. Mit dem Reiz und der Eleganz der akustischen Swing-Musik nehmen sie ihre Zuhörer mit auf eine Reise zu den Anfängen der Jazzmusik in das Paris der 1920er Jahre. Auf ein Schlagzeug wird bewusst verzichtet, was den Reiz der akustischen Musik besonders ausmacht. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend!

Eintritt: 16 €

Parkresidenz Rahlstedt Rahlstedter Straße 29 22149 Hamburg • 19 Uhr



Fr., 18.9.

Gustav Peter Wöhler Band

„Urlaub vom Hirn!“

Konzert • Seit über 25 Jahren begeistert Gustav Peter Wöhler gemeinsam mit seiner Band das Publikum. Mit eigenen Arrangements von Pop- und Rock-Klassikern sowie musikalischen Entdeckungen haben sie sich weit über Hamburg hinaus einen Namen gemacht. Begleitet von Olaf Casimir, Mirko Michalzik und Kai Fischer präsentiert Wöhler persönliche Lieblingssongs von George Harrison bis Rio Reiser. Ergänzt wird das Programm durch charmante Geschichten, Humor und eine große Leidenschaft für Musik.

Eintritt: VVK 39 €, erm. 37 €, AK 41 €, erm. 33 € • Kleines Theater Bargteheide • 20 Uhr



Fr., 18.9.

Emmi & Willnowsky

„30 Jahre – das Best of“

Comedy • Dreißig Jahre Ehe-
krieg auf höchstem Niveau:
Emmi & Willnowsky feiern Per-
lenhochzeit mit einem Best-of
ihrer Karriere-Highlights. Zwei
Stunden Pointen-Feuerwerk aus
drei Jahrzehnten „inniger“ Lie-
be – von musikalischen Paro-
dien zwischen Mireille Mathieu
und Udo Jürgens bis zu scharf-
züngigen Analysen über Klima-
wandel oder Andrew Lloyd Web-
bers Katzen. Auch das kultige
Wiedersehen mit dem „Schwar-
zen Ritter auf dem schwarzen
Pferd“ darf nicht fehlen. Eine
Jubiläumsparty, die kein Auge
trocken lässt!

Eintritt: AK 25 €, VVK 23 €, Schü-
ler 12 €

tickets@kulturinkisdorf.de
Margarethenhoff, Sengel 1,
Kisdorf • 20 Uhr



So., 20.9.

„Frieda und Frosch“

**Weltkindertag mit dem
Tandra Figurentheater**

Theater • Frieda ist eine Kröte,
wie sie im Buche steht: Von ihr
aus könnte der Winterschlaf das
ganze Jahr dauern. Der Frosch
Fredy will dagegen keine Gele-

genheit verpassen, die das Le-
ben ihm bietet. Der Wechsel der
Jahreszeiten ist für ihn jedes
Mal ein aufregendes Ereignis.
All die spannenden Dinge will
er natürlich mit seiner Freun-
din Frieda zusammen erleben.
Trotzdem, manchmal kommt es
vor, dass man allein sein möch-
te. Überraschende Geschichten
von zwei grünen Freunden in
einer zauberhaften Bühne.

Eintritt: 2 € für Kinder, 4 € für
Erwachsene, kein Vorverkauf,
ab 3 ½ Jahre, Dauer: 45 Minuten.

**Kirche Hoisbüttel, An der Lottbek
22 • 17 Uhr**



So., 20.9.

Marc Weide – „Magier des Monats“

Show • Mit „Magier des Mo-
nats“ präsentiert Marc Weide,
Weltmeister der Zauberkunst,
eine Show voller Staunen, Hu-
mor und Überraschungen. Der
vielfach ausgezeichnete Zau-
berer begeistert mit verblüffen-
den Tricks, schlagfertigen Pointen
und direktem Kontakt zum Pu-
blikum. Statt großer Illusionen
setzt er auf interaktive Magie
mit alltäglichen Gegenstän-
den und schafft so persönliche,
unvergessliche Momente. Das
Ergebnis: beste Unterhaltung,
ungläubiges Staunen und jede
Menge Lacher.

Eintritt: VVK 33 €, erm. 31 €, AK
35 €, erm. 33 € • Kleines Theater
Bargteheide • 19 Uhr



So., 20.9.

„Wirbelwind und Träumelein“

**Krimmelmokel Puppentheater
Theater** • „Es war einmal ein
Vater, der sich viele Kinder
wünschte.“ Die Erzählerin ver-
wandelt sich in einen liebevol-
len Vater, der für seine Kinder
Murkel und Mücke die Fantasie-
wesen Wirbelwind und Träume-
lein erschafft. Sie begleiten die
Kinder durch freudige, traurige,
spannende und überraschen-
de Erlebnisse – erzählt in offe-
ner Spielweise mit bewegten
Bildern und stimmungsvoller
Musik. Analog Gebautes und
digital Erzeugtes ergänzen sich
zu einem fantasievollen Aus-
flug, der zugleich eine Familien-
geschichte erzählt, wie sie alle
kennen.

Frei nach Hans Falladas „Ge-
schichte von der Murkelei“.

Ab 4 Jahren, Dauer ca. 45 Min.

Eintritt: 7 € zzgl. Geb. • Kultur-
werk am See, Am Kulturwerk 1,
22844 Norderstedt • 15 Uhr



Do., 24.9.

Jörg Knör „Simply my best“

Comedy • Dieses (letzte) Pro-
gramm ist ohne Übertreibung
das Festmenü für alle, die über

Jahrzehnte zu Fans seiner
Shows geworden sind. Jörg Knör
serviert musikalische Lecker-
bissen mit Udo Jürgens, Sam-
my Davis jr., Tom Jones, Udo
Lindenberg, Charles Aznavour
und vielen anderen. Raritäten
der ersten Jahre wie Prof. Grzi-
mek, Reich-Ranicki und Karel
Gott sind auch mit von der Par-
tie. Jörg Knör verspricht uns
eine Begegnung mit sämtlichen
Kanzlern und allen Päpsten sei-
ner bisherigen parodistischen
Amtszeit.

Zur Abschiedstour noch einmal
Glück tanken und genießen!

Eintritt: 37 €/33 €/28 € inkl. Geb.
Kulturwerk am See, Am Kultur-
werk 1, 22844 Norderstedt • 19.30
Uhr



Sa., 26.9.

Reiner Kröhnert – „ER – Jetzt wird´s MERZwürdig“

Kabarett • Reiner Kröhnert
nimmt in seinem aktuellen
Programm die Politik und ihre
Protagonisten treffsicher aufs
Korn. Im Mittelpunkt steht sei-
ne brillante Interpretation von
Friedrich Merz, doch auch an-
dere Prominente und politische
Größen bleiben nicht verschont.
Mit scharfem Humor, poin-
tierter Satire und verblüffen-
der Wandlungsfähigkeit sorgt
Kröhnert für einen Abend voller
Lacher, Überraschungen und
bissiger Gesellschaftskritik.

Eintritt: VVK 31 €, erm 29 €, AK
33 €, erm. 31 € • Kleines Theater
Bargteheide • 20 Uhr

Bares wird Rares

Schlusswort von Wulf Rohwedder

Einst Münzen, heute Karte oder Handy – der Geldbeutel hat sich gewandelt, die Frage nach dem Bezahlen auch.

Als ich klein war, hat sich mein Vater als Münzsammler einer besonderen Herausforderung gestellt: Er wollte alle deutsche Münzen aus sämtlichen Jahrgängen und von allen Prägeanstalten besitzen.

Diese kaufte er jedoch nicht schnöde im Münzhandel, sondern versuchte sie selber im täglichen Zahlungsverkehr zu entdecken. In der Brieftasche hatte er dafür eine kleine Liste, auf der die fehlenden Exemplare aufgeführt waren. Auch ich hielt nach diesen fleißig Ausschau, nicht zuletzt, weil im Erfolgsfall eine Belohnung winkte.

Heute hätte mein Vater kaum eine Chance, eine solche Sammlung aufzubauen. Zwar gibt es selbst im deutschen Euroraum mehr unterschiedliche Münzen als zu D-Mark-Zeiten, sie landen jedoch immer seltener in unseren Portmonees – weil viele sie gar nicht mehr haben wollen.

Trotzdem werden die Brieftaschen immer dicker: wegen der stetig wachsenden Sammlung von Kundenrabatt-, Kredit-, Debit- und anderer Karten. Zusammen mit Handy und Smartwatch hat das Plastikgeld für viele die Scheine und Münzen fast vollständig abgelöst.

Es st ja auch viel bequemer, einfach nur Karte, Handy oder Uhr zu heben, statt mühsam nach Kleingeld zu kramen und die Seufzer der hinter einem stehenden Kunden hören zu müssen, wenn man behauptet: „Einen Moment, ich habe es passend.“

In Banken hat man zunehmend das Gefühl, dass der Umgang mit den „dreckigen“ Schei-

nen und Münzen als Zumutung empfunden wird und oft mit Gebühren vergolten wird.

Wer einen größeren Betrag in bar benötigt, hat diesen meist mehrere Tage im Voraus zu bestellen und sieht sich so manchem schiefen Blick ausgesetzt.

Kriminelle sind deshalb von Bankraub aufs Sprengen von Geldautomaten umgestiegen, die dadurch gerade in ländlichen Gegenden immer seltener werden.

Manche sehen darin eine große Verschwörung, die eine totale Kontrolle der Bürger mittels Überwachung des bargeldlosen Zahlungsverkehr ermöglichen soll. Dabei sind finstere Mächte dafür gar nicht nötig. Vielmehr sind die digital zahlenden Kunden für die großen Ketten, Discounter und natürlich auch für die Banken einfach effizienter.

Für kleinere Läden sind die Gebühren der Zahlungsdienstleister jedoch echte Kostenfaktoren, weshalb sie immer noch lieber Scheine und Münzen als Karten sehen. Und so mancher Kunde muss am Monatsende beim Lesen der Kreditkartenabrechnung feststellen, dass er wohl den einen oder anderen Kauf nicht gemacht hätte, wenn er dafür die Scheine aus dem Portmonee hätte kramen müssen.

Ungeachtet davon wird wohl auch bald hier, wie bereits in vielen anderen Ländern, die Barzahlung zu einem exotischen Spleen einer kleinen Minderheit werden. Die Münzsammlung meines Vaters werde ich trotzdem – oder gerade deshalb – in Ehren halten.

Euer Wulf Rohwedder



Impressum

Herausgeber & Redaktion: SiteMap Medien-Design®, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, T. 040 32593670, redaktion@duvenstedter-kreisel.de www.duvenstedter-kreisel.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design IBAN DE 7120 0505 5010 5621 0899

Vertriebsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt, Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Andreas Richter, Thomas Staub, Heike Klauder, John Goerling, Wolf Cropp, Hinni Jürjens, Wulf Rohwedder, Sascha Spiegel, Christian Bauer und Anneke Schewe

Korrektur: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Titelbild: coolgraphic/iStock

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, T. 040 675 621-19

Mediadaten: duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 18. September 2026

Redaktionsschluss: 2. September 2026

Weitere Erscheinungstermine 2026:

20. November 2026

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für geliefertes Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

72.

Kreuzworträtsel: SONNENANBETER
Dreiecke: Es sind 24 Dreiecke
Der Familiennamensbaum: Geben Sie den Vokalen die folgenden Werte: A = 0, E = 1, I = 2, O = 3, U = 4. Wenn man sie in jedem Wort addiert, erhält man die Anzahl der Kinder. WALTRAUD = 0 + 0 + 4 + 4 = 8; HORST = 3 + 3 + 3 + 3 = 12
Albert hat somit 1 Kind
Brückenwörter:
PFIL SCHWANZ KREBS - ROT ALGEN BLÜTE
SCHNELL TRIEB WAGEN

schwer

3	7	1	9	8	4	2	6
8	4	2	6	1	1	3	5
2	1	6	5	3	4	7	8
7	4	8	9	1	1	6	3
6	9	6	4	8	3	7	6
4	3	6	7	5	2	2	1
1	8	1	8	4	1	6	9
5	2	1	3	6	7	5	2
8	6	8	6	7	5	2	4
5	2	1	3	6	7	5	2



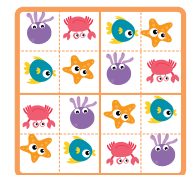
mittel

2	8	1	5	6	4	9	3	7
5	4	7	3	1	6	7	1	4
3	6	9	2	2	8	7	1	4
6	9	5	5	3	8	6	4	2
1	9	3	7	3	6	1	6	1
4	5	6	9	3	3	3	7	1
1	6	5	2	3	3	6	1	6
8	3	5	1	9	6	2	7	4
8	3	5	1	9	6	2	7	4
8	3	5	1	9	6	2	7	4



leicht

8	3	7	5	2	9	4	1	6
2	6	5	1	4	3	6	9	7
4	1	6	7	6	7	6	3	2
7	4	2	9	3	8	5	1	6
1	6	6	7	5	1	4	3	2
6	3	6	6	1	4	2	7	8
6	2	7	6	5	1	4	3	2
6	2	7	6	5	1	4	3	2
6	2	7	6	5	1	4	3	2
6	2	7	6	5	1	4	3	2



Welcher Schatten passt: NR. 3



Sudoku

Finde sieben Fehler:



Was ist mein Eigentum wert?

Immobilienbewertung auf wittthoeft.com/bewertung

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

Erhalten Sie unter **wittthoeft.com/bewertung** in wenigen Schritten eine kostenlose Immobilienbewertung und eine Standortbeurteilung.

Witthöft Anlage- und Gewerbeimmobilien GmbH

Alstertwiete 3 / 20099 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 410 98 88-0

Witthöft Wohnimmobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 63 64 63-0

Immo-Shop Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg

🌐 www.wittthoeft.com


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause
